

Finanzielle Berichterstattung 2014



Konzernrechnung
der Nestlé-Gruppe 2014

148. Jahresrechnung
der Nestlé AG

Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe 2014

57	Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen
58	Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2014
59	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2014
60	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2014
62	Konsolidierte Geldflussrechnung zum 31. Dezember 2014
63	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zum 31. Dezember 2014
64	Anmerkungen
64	1. Grundsätze der Rechnungslegung
76	2. Akquisitionen und Veräusserungen von Geschäften
80	3. Analyse nach Segmenten
85	4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto
86	5. Nettofinanzertrag/(-aufwand)
	6. Vorräte
	7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen
88	8. Sachanlagen
90	9. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte
94	10. Leistungen an Arbeitnehmer
103	11. Aktienbasierte Vergütungspläne
105	12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
107	13. Finanzinstrumente
116	14. Steuern
118	15. Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures
120	16. Gewinn je Aktie
	17. Geldflussrechnung
123	18. Eigenkapital
126	19. Verpflichtungen aus Leasing
127	20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen
129	21. Garantien
	22. Risikoeinschätzung
130	23. Risiken der Gruppe in Venezuela
131	24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
	25. Gesellschaften der Gruppe
132	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
134	Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht
136	Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Im Zweifelsfall oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen

CHF für

		2014	2013	2014	2013
		Jahresendkurse		Gewichtete Jahresdurchschnittskurse	
1 US Dollar	USD	0.990	0.890	0.916	0.927
1 Euro	EUR	1.203	1.226	1.215	1.231
100 Chinesische Yuan Renminbi	CNY	15.957	14.699	14.875	15.065
100 Brasilianische Reais	BRL	37.262	37.986	38.898	42.994
1 Pfund Sterling	GBP	1.540	1.471	1.508	1.450
100 Mexikanische Pesos	MXN	6.716	6.808	6.885	7.262
100 Philippinische Pesos	PHP	2.208	2.004	2.062	2.184
1 Kanadischer Dollar	CAD	0.852	0.836	0.830	0.899
1 Russischer Rubel	RUB	0.017	0.027	0.024	0.029
1 Australischer Dollar	AUD	0.810	0.794	0.826	0.896
100 Japanische Yen	JPY	0.827	0.847	0.862	0.944

Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2014

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Umsatz	3	91 612	92 158
Sonstiger Umsatz		253	215
Herstellungskosten der verkauften Produkte		(47 553)	(48 111)
Vertriebskosten		(8 217)	(8 156)
Marketing- und Verwaltungskosten		(19 651)	(19 711)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(1 628)	(1 503)
Sonstige operative Erträge	4	110	120
Sonstige operative Aufwendungen	4	(907)	(965)
Operatives Ergebnis	3	14 019	14 047
Sonstige Betriebserträge	4	154	616
Sonstige Betriebsaufwendungen	4	(3 268)	(1 595)
Betriebsergebnis		10 905	13 068
Finanzertrag	5	135	219
Finanzaufwand	5	(772)	(850)
Gewinn vor Steuern, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		10 268	12 437
Steuern	14	(3 367)	(3 256)
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	15	8 003	1 264
Jahresgewinn		14 904	10 445
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		448	430
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar (Reingewinn)		14 456	10 015
in % des Umsatzes			
Operatives Ergebnis		15,3%	15,2%
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)		15,8%	10,9%
Gewinn je Aktie (in CHF)			
Unverwässerter Gewinn je Aktie	16	4.54	3.14
Verwässerter Gewinn je Aktie	16	4.52	3.13

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2014

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
In der Erfolgsrechnung erfasster Jahresgewinn		14 904	10 445
Umrechnungsdifferenzen			
– In den Umrechnungsdifferenzen erfasst		2 660	(3 160)
– Umklassifiziert von den Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung		1 003	214
Fair Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten			
– In der Fair Value-Reserve erfasst		191	9
– Umklassifiziert von der Fair Value-Reserve in die Erfolgsrechnung		(4)	(532)
Fair Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen			
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte zugewiesen		31	161
– Umklassifiziert von der Reserve für Absicherungsgeschäfte in die Erfolgsrechnung		(87)	85
Steuern	14	5	290
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	15		
– In den Reserven erfasst		83	40
– Umklassifiziert von den Reserven		(436)	–
Alle Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden oder für die eine Möglichkeit zur Umklassifizierung besteht		3 446	(2 893)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	10	(1 745)	1 632
Steuern	14	352	(848)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	15	(153)	47
Alle Positionen, die nie in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden		(1 546)	831
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	18	1 900	(2 062)
Total Gesamtergebnis während des Jahres		16 804	8 383
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		556	371
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		16 248	8 012

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2014

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Aktiven			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige und geldnahe Mittel	13/17	7 448	6 415
Kurzfristige Finanzanlagen	13	1 433	638
Vorräte	6	9 172	8 382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	7/13	13 459	12 206
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		565	762
Derivative Vermögenswerte	13	400	230
Steuer Guthaben		908	1 151
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	576	282
Total kurzfristige Vermögenswerte		33 961	30 066
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	8	28 421	26 895
Goodwill	9	34 557	31 039
Immaterielle Werte	9	19 800	12 673
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	15	8 649	12 315
Finanzanlagen	13	5 493	4 550
Aktiven aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	383	537
Steuer Guthaben		128	124
Latente Steuerguthaben	14	2 058	2 243
Total langfristige Vermögenswerte		99 489	90 376
Total Aktiven		133 450	120 442

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2014

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	13	8 810	11 380
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	13	17 437	16 072
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		3 759	3 185
Rückstellungen	12	695	523
Derivative Verbindlichkeiten	13	757	381
Steuerverbindlichkeiten		1 264	1 276
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	2	173	100
Total kurzfristiges Fremdkapital		32 895	32 917
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	13	12 396	10 363
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	8 081	6 279
Rückstellungen	12	3 161	2 714
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	3 191	2 643
Andere Verbindlichkeiten	13	1 842	1 387
Total langfristiges Fremdkapital		28 671	23 386
Total Fremdkapital		61 566	56 303
Eigenkapital	18		
Aktienkapital		322	322
Eigene Aktien		(3 918)	(2 196)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		(17 255)	(20 811)
Gewinnreserven und andere Reserven		90 981	85 260
Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		70 130	62 575
Nicht beherrschende Anteile		1 754	1 564
Total Eigenkapital		71 884	64 139
Total Passiven		133 450	120 442

Konsolidierte Geldflussrechnung zum 31. Dezember 2014

In Millionen CHF			
	Anmerkungen	2014	2013
Geschäftstätigkeit			
Betriebsergebnis	17	10 905	13 068
Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	17	6 323	4 352
Geldfluss vor Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		17 228	17 420
Abnahme/(Zunahme) des Nettoumlaufvermögens	17	(114)	1 360
Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	17	85	(574)
Aus Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		17 199	18 206
Nettogeldflüsse aus Finanzaktivitäten	17	(356)	(351)
Bezahlte Steuern		(2 859)	(3 520)
Dividenden und Zinsen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	15	716	657
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		14 700	14 992
Investitionstätigkeit			
Ausgaben für Sachanlagen	8	(3 914)	(4 928)
Ausgaben für immaterielle Werte	9	(509)	(402)
Akquisitionen von Geschäften	2	(1 986)	(321)
Veräusserungen von Geschäften	2	321	421
Investitionen (abzüglich Desinvestitionen) in assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures ^(a)	15	3 958	(28)
Abflüsse aus langfristigen Geldanlagen		(137)	(244)
Zuflüsse aus langfristigen Geldanlagen		255	2 644
Zuflüsse/(Abflüsse) aus kurzfristigen Geldanlagen		(962)	400
Zuflüsse aus anderen Investitionstätigkeiten ^(b)		294	1 273
Abflüsse aus anderen Investitionstätigkeiten		(392)	(421)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(3 072)	(1 606)
Finanzierungstätigkeit			
Dividendenzahlungen an Aktionäre des Mutterunternehmens	18	(6 863)	(6 552)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile		(356)	(328)
Akquisitionen (abzüglich Veräusserungen) von nicht beherrschenden Anteilen		(49)	(337)
Kauf von eigenen Aktien		(1 721)	(481)
Verkauf von eigenen Aktien		104	60
Zuflüsse aus emittierten Anleihen und sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		2 202	3 814
Abflüsse aus Anleihen und sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		(1 969)	(2 271)
Zuflüsse/(Abflüsse) aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		(1 985)	(6 063)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		(10 637)	(12 158)
Umrechnungsdifferenzen		42	(526)
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen und geldnahen Mittel		1 033	702
Flüssige und geldnahe Mittel am Jahresanfang		6 415	5 713
Flüssige und geldnahe Mittel am Ende des Jahres		7 448	6 415

(a) Bezieht sich hauptsächlich auf die teilweise Veräusserung von L'Oréal-Aktien. Die Gruppe verkaufte einen Teil ihrer L'Oréal-Aktien für einen Preis von CHF 7342 Mio. an L'Oréal (siehe Anmerkung 15), im Austausch für die verbleibende 50%-Beteiligung von L'Oréal an Galderma für einen Eigenkapitalwert von CHF 3201 Mio. (siehe Anmerkung 2) und für eine Barzahlung von CHF 4141 Mio.

(b) Bezieht sich hauptsächlich auf den Verkauf der Givaudan-Aktien.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zum 31. Dezember 2014

In Millionen CHF

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 31. Dezember 2012	322	(2 078)	(17 924)	80 687	61 007	1 657	62 664
Jahresgewinn	–	–	–	10 015	10 015	430	10 445
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	–	–	(2 887)	884	(2 003)	(59)	(2 062)
Total Gesamtergebnis des Jahres	–	–	(2 887)	10 899	8 012	371	8 383
Dividendenzahlungen an Aktionäre des Mutterunternehmens	–	–	–	(6 552)	(6 552)	–	(6 552)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	(328)	(328)
Veränderung der eigenen Aktien	–	(612)	–	190	(422)	–	(422)
Aktienbasierte Vergütungen	–	214	–	(39)	175	–	175
Andere Transaktionen, die mit eigenen Aktien beglichen wurden ^(a)	–	280	–	–	280	–	280
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	–	–	–	(297)	(297)	(136)	(433)
Alle Transaktionen mit Eigentümern	–	(118)	–	(6 698)	(6 816)	(464)	(7 280)
Sonstige Bewegungen ^(b)	–	–	–	372	372	–	372
Eigenkapital am 31. Dezember 2013	322	(2 196)	(20 811)	85 260	62 575	1 564	64 139
Jahresgewinn	–	–	–	14 456	14 456	448	14 904
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	–	–	3 556	(1 764)	1 792	108	1 900
Total Gesamtergebnis des Jahres	–	–	3 556	12 692	16 248	556	16 804
Dividendenzahlungen an Aktionäre des Mutterunternehmens	–	–	–	(6 863)	(6 863)	–	(6 863)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	(356)	(356)
Veränderung der eigenen Aktien	–	(1 943)	–	204	(1 739)	–	(1 739)
Aktienbasierte Vergütungen	–	221	–	(48)	173	–	173
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	–	–	–	(297)	(297)	(10)	(307)
Alle Transaktionen mit Eigentümern	–	(1 722)	–	(7 004)	(8 726)	(366)	(9 092)
Sonstige Bewegungen	–	–	–	33	33	–	33
Eigenkapital am 31. Dezember 2014	322	(3 918)	(17 255)	90 981	70 130	1 754	71 884

(a) Die anderen Transaktionen beziehen sich auf die Akquisition eines Unternehmens (siehe Anmerkung 2).

(b) Bezieht sich hauptsächlich auf eine Anpassung der Hyperinflation für Venezuela, das als Hyperinflationland gilt.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und Schweizer Recht.

Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller wichtigen Tochtergesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften enden am 31. Dezember. Die Konzernrechnung 2014 wurde am 18. Februar 2015 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt und sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung am 16. April 2015.

Wesentliche Ermessensentscheide, Schätzungen und Annahmen in Bezug auf das Rechnungswesen

Für die Erstellung der Konzernrechnung muss die Geschäftsleitung ihre Urteilskraft anwenden und angemessene Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Grundsätze, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und die Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die effektiven Resultate können jedoch von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzwerten werden in der Periode vorgenommen, in der der Schätzwert geändert wird, falls die Änderung nur diese Periode betrifft, oder in der Änderungsperiode und zugleich in zukünftigen Perioden, falls sich die Änderung auf die laufende und die zukünftigen Perioden auswirkt. Dies betrifft hauptsächlich Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 12), Wertbeeinträchtigungsprüfungen auf Goodwill (siehe Anmerkung 9), Leistungen an Arbeitnehmer (siehe Anmerkung 10), Delkredere-Wertberichtigungen (siehe Anmerkung 7), Steuern (siehe Anmerkung 14) sowie Hyperinflation (siehe Anmerkung 23).

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Nestlé AG und ihrer Tochtergesellschaften, inklusive gemeinschaftlicher Vereinbarungen und assoziierter Gesellschaften (die Gruppe). Die Liste der wichtigsten Tochtergesellschaften erscheint im Abschnitt «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

Konsolidierte Gesellschaften

Die Gesellschaften, in denen die Nestlé-Gruppe einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Dies gilt unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen. Die Gruppe hat die Kontrolle über ein Unternehmen, wenn sie Anrecht auf die mit der Investition verbundenen variablen Renditen hat beziehungsweise entsprechender Variabilität ausgesetzt ist und dabei die Möglichkeit hat, diese Renditen durch ihre Entscheidungsgewalt über die Gesellschaft zu beeinflussen. Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen; der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode (acquisition method) konsolidiert.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gemeinschaftliche Vereinbarungen sind vertragliche Vereinbarungen, die die Gruppe mit einem oder mehreren Partnern gemeinsam beherrscht.

Joint Ventures

Joint Ventures sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen die Vertragsparteien Rechte auf das Nettovermögen der Vereinbarung haben; für sie gilt die Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen, bei denen die Vertragsparteien Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen für deren Verbindlichkeiten haben, sind gemeinschaftliche Tätigkeiten, wobei die einzelnen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten,

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Erträge und Aufwendungen im Verhältnis zur Beteiligung des vertraglich vereinbarten Anteils (in der Regel 50%) von der Gruppe konsolidiert werden.

Assoziierte Gesellschaften

Die Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) gilt für diejenigen Gesellschaften, bei denen die Nestlé-Gruppe massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht. Nettovermögen und Jahresergebnis werden auf der Basis der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe erfasst. Der Goodwill aus dem Erwerb von assoziierten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften enthalten.

Währungsumrechnung

Als funktionale Währung der Einzelgesellschaften der Gruppe gilt die Währung ihres jeweiligen Hauptwirtschaftsgebiets.

In den Einzelgesellschaften werden Fremdwährungsaktivitäten zu den am Transaktionsdatum gültigen Kursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, ausser wenn sie als qualifizierende Cash-Flow-Absicherungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

In der Konzernrechnung werden die in den jeweiligen funktionalen Währungen verbuchten Aktiven und Passiven der Einzelgesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken – der Darstellungswährung der Gruppe – umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum gewichteten durchschnittlichen Wechselkurs der Berichtsperiode oder, für bedeutende Beträge, zum Kurs am Transaktionsdatum.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettoaktiven der Gruppe (in der Eröffnungsbilanz) samt Differenzen aus der Anpassung des Nettojahresergebnisses von Konzerngesellschaften werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bilanzen und Jahresergebnisse von Gesellschaften in Hochinflationländern werden vor ihrer Umrechnung in Schweizer Franken um die Inflationseffekte bereinigt, wobei offizielle Indizes am Bilanzstichtag verwendet werden.

Bei Änderung des Einflusses einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam als Veräusserungsgewinn oder -verlust erfasst.

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen der Organisationsstruktur der Gruppe und widerspiegeln die Art und Weise, wie Finanzinformationen regelmässig von der Konzernleitung

(CODM – Chief Operating Decision Maker), dem Hauptentscheidungsträger der Gruppe, überprüft werden.

Die Konzernleitung betrachtet die Geschäfte sowohl aus geografischer als auch produktspezifischer Sicht und verwaltet sie anhand von drei geografischen Zonen und mehreren global verwalteten Geschäftseinheiten (GMB – Globally Managed Businesses). Die Zonen und GMB, die den Grenzwert von 10% des Umsatzes, des operativen Ergebnisses oder der Aktiven erreichen, werden als selbstständige berichtspflichtige Segmente dargestellt. Andere Geschäftsaktivitäten und operative Segmente, darunter GMB, die dem Grenzwert nicht erreichen – wie Nestlé Professional, Nespresso, Nestlé Health Science und Nestlé Skin Health – werden zusammengelegt und unter «Übrige Geschäfte» ausgewiesen. Damit sind die berichtspflichtigen operativen Segmente der Gruppe:

- Zone Europa;
- Zone Nord- und Südamerika;
- Zone Asien, Ozeanien und Afrika;
- Nestlé Waters;
- Nestlé Nutrition;
- Übrige Geschäfte.

Da einige operative Segmente geografischen Zonen entsprechen, werden Informationen auch nach Produktgruppen offengelegt. Die sieben dargestellten Produktgruppen entsprechen den höchsten Produktkategorien, an denen sich Nestlé auch intern orientiert.

Die Gruppe legt ausserdem Informationen über das Domizilland der Konzernmuttergesellschaft (Nestlé AG – Schweiz) sowie über die zehn umsatzstärksten Länder offen.

Die Segmentergebnisse stellen den Beitrag der verschiedenen Segmente an die zentralen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten und an das operative Ergebnis der Gruppe dar. Spezifische zentrale Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten werden den entsprechenden Segmenten zugeteilt.

Segmentaktiven und -passiven sind in der gleichen Struktur dargestellt wie in der internen Berichterstattung an die Konzernleitung (CODM). Die Segmentaktiven enthalten Sachanlagen, immaterielle Werte, Goodwill, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen, zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie spezifische Finanzanlagen, die den berichtspflichtigen operativen Segmenten zugeordnet sind. Segmentpassiven enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten, bestimmte weitere Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten. Eliminierungen sind konzerninterne Salden zwischen den verschiedenen Segmenten.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Segmentaktiven der jeweiligen operativen Segmente stellen die Situation am Jahresende dar. Die ausgewiesenen Aktiven und Passiven nach Produktgruppen sind anhand eines jährlichen Durchschnitts berechnet, was für Führungszwecke einen besseren Anhaltspunkt hinsichtlich des investierten Kapitals bietet.

Anschaffungskosten aus dem Erwerb von langfristigen Segmentaktiven umfassen Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, einschliesslich derer aus Unternehmenszusammenschlüssen. Investitionen in Sachanlagen bezeichnen ausschliesslich Anschaffung von Sachanlagen.

Abschreibungen auf Segmentaktiven umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen von immateriellen Werten. Die Wertbeeinträchtigung von Segmentaktiven umfasst die Wertbeeinträchtigung der Sachanlagen, der immateriellen Werte und des Goodwills.

Die nicht zugeteilten Beträge stellen allgemeine Posten dar, deren Zuweisung zu einem bestimmten Segment nicht zweckdienlich wäre. Hauptsächlich umfassen diese:

- Aufwand der zentralen Verwaltung sowie deren Aktiven und Passiven;
- Aufwand der Forschung und Entwicklung sowie deren Aktiven und Passiven; und
- einigen Goodwill und immaterielle Werte.

Das Anlagevermögen nach geografischen Zonen umfasst Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, die den zehn wichtigsten Ländern sowie dem Domizilland der Nestlé AG zugeordnet werden.

Bewertungsmethoden, Darstellung und Definitionen Umsatz

Der Umsatz entspricht allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Warenlieferungen und Dienstleistungen. Erträge aus Warenverkäufen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Waren verbundenen massgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden, was in der Regel beim Versand stattfindet. Die Bewertung des Ertrags erfolgt zu dem für den jeweiligen Absatzkanal geltenden Listenpreis nach Abzug von Rücksendungen, Umsatzsteuern, Preisnachlässen, anderen Handelsrabatten sowie Gutscheine- und Preisaktionen für Konsumenten. Zahlungen an Kunden für erbrachte Dienstleistungen werden als Aufwand gebucht.

Sonstige Erträge betreffen in erster Linie von Dritten gezahlte Lizenzgebühren, die während der Berichtsperiode erzielt wurden.

Aufwendungen

Die Gestehungskosten der verkauften Produkte werden auf der Grundlage der um die Warenanfangs- und -schlussbestände bereinigten Herstellungs- und Anschaffungskosten

ermittelt. Alle anderen Aufwendungen, einschliesslich jener für Werbe- und Promotionstätigkeiten, werden erfasst, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums an der gelieferten Ware auf die Gruppe übergegangen sind oder die Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen)

Die sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen beinhalten Restrukturierungskosten, Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und immateriellen Werten, Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge, das Ergebnis aus Veräusserungen von Sachanlagen und bestimmte Erträge und Aufwendungen innerhalb der Kontrolle der operativen Segmente.

Restrukturierungskosten sind auf Abgangsentschädigungen und Leistungen an Arbeitnehmer beschränkt, die im Rahmen der Reorganisation eines Geschäftsbereichs freigestellt wurden. Die Entschädigungen für natürliche Abgänge infolge von unzureichenden Arbeitsleistungen, beruflichem Fehlverhalten und Ähnlichem werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten aufgeteilt.

Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen)

Die sonstigen Betriebserträge/(-aufwendungen) enthalten Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, Ergebnisse aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen (einschliesslich Wertbeeinträchtigung und spätere Neubewertung der Geschäfte die zur Veräusserung gehalten werden), akquisitionsbezogene Kosten, die Auswirkung der Rechnungslegung für Hyperinflation sowie sonstige Erträge und Aufwendungen ausserhalb der Kontrolle der operativen Segmente, die sich auf Ereignisse wie Naturkatastrophen und Enteignungen von Vermögenswerten beziehen.

Nettofinanzertrag/(-aufwand)

Der Nettofinanzertrag/(-aufwand) beinhaltet die Nettofinanzierungskosten und den Nettozinsenertrag/(-aufwand) für leistungsorientierte Vorsorgepläne.

Die Nettofinanzierungskosten beinhalten Zinsaufwendungen für Kreditverbindlichkeiten sowie Zinserträge auf Anlagen bei Dritten. Diese Rubrik beinhaltet auch andere finanzielle Erträge und Aufwendungen, wie Kursdifferenzen auf Darlehen und Kreditverbindlichkeiten sowie erfolgswirksam erfasste Ergebnisse auf Währungs- und Zinsabsicherungsinstrumenten. Bestimmte Fremdkapitalkosten werden, wie im Abschnitt über Sachanlagen erläutert, aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern weltweit steuerpflichtig. Die Steuern und steuerrechtliche Risiken basieren

1. Grundsätze der Rechnungslegung

auf den Schätzungen des Managements unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten in jedem Land. Zu diesen Fakten gehören insbesondere Änderungen im Steuerrecht und dessen Auslegung in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen die Gruppe tätig ist. Sie können eine mögliche Auswirkung auf Ertragssteuern sowie auf die sich daraus ergebenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben. Differenzen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlich zu entrichtenden Steuern werden in der Periode erfolgswirksam verbucht, in der sie festgestellt werden, sofern sie nicht bereits erwartet werden.

Die Position Steuern enthält laufende Gewinnsteuern sowie effektive oder mögliche Quellensteuern auf laufenden und erwarteten Einkommenstransfers von Tochtergesellschaften sowie Berichtigungen von Steuern für Vorjahre. Gewinnsteuern sind in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von Gewinnsteuern auf direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalten, die ebenfalls im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Latente Steuern sind Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten der Konzernrechnung. Latente Steuern entstehen auch durch temporäre Differenzen von steuerlichen Verlustvorträgen.

Der angewandte Steuersatz entspricht dem Satz, der im Zeitpunkt der Aufhebung der temporären Differenz zu erwarten ist. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Allfällige Änderungen von Steuersätzen werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, mit Ausnahme von direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalten. Latente Steuerverbindlichkeiten werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen, mit Ausnahme von steuerlich nicht abzugsfähigem Goodwill, berechnet. Latente Steuerguthaben werden auf allen steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures sowie der Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures sind abzüglich steuerlicher Auswirkungen ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die Nestlé-Gruppe unterteilt ihre Finanzinstrumente je nach Art und Merkmalen in verschiedene Kategorien. Einzelheiten zu dieser Unterteilung sind den Anmerkungen zu entnehmen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Anfang zum Fair Value zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert. Wenn die Finanzanlagen allerdings erfolgswirksam zum Fair Value klassiert werden, werden die Transaktionskosten sofort als Aufwand erfasst. Eine spätere Neubewertung der Finanzanlagen hängt von deren Zuweisung zu einer bestimmten Kategorie ab, die an jedem Berichtsstichtag neu überprüft wird.

Derivate, die in andere Kontrakte eingebettet sind, werden getrennt und eigenständig behandelt, solange ihre Risiken und Merkmale keine enge Verbindung mit ihren Basiskontrakten aufweisen und diese Basiskontrakte nicht zum Fair Value bewertet sind.

Im Falle eines ordentlichen Kaufs beziehungsweise Verkaufs (das heisst Kauf beziehungsweise Verkauf im Rahmen eines Kontrakts, dessen Konditionen vorsehen, dass die Lieferung innerhalb eines vorgeschriebenen oder am Markt vereinbarten Zeitrahmens erfolgt) dient das Erfüllungsdatum sowohl für die anfängliche Erfassung als auch für eine spätere Ausbuchung.

An jedem Bilanzstichtag ermittelt die Gruppe, ob es auf ihren Finanzanlagen Wertbeeinträchtigungen zu berücksichtigen gilt. Wertbeeinträchtigungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn dafür objektive Beweise vorhanden sind, wenn der Emittent beispielsweise Konkurs angemeldet hat, zahlungsunfähig ist oder sich in anderen erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet. Als objektiver Beweis für die Wertbeeinträchtigung einer Aktienanlage gilt ausserdem die beträchtliche oder längere Abnahme ihres Fair Value bis unter die Anschaffungskosten. Wertbeeinträchtigungen werden aufgehoben, sobald die Aufhebung objektiv einem Ereignis zugeschrieben werden kann, das nach der Verbuchung der Wertbeeinträchtigung eintrat. Bei Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder zum Fair Value bewertet wurden, wird die Aufhebung erfolgswirksam erfasst. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert sind, wird die Aufhebung im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Wertbeeinträchtigungen auf finanziellen Vermögenswerten, deren Fair Value nicht zuverlässig bewertet werden konnte und die deshalb zu Anschaffungskosten bewertet wurden, ist eine Aufhebung ausgeschlossen.

Finanzanlagen werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald im Wesentlichen alle Rechte der Gruppe auf Geldflüsse aus den jeweiligen Anlagen entweder verfallen sind oder übertragen wurden und die Gruppe weder in nahezu allen diesen Anlagen eigenen Risiken ausgesetzt ist noch einen Anspruch auf irgendwelche Vergütungen daraus hat.

Die Gruppe unterteilt ihre Finanzanlagen in folgende Kategorien: Darlehen und Forderungen, erfolgswirksam zum

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Fair Value erfasste Finanzanlagen, zu Handelszwecken und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Darlehen; Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen; Barmittel.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und zwar auf Basis der Effektivzinsmethode und nach entsprechendem Abzug einer Wertberichtigung.

Die Wertberichtigung entspricht den geschätzten Verlusten, die der Gruppe durch Kunden entstehen könnten, die fällige Zahlungen nicht begleichen wollen beziehungsweise können. Diese Schätzungen beruhen auf Fälligkeitsanalysen, spezifischen Kreditsituationen und den Erfahrungswerten der Gruppe hinsichtlich nicht werthaltiger Forderungen.

Darlehen und Forderungen werden als Umlaufvermögen ausgewiesen, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden; andernfalls werden sie dem Anlagevermögen zugeordnet.

Erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Finanzanlagen

Bestimmte Finanzanlagen werden erfolgswirksam zum Fair Value erfasst, weil dies eine Inkongruenz in der Rechnungslegung verringert, die sonst durch die erneute Bewertung gewisser Verbindlichkeiten auf der Grundlage der marktüblichen Preise entstehen würde.

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sind derivative Finanzinstrumente.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden realisierten und nicht realisierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen sind jene nicht-derivativen Finanzanlagen, die entweder bei ihrer ersten Erfassung als solche gekennzeichnet oder als keiner anderen Kategorie von Finanzanlagen zugehörig betrachtet werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Anleihen/Obligationen, Aktien, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper), Festgeldanlagen und übrige Investitionen. Sie werden in den langfristigen Finanzanlagen erfasst, es sei denn, eine Anlage wird fällig oder die Geschäftsleitung plant, sie innerhalb von zwölf Monaten

nach der Berichtsperiode zu veräussern. In diesem Fall würde die Anlage unter den kurzfristigen Finanzanlagen oder gegebenenfalls unter den flüssigen und geldnahen Mitteln erfasst.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, wobei unrealisierte Gewinne oder Verluste bis zum Abgang des Vermögenswerts im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Zinserträge aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen werden auf Basis der Effektivzinssatzmethode berechnet und in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden am Anfang zum Fair Value abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie nicht Teil von Fair Value-Absicherungen sind (siehe Fair Value-Absicherungen). Der Unterschied zwischen dem anfänglichen Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten und ihrem Rückzahlungsbetrag wird über die Kontraktdauer auf Basis der Effektivzinsmethode erfolgswirksam verbucht. Diese Kategorie umfasst die folgenden Klassen von finanziellen Verbindlichkeiten: Lieferanten und andere Verbindlichkeiten, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper), Anleihen/Obligationen und andere finanzielle Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden; andernfalls werden sie den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald die Gruppe von ihren diesbezüglichen Pflichten entbunden wird oder die finanziellen Verbindlichkeiten ihre Fälligkeit erreichen, storniert oder durch neue Verbindlichkeiten mit substantiell veränderten Konditionen ersetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Derivate) sind Kontrakte, deren Wert sich infolge der Änderung einer zugrunde liegenden Variablen verändert, keine oder lediglich eine geringe Anschaffungsauszahlung erfordert und zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird. Sie werden hauptsächlich benützt, um sich gegen die Risiken aus Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen abzusichern. Derivate werden am Anfang zum Fair Value ausgewiesen. Danach werden sie regelmässig, mindestens aber an jedem Berichtsstichtag,

1. Grundsätze der Rechnungslegung

zum Fair Value neu bewertet. Der Fair Value von börsen-gehandelten Derivaten basiert auf den jeweils geltenden Marktwerten, während der Fair Value von ausserbörslichen Derivaten durch anerkannte mathematische Modelle ermittelt wird, die auf Marktdaten basieren.

Derivate werden als Aktiven beziehungsweise Passiven verbucht, wenn ihr Fair Value positiv beziehungsweise negativ ist.

Die derivativen Finanzinstrumente, die von der Gruppe hauptsächlich verwendet werden, sind devisa-bezogene Termingeschäfte, Optionen und Swaps, Rohstofftermingeschäfte und -optionen sowie Zinstermingeschäfte, -optionen und -swaps.

Bilanzierung von Absicherungsgeschäften

Die Nestlé-Gruppe bestimmt und dokumentiert gewisse Derivate als Sicherungsinstrumente gegen Veränderungen des Fair Value von ausgewiesenen Aktiven und Passiven (Fair Value-Absicherungen), von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (Cash-Flow-Absicherungen) und von Absicherungen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges). Die Wirksamkeit solcher Absicherungsgeschäfte wird bei ihrer Emission bewertet und danach regelmässig, mindestens jedoch quartalsweise, durch prospektive und retrospektive Tests überprüft.

Fair Value-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Fair Value-Absicherungen, um die Währungs- und Zinssatzrisiken ihrer ausgewiesenen Aktiven und Passiven zu vermindern.

Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Die abgesicherten Grundgeschäfte werden ebenfalls um das eingegangene Risiko bereinigt und daraus resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Cash-Flow-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Cash-Flow-Absicherungen, um einerseits die Risiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (unter anderem erwarteten Exportverkäufen, zukünftigen Käufen von Einrichtungen und Rohstoffen) und andererseits die Schwankungen von erwarteten Zinszahlungen und -einnahmen zu vermindern.

Der wirksame Anteil von Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten wird im sonstigen Ergebnis erfasst, während ein nicht wirksamer Anteil erfolgswirksam erfasst wird. Wenn aus dem abgesicherten Grundgeschäft ein nicht finanzieller Vermögenswert oder eine Verpflichtung resultiert, dies beinhaltet auch erworbene Geschäftsbereiche, werden die früher im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne oder Verluste in den Anschaffungskosten des Vermögens-

werts oder der Verpflichtung berücksichtigt. Ansonsten werden die früher im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne oder Verluste ausgebucht und gleichzeitig mit dem abgesicherten Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst.

Absicherungen einer Nettoinvestition

Die Gruppe verwendet Absicherungen von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges), um die Wechselkursrisiken bei Nettoauslandsinvestitionen zu vermindern.

Die Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden zusammen mit den Gewinnen und Verlusten aus der Währungsumrechnung der abgesicherten Anlagen direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Alle diese Fair Value-Gewinne beziehungsweise -Verluste werden im Eigenkapital erfasst, bis die Nettoinvestitionen verkauft oder anderweitig abgesetzt werden.

Nicht näher bezeichnete Derivate

Nicht näher bezeichnete Derivate unterteilen sich in zwei Kategorien. Die erste Kategorie betrifft Derivate, die im Rahmen der Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken erworben wurden und für die die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht angewandt wird. Die zweite Kategorie betrifft Derivate, die mit der Absicht gekauft wurden, die vereinbarten Referenzerfolge zu übertreffen.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die nicht näher bezeichneten Derivate zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden – realisierten und nichtrealisierten – Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Fair Value

Die Gruppe legt den Fair Value ihrer Finanzinstrumente basierend auf folgender Hierarchie fest:

- i) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die an aktiven Märkten kotiert sind, basiert auf den zum Bilanzstichtag kotierten Schlusskursen. Zu dieser Kategorie zählen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus rohstoff-bezogenen Derivaten und andere Vermögenswerte wie Aktienanlagen und Schuldverschreibungen.
- ii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zu diesen Bewertungstechniken gehören diskontierte zukünftige Geldflüsse, standardisierte Bewertungsmodelle für Zinssätze auf Basis von Marktparametern, Renditekurven für Fremdwährungen, Kursangaben von Händlern für ähnliche Instrumente und der Gebrauch von vergleichbaren Geschäften zwischen unabhängigen

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Parteien. So wird der Fair Value von Devisentermingeschäften, Währungs- und Zinsswaps durch Diskontierung geschätzter künftiger Geldflüsse unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes berechnet.

- iii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird aufgrund eigener Annahmen unter Einbezug von Daten gemessen, bei denen es sich nicht um beobachtbare Marktdaten (unbeobachtbare Daten) handelt. Wenn sich der Fair Value von nicht börsenkotierten Instrumenten nur mit unzureichender Sicherheit ermitteln lässt, bewertet die Gruppe solche Instrumente zu Anschaffungskosten, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel beinhalten Barmittel und andere kurzfristig verfügbare hochliquide Mittel mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger ab anfänglicher Erfassung.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen sind Anlagen, deren Laufzeit ab anfänglicher Erfassung mehr als drei Monate beträgt und von denen erwartet wird, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach der Berichtsperiode realisiert werden.

Vorräte

Die Rohstoffe und die gekauften Fertigwaren werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle spezifischen Fertigungskosten sowie einen angemessenen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen der Produktionsanlagen. Die Kosten von Vorräten beinhalten die Gewinne/Verluste von qualifizierten Cash-Flow-Absicherungen, die für den Kauf von Rohstoffen und Fertigwaren abgeschlossen wurden.

Der Wertansatz der Vorräte an Rohstoffen und gekauften Fertigwaren erfolgt nach der FIFO-Methode (first in, first out). Für die übrigen Vorräte wird das Durchschnittskostenverfahren angewandt.

Die Vorräte werden wertberichtigt, falls der realisierbare Nettowert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Voraus bezahlte Aufwendungen für das folgende Berichtsjahr sowie Erträge des laufenden Berichtsjahrs, die erst nach dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden in der Bilanz zu historischen Kosten bewertet. Spätere Kosten werden erst dann in den Buchwert der Vermögenswerte einbezogen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Vermögenswert verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen realisiert wird. Der Buchwert eines ersetzten Teils wird ausgebucht. Sonstige Reparatur- und Instandhaltungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibung bis zum Restwert von Bestandteilen mit gleicher Nutzungsdauer erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Der Restwert für Hauptsitze ist 30% und null für alle anderen Sachanlagen. Die Nutzungsdauer beträgt für:

Gebäude	20–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10–25 Jahre
Werkzeuge, EDV-Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3–10 Jahre
Fahrzeuge	3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer, Bestandteile und Restwerte werden jährlich überprüft. Bei dieser Prüfung werden die Art der Aktiven, ihr Verwendungszweck einschliesslich – aber nicht hierauf beschränkt – der Schliessung von Anlagen und der möglicherweise zu technischer Veralterung führenden technologischen Entwicklung und Wettbewerbssituation berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Fremdkapitalkosten, die während der Konstruktionsdauer von Sachanlagen anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang der im Bau befindlichen Anlagen erheblich ist und sich deren Konstruktionsdauer über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr). Die Kapitalisierungsrate wird auf der Grundlage des kurzfristigen Fremdkapitalzinssatzes für die Bauzeit ermittelt. Allfällig aktivierte Prämien, die beim Abschluss von Leasingverträgen für Land und Gebäude bezahlt werden, werden über die Dauer der Verträge abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse werden gemäss der Abgrenzungsmethode erfasst. Die einzelnen Zuschüsse werden als passive und über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam zu verbuchende Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zuschüsse ohne Bezug zu Anlagen werden bei Erhalt erfolgswirksam verbucht.

Leasingobjekte

Leasingverträge, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken an dem Vermögenswert auf die Gruppe übertragen werden, werden als «Finanzierungsleasing» behandelt. Alle anderen Leasingverträge werden als «Operatives Leasing» betrachtet.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Durch Leasingverträge (Financial Leasing) erworbene Anlagen werden gemäss den Grundsätzen der Gruppe für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben, sofern die Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht kürzer ist. Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude werden getrennt erfasst, sofern die Leasingzahlungen zuverlässig einer dieser Kategorien zugewiesen werden können. Leasingverträge werden zum geringeren Wert zwischen dem Fair Value des Leasinggegenstands und dem Zeitwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

Kosten aus operativem Leasing werden linear über die Dauer der Verträge direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Bei den Kosten, die aus Vereinbarungen entstehen, die formalrechtlich keine Leasingverträge sind, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts an das Unternehmen übertragen, werden die Leasingzahlungen von den anderen Zahlungen getrennt, sofern das Unternehmen zur Kontrolle der Nutzung oder des Zugangs des Vermögenswerts berechtigt ist oder über einen wesentlichen Betrag des Ausstosses des Vermögenswerts verfügen kann. Danach wird bestimmt, ob das Leasingelement der Vereinbarung ein Finanzierungsleasingverhältnis oder ein Operatingleasingverhältnis ist.

Unternehmenszusammenschlüsse und damit verbundener Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (acquisition method) bilanziert. Identifizierbare erworbene Aktiven sowie übernommene Passiven und Eventualverbindlichkeiten aus einem Unternehmenszusammenschluss werden zunächst zu ihrem Fair Value am Anschaffungsdatum bewertet. Die übertragene Gegenleistung wird zum Fair Value erfasst, wobei der Fair Value aller Eventualverbindlichkeiten mit eingeschlossen ist. Nachträgliche Änderungen in Bezug auf die Eventualverbindlichkeiten werden, sofern sie nicht als Eigenkapital klassifiziert werden, in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Erwerbskosten werden in der Periode der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet. In den Fällen, in denen nicht das gesamte Eigenkapital einer Tochtergesellschaft erworben wird, werden die nicht beherrschenden Anteile zum anteiligen Wert der nicht beherrschenden Aktienbeteiligung am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst. Wird die Beherrschung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in Phasen erreicht, muss die Gruppe ihre bisher gehaltene Aktienbeteiligung jeweils zum Fair Value ausweisen und entweder einen Gewinn oder einen Verlust erfolgswirksam erfassen.

Der Goodwill wird dann erfasst, wenn der Fair Value der übertragenen Gegenleistung, zuzüglich des Fair Value sämtlicher bereits im Besitz von Nestlé befindlicher Anteile

an dem erworbenen Unternehmen und sämtlicher nicht beherrschender Anteile, den Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens übersteigt. Übersteigt der Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens diese Werte, wird sofort ein Gewinn erfolgswirksam erfasst.

Käufe und Verkäufe von nicht beherrschenden Anteilen

Die Gruppe weist Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, als Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner aus. Bei Käufen von Anteilen aus nicht beherrschenden Beteiligungen wird die Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil des Buchwerts des Nettovermögens der betroffenen Tochtergesellschaft im Eigenkapital verbucht. Dasselbe Prinzip wird auch auf Verkäufe von Anteilen aus nicht beherrschenden Beteiligungen angewendet.

Immaterielle Vermögenswerte

Diese Rubrik enthält selbst geschaffene sowie separat oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, sofern sie identifizierbar sind und zuverlässig bewertet werden können. Immaterielle Vermögenswerte gelten als identifizierbar, wenn sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen oder separierbar sind, das heisst einzeln oder zusammen mit anderen Aktiven verkauft werden können. Zu den immateriellen Vermögenswerten zählen zeitlich unbegrenzt wie auch begrenzt nutzbare immaterielle Vermögenswerte. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dessen Kosten klar identifizierbar sind.

Bei zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten ist kein Ende des wirtschaftlichen Nutzens absehbar, weil sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen, die mit unbedeutenden Kosten erneuert werden können und von kontinuierlichem Marketing begleitet werden. Zu diesen Werten zählen hauptsächlich bestimmte Marken, Markenrechte und geistige Besitzrechte. Sie werden nicht abgeschrieben, aber jährlich oder häufiger – bei einem Hinweis auf Wertbeeinträchtigung – auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzte immaterielle Vermögenswerte wird jährlich überprüft.

Zeitlich begrenzt nutzbare Werte sind solche, für die eine Veralterung und somit ein Ende des wirtschaftlichen Nutzens erwartet wird oder deren Nutzungsdauer mittels Verträgen oder anderer Bedingungen begrenzt wird. Diese Werte werden über die Nutzungsdauer amortisiert, wobei der

1. Grundsätze der Rechnungslegung

jeweils kürzere Zeitraum der vertraglichen oder wirtschaftlichen Nutzungsdauer massgebend ist. In der Hauptsache umfassen sie Managementinformationssysteme, Patente und Rechte zur Ausübung bestimmter Aktivitäten (zum Beispiel exklusive Absatz- oder Lieferantenrechte). Zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Vermögenswerte werden, unter Annahme eines Restwerts von null, linear abgeschrieben: Managementinformationssysteme über drei bis fünf Jahre; andere zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte über die geschätzte oder die vertragliche Nutzungsdauer, normalerweise fünf bis 20 Jahre oder länger, abhängig von den jeweiligen Umständen. Die Nutzungsdauer und die erwarteten Restwerte werden jährlich überprüft. Die Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte sind auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Forschung und Entwicklung

Interne Forschungskosten werden im Jahr der Entstehung der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur dann als Aktiven in der Bilanz erfasst, wenn alle unter IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte aufgeführten Kriterien erfüllt sind, bevor die jeweiligen Produkte am Markt eingeführt werden. Entsprechend werden auch die Entwicklungskosten im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet, da die Entwicklung neuer Produkte Unsicherheiten birgt und ein erwarteter zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht sicher nachzuweisen ist. Solange die Produkte nicht auf den Markt gelangt sind, gibt es keine Gewähr, dass mit den Produkten positive Geldflüsse erzielt werden.

Zahlungen an Dritte für die Einlizenzierung oder den Erwerb von geistigen Besitzrechten, Wirkstoffen und Produkten werden aktiviert, wenn diese separat identifizierbar sind und erwartet wird, dass ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen generiert wird.

Andere Entwicklungskosten (vor allem Software für Managementinformationssysteme) werden nur aktiviert, wenn sich nachweisen lässt, dass ein identifizierbarer Vermögenswert durch Einsparungen, Skaleneffekte und Ähnliches tatsächlich zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen wird.

Aktiviert Entwicklungskosten werden in der Folge wie im Abschnitt über immaterielle Vermögenswerte oben erläutert erfasst.

Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten

Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbare immaterielle Werte werden mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf Wertbeeinträchtigung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung geprüft.

Die Wertbeeinträchtigung wird jährlich zur gleichen Zeit auf Ebene der «Cash Generating Units» (CGU – Zahlungsmittel generierende Einheiten) geprüft. Zur Definition der CGU für die Wertbeeinträchtigungsprüfung von Goodwill zieht die Gruppe den Ansatz heran, mit dem sie den wirtschaftlichen Nutzen aus erworbenem Goodwill überwacht und erzielt. Bei zeitlich unbegrenzt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten definiert die Gruppe eine CGU als kleinste identifizierbare Gruppe von Aktiven, die Geldzuflüsse erzeugt, die grösstenteils in keinem Zusammenhang mit den Geldzuflüssen aus anderen Aktiven oder Gruppen von Aktiven stehen. Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung wird der Buchwert der Aktiven dieser CGU mit dem erzielbaren Betrag verglichen, basierend auf dem Nutzungswert, der den zukünftigen Geldflussprognosen zu einem angemessenen Zinssatz vor Steuern entspricht. In der Regel entsprechen die Geldflüsse den Schätzungen, welche die Geschäftsleitung in ihren Finanzplänen und Geschäftsstrategien zugrunde legt, und beziehen sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren und nachdem Anpassungen für die Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand berücksichtigt wurden. Diese Prognosen werden auf eine unbegrenzte Dauer hochgerechnet unter Annahme einer gleichmässigen oder abnehmenden Wachstumsrate. Die Gruppe beurteilt die Unsicherheit dieser Schätzungen anhand von Sensitivitätsanalysen. Der Abzinsungssatz widerspiegelt die aktuellen Erwartungen im Hinblick auf den Zeitwert von Geld sowie die für die CGU spezifischen Risiken (vor allem Länderrisiko). Das Geschäftsrisiko wird bei der Berechnung der Geldflüsse berücksichtigt. Sowohl die Geldflüsse als auch die Abzinsungssätze schliessen Inflation ein.

Die Aufhebung einer Wertbeeinträchtigung im Zusammenhang mit Goodwill ist ausgeschlossen.

Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werten

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Sachanlagen und der zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werte der Gruppe vorliegen. Ein Anzeichen könnte sein, dass sich ein Geschäftsbereich infolge Wettbewerbsdrucks, einer markanten Konjunkturverlangsamung oder der Reorganisation der Tätigkeiten zwecks Nutzung von Grössenvorteilen in einem bestimmten Markt ungünstig entwickelt. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der Buchwert höher als der erzielbare Wert ist. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Werte: Fair Value abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz

1. Grundsätze der Rechnungslegung

widerspiegelt den Zeitwert sowie die spezifischen Risiken des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet. Die Risiken, die sich auf die Vermögenswerte beziehen, sind in der Berechnung der Geldflüsse inbegriffen.

Vermögenswerte, die von einer Wertbeeinträchtigung betroffen sind, werden an jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob eine Rückbuchung der Wertbeeinträchtigung möglich ist, wenn Hinweise bestehen, dass in früheren Buchungsperioden vorgenommene Wertminderungen nicht mehr vorliegen oder sich verringert haben.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte, Veräusserungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen), die zur Veräusserung gehalten werden, sind im kurzfristigen Bilanzabschnitt getrennt ausgewiesen. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) wird der Buchwert der Vermögenswerte (beziehungsweise aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer Veräusserungsgruppe) im Einklang mit den jeweils geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung ermittelt. Anschliessend werden zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) zum Buchwert beziehungsweise zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten ausgewiesen, wobei der niedrigere dieser beiden Werte massgebend ist. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) werden nicht mehr abgeschrieben.

Ein Geschäftsbereich wird als aufgegeben klassifiziert, wenn es sich dabei um einen separaten Unternehmensbestandteil handelt, der entweder ein wesentlicher Geschäftszweig oder geografischer Geschäftsbereich oder Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräusserung eines solchen wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist, der veräussert worden oder als zur Veräusserung klassifiziert ist. Im Fall von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird deren Erfolgsrechnung in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen werden entsprechend angepasst. Informationen über Bilanz und Geldflussrechnung für aufgegebene Geschäftsbereiche werden in den Anmerkungen getrennt ausgewiesen.

Rückstellungen

Diese Rubrik umfasst Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihres Betrags ungewiss sind. Sie ergeben sich aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen, Umwelttrisiken, Prozess- und anderen Risiken. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder

faktische Verpflichtung hat und wenn die zukünftigen Geldabflüsse zuverlässig geschätzt werden können. Verpflichtungen aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen werden zurückgestellt, sofern detaillierte Massnahmen formell erarbeitet wurden und deren Umsetzung aus gutem Grund erwartet wird, weil sie bereits begonnen hat oder ihre Eckpunkte bekannt gegeben wurden. Die Höhe der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie die Geschäftsleitung den Ausgang des Streits aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen sind allfällige Rechte und Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit entstehen und deren Existenz durch das Eintreten beziehungsweise Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse noch zu bestätigen ist, wobei diese Ereignisse nicht vollständig im Einflussbereich der Gruppe stehen. Diese Position wird in den Anmerkungen ausgewiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen der Gruppe aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen sowie der entsprechende Zuwachs der Ansprüche werden nach der «Methode der laufenden Einmalprämien» (Projected Unit Credit Method) berechnet. Versicherungstechnische Gutachten werden sowohl von externen Experten als auch von Versicherungsmathematikern der Gruppe erstellt. Die für die versicherungstechnischen Parameter getroffenen Annahmen richten sich nach den wirtschaftlichen Bedingungen der Länder, in denen sich die Pläne befinden. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen sind entweder durch unabhängig verwaltete Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen oder durch solche ohne Vermögen mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen wird die Unter- beziehungsweise Überdeckung des Barwerts der Ansprüche durch das Vermögen zum Fair Value in der Bilanz als Verbindlichkeit beziehungsweise Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter nachzuerrechnender Ansprüche. Überdeckungen werden jedoch nur dann aktiviert, wenn der Gruppe daraus ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen in Form von verfügbaren Rückzahlungen oder (effektiven beziehungsweise möglichen) niedrigeren Beiträgen entsteht. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, werden sie nicht aktiviert, sondern in den Anmerkungen ausgewiesen. Auswirkungen von Mindestfinanzierungsverpflichtungen in Bezug auf vergangene

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Arbeitsleistung werden bei der Festlegung der Vorsorgeverbindlichkeiten einbezogen.

Der in der Erfolgsrechnung belastete versicherungstechnische Aufwand enthält den Zuwachs der Ansprüche (laufende und nachzuverrechnende Ansprüche, Gewinne und Verluste aus Teilbeendigungen), die Verwaltungskosten (mit Ausnahme der Kosten für die Verwaltung des Planvermögens) und den Nettozinsaufwand oder -ertrag. Die nachzuverrechnenden Ansprüche werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte bilanziert:

- wenn die Planänderung oder -kürzung erfolgt; und
- wenn die damit zusammenhängenden Restrukturierungskosten oder Abfertigungsansprüche erfasst werden.

Neubewertungen der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Sie entsprechen den effektiven Nettoerträgen aus den Planvermögen (ohne Zinserträge), den Änderungen der versicherungstechnischen Annahmen sowie der Differenz zwischen den versicherungstechnischen Annahmen und den tatsächlichen Ereignissen.

Einige Leistungen werden auch durch beitragsorientierte Pläne gedeckt. Beiträge an solche Pläne werden direkt erfolgswirksam verbucht.

Aktienbasierte Vergütungspläne

Aktienbasierte Vergütungen werden von der Gruppe sowohl mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch mit Barausgleich abgegolten.

Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam verbucht und das Eigenkapital entsprechend erhöht. Am Tag der Zuteilung wird ihr Fair Value ermittelt. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden jährlich aufgrund der erwarteten Bezüge, der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden über den Erdienungszeitraum der Erfolgsrechnung belastet. An jedem Berichtsstichtag wird ihr Fair Value bilanziert. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden jährlich aufgrund der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Aufwendungen für das laufende Berichtsjahr, die erst nach dem Bilanzstichtag fakturiert werden, sowie bereits eingegangene Erträge, die das folgende Berichtsjahr betreffen.

Dividende

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten wird die Dividende in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt wird, als Gewinnverwendung behandelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag werden angepasst, falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag diese Werte beeinflussen. Solche Anpassungen erfolgen bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Andere, nicht zu berücksichtigende Ereignisse werden in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung

An zahlreichen Standards wurden diverse Änderungen vorgenommen, die ab dem 1. Januar 2014 in Kraft treten. Diese Änderungen beinhalten Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht finanziellen Vermögenswerten (Änderung von IAS 36), welche die Gruppe frühzeitig im Jahr 2013 übernommen hat, sowie IFRIC 21 — Abgaben und Ausgleich von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten (Änderung von IAS 32).

Keine dieser Änderungen hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe.

Änderungen von IFRS-Standards mit möglichen Auswirkungen auf die Gruppe nach dem 31. Dezember 2014

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen von bestehenden Standards wurden veröffentlicht und sind von der Gruppe für die am 1. Januar 2015 beginnende Berichtsperiode oder später verbindlich anzuwenden. Die Gruppe hat diese nicht frühzeitig übernommen.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Dieser Standard regelt die Prinzipien der finanziellen Berichterstattung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Diese Prinzipien decken die Klassifizierung, Bewertung, Wertbeeinträchtigung, Ausbuchung und Bilanzierung von Absicherungsgeschäften ab. Der Standard wird sich auf die Bilanzierung von zur Veräusserung verfügbaren

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Finanzanlagen der Gruppe auswirken, da nach IFRS 9 Fair Value-Gewinne und -Verluste nur unter bestimmten Voraussetzungen im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden können und Gewinne und Verluste von gewissen Instrumenten mit spezifischen Geldfluss-Eigenschaften nie in die Erfolgsrechnung übertragen werden.

Der Standard hat jedoch keine Auswirkungen auf die Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten der Gruppe, da die neuen Vorschriften nur die Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten betreffen, die erfolgswirksam zum Fair Value ausgewiesen werden und die Gruppe über keine solchen Verbindlichkeiten verfügt. Die Gruppe beurteilt momentan die Auswirkungen der neuen Anforderungen für Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting) und Wertbeeinträchtigungen.

Der Standard ist für die am 1. Januar 2018 beginnende Berichtsperiode verbindlich anzuwenden.

IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Dieser Standard kombiniert, erweitert und ersetzt die spezifische Richtlinie zur Erfassung von Umsatzerlösen durch einen einzigen Standard.

Er legt ein neues Fünf-Schritte-Modell zur Erfassung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden fest. Die Gruppe beurteilt momentan die möglichen Auswirkungen dieses neuen Standards.

Der Standard ist für die am 1. Januar 2017 beginnende Berichtsperiode verbindlich anzuwenden.

Verbesserungen und andere Änderungen von IFRS/IAS

An zahlreichen Standards wurden diverse Änderungen vorgenommen. Keine dieser Änderungen wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

2. Akquisitionen und Veräusserungen von Geschäften

2.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Akquisitionen

Die wichtigsten Akquisitionen sind:

- Verbleibender 50%-Anteil an Galderma, weltweit, pharmazeutische Produkte im Bereich der Dermatologie (Nutrition und Health Science), Juli.
- Geschäftsbereich mit Kommerzialisierungsrechten für Produkte der medizinischen Ästhetik von Valeant Pharmaceuticals International, Vereinigte Staaten von Amerika und Kanada, Produkte der ästhetischen Dermatologie (Nutrition und Health Science), 100%, Juli.

Veräusserungen

2014 gab es keine wesentliche Veräusserung.

2.2 Akquisitionen von Geschäften

Die wichtigsten Arten von zum Anschaffungsdatum erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten sind:

In Millionen CHF

	2014			2013	
	Galderma	Kommerzialisierungsrechte für ästhetische Produkte von Valeant	Sonstige Akquisitionen	Total	Total
Sachanlagen	401	—	87	488	35
Immaterielle Werte ^(a)	5 401	959	20	6 380	125
Vorräte und übrige Vermögenswerte ^(b)	1 171	17	76	1 264	39
Finanzverbindlichkeiten	(179)	—	(50)	(229)	(1)
Vorsorgeverpflichtungen, latente Steuern und Rückstellungen	(1 015)	—	(19)	(1 034)	(41)
Andere Verbindlichkeiten	(525)	(17)	(81)	(623)	(26)
Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven	5 254	959	33	6 246	131

(a) Vor allem Handelsmarken, Handelsnamen, Patente, Technologie, immaterielle Vermögenswerte der Forschung und Entwicklung sowie zurückerworbene Rechte.

(b) Galderma: beinhaltet einen Fair Value von CHF 434 Mio. für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einem vertraglichen Betrag von brutto CHF 448 Mio. und geschätzte Geldflüsse von CHF 14 Mio., die erwartungsgemäss nicht eingebracht werden können.

Da die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von kürzlich erworbenen Geschäften noch nicht abgeschlossen ist, werden die Werte vorerst nur provisorisch ausgewiesen.

2. Akquisitionen und Veräusserungen von Geschäften

Der Goodwill aus Akquisitionen und der Geldabfluss sind:

In Millionen CHF

				2014	2013
	Galderma	Kommerzialisierungsrechte für ästhetische Produkte von Valeant	Sonstige Akquisitionen	Total	Total
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	3 907	1 240	99	5 246	382
Nicht beherrschende Anteile ^(a)	—	—	2	2	3
Fair Value bereits bestehender Beteiligungen ^(b)	3 923	—	47	3 970	—
Zwischensumme	7 830	1 240	148	9 218	385
Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven	(5 254)	(959)	(33)	(6 246)	(131)
Goodwill	2 576	281	115	2 972	254

(a) Die nicht beherrschenden Anteile wurden anhand der proportionalen Beteiligung an den erfassten Beträgen der Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen ermittelt.

(b) Mehr Informationen zum Neubewertungsgewinn der 50%-Beteiligung der Gruppe an Galderma entnehmen Sie der Anmerkung 15. Für andere Akquisitionen ergab die Neubewertung von bereits bestehenden Beteiligungen zum Fair Value in einer Geschäftsübernahme einen Gewinn von CHF 43 Mio.; dieser wurde in der Erfolgsrechnung unter dem Betriebsergebnis erfasst (siehe Anmerkung 4.2).

In Millionen CHF

				2014	2013
	Galderma	Kommerzialisierungsrechte für ästhetische Produkte von Valeant	Sonstige Akquisitionen	Total	Total
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	3 907	1 240	99	5 246	382
Erworbene flüssige und geldnahe Mittel	(83)	—	(16)	(99)	(1)
Ausgleich durch Aktien von L'Oréal ^(a)	(3 201)	—	—	(3 201)	—
Später fällige Zahlungen	—	—	—	—	(3)
Ausgleich durch eigene Aktien ^(b)	—	—	—	—	(280)
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Akquisitionen der Vorjahre	—	—	40	40	223
Geldabfluss aus Akquisitionen	623	1 240	123	1 986	321

(a) Die Gruppe verkaufte einen Teil ihrer L'Oréal-Aktien für einen Preis von CHF 7342 Mio. an L'Oréal (siehe Anmerkung 15), im Austausch für die verbleibende 50%-Beteiligung an Galderma für einen Eigenkapitalwert von CHF 3201 Mio. und für eine Barzahlung von CHF 4141 Mio.

(b) Vier Millionen Nestlé AG Aktien wurden 2013 als Gegenwert abgegeben. Die Anzahl Aktien basierte auf dem Kaufpreis für das Unternehmen. Der Fair Value der übertragenen Aktien basierte auf dem Marktpreis von CHF 69.50 je Aktie am Erwerbsdatum.

Für Galderma umfasst die übertragene Gegenleistung Zahlungen in Aktien von L'Oréal und in bar. Damit werden die Darlehen zurückgezahlt, die L'Oréal Galderma gewährt hatte. Für die sonstigen Akquisitionen umfasst die übertragene Gegenleistung Zahlungen in bar, wobei einige Zahlungen später fällig werden.

2. Akquisitionen und Veräusserungen von Geschäften

Galderma

Am 8. Juli 2014 erhöhte die Gruppe ihre Beteiligung an Galderma durch den Kauf des 50%-Anteils von L'Oréal auf 100% (siehe Anmerkung 15.3). Galderma ist ein Schweizer Unternehmen, das auf innovative pharmazeutische Lösungen auf dem Gebiet der Dermatologie spezialisiert ist. Es verfügt über ein umfangreiches Produktportfolio, das in 70 Ländern zur Verfügung steht. Mit dieser Akquisition setzt die Gruppe ihre strategische Entwicklung im Bereich Nutrition, Gesundheit und Wellness durch die Ausweitung ihrer Aktivitäten auf medizinische Hautpflegeprodukte fort. Der Goodwill aus dieser Akquisition verkörpert Elemente wie bahnbrechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die sich im Anfangsstadium befinden, mit hohem Wachstumspotenzial. Der Goodwill aus dieser Akquisition dürfte für Steuerzwecke nicht amortisierbar sein.

Geschäftsbereich mit Kommerzialisierungsrechten für Produkte der ästhetischen Dermatologie von Valeant Pharmaceuticals International

Per 10. Juli 2014 erwarb die Gruppe von Valeant Pharmaceuticals International einen Geschäftsbereich, der die vollen Kommerzialisierungsrechte für mehrere wichtige Produkte der ästhetischen Dermatologie in den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada verwertet. Zusammen machen die zwei Märkte mehr als die Hälfte des rasch wachsenden Markts für Produkte der ästhetischen Medizin weltweit aus. Mit dieser strategisch wichtigen Akquisition erweitert und verstärkt die Gruppe ihre Präsenz auf dem Gebiet der medizinischen Hautpflegeprodukte. Der Goodwill aus dieser Akquisition entspricht dem Erwerb der starken geografischen Präsenz im Nordamerika-Geschäft mit Produkten der ästhetischen Dermatologie. Der Goodwill aus dieser Akquisition dürfte für Steuerzwecke amortisierbar sein.

Die Gesamtauswirkung der Akquisition der zwei kerngeschäftsnahen Unternehmen, Galderma und die Kommerzialisierungsrechte für Produkte der medizinischen Ästhetik, beide Teil des operativen Segments Nestlé Skin Health (ausgewiesen unter Übrige Geschäfte – siehe Anmerkung 3.1) ist folgende: Erstens: Umsatz und Gewinn für das Jahr 2014, in der Konzernrechnung enthalten, betragen CHF 1399 Mio. bzw. CHF 305 Mio. Zweitens: Der Gesamtumsatz sowie der Jahresgewinn der Gruppe für 2014 hätten rund CHF 92,4 Mrd. bzw. CHF 14,9 Mrd. betragen, falls beide Akquisitionen per 1. Januar 2014 wirksam gewesen wären. Letztere Beträge wurden unter der Annahme ermittelt, dass die Fair Value-Änderungen zum Anschaffungsdatum und jene per 1. Januar 2014 identisch gewesen wären.

Akquisitionsbezogene Kosten

Akquisitionsbezogene Kosten, die sich hauptsächlich auf die Akquisition von Galderma und der Kommerzialisierungsrechte für ästhetische Produkte von Valeant Pharmaceuticals International beziehen, sind in der Erfolgsrechnung als «Sonstige Betriebsaufwendungen» (siehe Anmerkung 4.2) für einen Betrag von CHF 29 Mio. ausgewiesen worden (2013: CHF 20 Mio. – hauptsächlich im Zusammenhang mit Wyeth Nutrition).

2.3 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Am 31. Dezember 2014 beinhalten die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte hauptsächlich Geschäftsbereiche, zu deren Verkauf sich die Geschäftsleitung bereit erklärt hat und für die ein Abschluss des Verkaufs als höchstwahrscheinlich angesehen wird. Als Folge davon wurden Aktiven und Passiven dieser Geschäftsbereiche als Veräusserungsgruppe zur Veräusserung gehalten klassifiziert. Diese Veräusserungsgruppen beziehen sich hauptsächlich auf Tiefkühlprodukte und das Wassergeschäft in Europa bzw. sind Teil der operativen Segmente Übrige Geschäfte und Nestlé Waters. Diese

2. Akquisitionen und Veräusserungen von Geschäften

geplanten Veräusserungen sind Teil der laufenden Überprüfung des Produktportfolios. Sie werden vor Umgliederung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu einem geschätzten Verkaufspreis, der auf Gesprächen mit potenziellen Käufern beruht, bilanziert (kategorisiert als Level 3 in Übereinstimmung mit IFRS 13). Es wurde keine einzelne wesentliche Wertbeeinträchtigung von Veräusserungsgruppen erfasst.

Am 31. Dezember 2013 beinhalteten die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte hauptsächlich das Leistungsernährungsgeschäft, das einen Teil des operativen Nestlé Nutrition-Segments bildete. Dieses Geschäft wurde im Verlauf des Jahres 2014 veräussert.

2.4 Veräusserungen von Geschäften

Geldzuflüsse, die durch die Veräusserung von Geschäften generiert wurden, beziehen sich auf mehrere kleinere Veräusserungen.

Der resultierende Verlust aus Veräusserungen (siehe Anmerkung 4.2) setzt sich hauptsächlich zusammen aus einem kumulierten Verlust im sonstigen Ergebnis von CHF 322 Mio. (hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Leistungsernährungsgeschäft; siehe Anmerkung 2.3), der in die Erfolgsrechnung reklassifiziert wurde, einer Wertbeeinträchtigung von Veräusserungsgruppen, die zur Veräusserung gehalten werden, und aus verschiedenen Aufwendungen, die angefallen oder zurückgestellt worden sind, um die Veräusserungen abzuschliessen.

3. Analyse nach Segmenten

3.1 Operative Segmente

Umsatz und Ergebnis

In Millionen CHF

						2014
	Umsatz ^(a)	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto ^(b)	davon Wertbeeinträchtigungen ^(c)	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Zone Europa	15 175	2 327	(105)	(27)	(81)	–
Zone Nord- und Südamerika	27 277	5 117	(316)	(59)	(59)	(1 835)
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	18 272	3 408	(110)	(11)	(31)	(52)
Nestlé Waters	7 390	714	(34)	(7)	(28)	(1)
Nestlé Nutrition	9 614	1 997	(105)	(45)	(13)	(4)
Übrige Geschäfte ^(d)	13 884	2 654	(35)	(6)	(4)	(16)
Nicht zugeteilt ^(e)	–	(2 198)	(92)	(4)	(41)	–
Total	91 612	14 019	(797)	(159)	(257)	(1 908)

In Millionen CHF

						2013 ^(f)
	Umsatz ^(a)	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto ^(b)	davon Wertbeeinträchtigungen ^(c)	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Zone Europa	15 567	2 331	(115)	(33)	(54)	(2)
Zone Nord- und Südamerika	28 358	5 162	(415)	(31)	(91)	–
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	18 851	3 562	(37)	(7)	(13)	–
Nestlé Waters	7 257	665	(24)	(11)	3	(5)
Nestlé Nutrition	9 826	1 961	(78)	(11)	(34)	(84)
Übrige Geschäfte ^(d)	12 299	2 175	(67)	(43)	(18)	(23)
Nicht zugeteilt ^(e)	–	(1 809)	(109)	(7)	(67)	–
Total	92 158	14 047	(845)	(143)	(274)	(114)

(a) Verkäufe zwischen Segmenten sind nicht wesentlich.

(b) Im operativen Ergebnis inbegriffen.

(c) Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

(d) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional, Nestlé Health Science und Nestlé Skin Health (umbenannt nach der Integration von Galderma im Juli 2014).

(e) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

(f) Die Vergleichszahlen für 2013 wurden nach der Übertragung der Zuständigkeiten von Nestea RTD von den geografischen Zonen zu Nestlé Waters mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014 angepasst.

Siehe Anmerkung 3.3: Überleitung zwischen operativem Ergebnis und Gewinn vor Steuern, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures.

3. Analyse nach Segmenten

Aktiven und andere Informationen

In Millionen CHF

					2014
	Segmentaktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	davon Investitionen in Sachanlagen	Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven
Zone Europa	11 308	2 050	749	747	(473)
Zone Nord- und Südamerika	20 915	7 952	1 226	1 039	(681)
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	15 095	4 580	803	697	(510)
Nestlé Waters	6 202	1 569	327	308	(403)
Nestlé Nutrition	24 448	15 352	501	363	(330)
Übrige Geschäfte ^(a)	21 345	13 295	10 399	573	(525)
Nicht zugeteilt ^(b)	11 892	9 559	258	187	(136)
Gruppeninterne Eliminierungen	(1 928)	—	—	—	—
Total Segmente	109 277	54 357	14 263	3 914	(3 058)
Nicht zugeordnete Aktiven	24 173				
Total	133 450				

In Millionen CHF

					2013 ^(c)
	Segmentaktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	davon Investitionen in Sachanlagen	Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven
Zone Europa	11 779	2 229	980	964	(517)
Zone Nord- und Südamerika	21 243	9 058	1 134	1 019	(769)
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	14 165	4 284	1 279	1 280	(520)
Nestlé Waters	6 046	1 575	405	377	(442)
Nestlé Nutrition	22 517	14 089	562	430	(337)
Übrige Geschäfte ^(a)	9 564	3 709	1 091	642	(437)
Nicht zugeteilt ^(b)	11 060	8 768	293	216	(143)
Gruppeninterne Eliminierungen	(2 021)	—	—	—	—
Total Segmente	94 353	43 712	5 744	4 928	(3 165)
Nicht zugeordnete Aktiven	26 089				
Total	120 442				

(a) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional, Nestlé Health Science und Nestlé Skin Health (umbenannt nach der Integration von Galderma im Juli 2014).

(b) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

(c) Die Vergleichszahlen für 2013 wurden nach der Übertragung der Zuständigkeiten von Nestea RTD von den geografischen Zonen zu Nestlé Waters mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014 angepasst.

3. Analyse nach Segmenten

3.2 Produkte Umsatz und Ergebnis

In Millionen CHF

						2014
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto ^(a)	davon Wertbeeinträchtigungen ^(b)	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Getränke in flüssiger und Pulverform	20 302	4 685	(51)	(23)	(28)	(16)
Wasserprodukte	6 875	710	(34)	(7)	(27)	(1)
Milchprodukte und Speiseeis	16 743	2 701	(162)	(19)	(62)	(1 028)
Nutrition-Produkte und Health Science ^(c)	13 046	2 723	(121)	(45)	(16)	(4)
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	13 538	1 808	(148)	(39)	(29)	(807)
Süsswaren	9 769	1 344	(129)	(4)	(42)	(52)
Produkte für Heimtiere	11 339	2 246	(60)	(18)	(12)	—
Nicht zugeteilt ^(d)	—	(2 198)	(92)	(4)	(41)	—
Total	91 612	14 019	(797)	(159)	(257)	(1 908)

In Millionen CHF

						2013
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto ^(a)	davon Wertbeeinträchtigungen ^(b)	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Getränke in flüssiger und Pulverform	20 495	4 649	(95)	(21)	(27)	—
Wasserprodukte	6 773	678	(21)	(9)	3	(5)
Milchprodukte und Speiseeis	17 357	2 632	(177)	(14)	(44)	—
Nutrition-Produkte und Health Science ^(c)	11 840	2 228	(120)	(44)	(38)	(107)
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	14 171	1 876	(120)	(28)	(61)	—
Süsswaren	10 283	1 630	(86)	(19)	(23)	—
Produkte für Heimtiere	11 239	2 163	(117)	(1)	(17)	—
Nicht zugeteilt ^(d)	—	(1 809)	(109)	(7)	(67)	(2)
Total	92 158	14 047	(845)	(143)	(274)	(114)

(a) Im operativen Ergebnis inbegriffen.

(b) Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

(c) Umbenannt nach der Integration von Galderma im Juli 2014.

(d) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

Siehe Anmerkung 3.3: Überleitung zwischen operativem Ergebnis und Gewinn vor Steuern, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures.

3. Analyse nach Segmenten

Aktiven und Passiven

In Millionen CHF

	Aktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	2014 Passiven
Getränke in flüssiger und Pulverform	11 599	648	4 790
Wasserprodukte	5 928	1 532	1 764
Milchprodukte und Speiseeis	14 387	4 874	3 818
Nutrition-Produkte und Health Science ^(a)	32 245	21 578	4 325
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	13 220	6 099	2 934
Süßwaren	7 860	1 964	2 561
Produkte für Heimtiere	14 344	9 182	2 004
Nicht zugeteilt ^(b) und gruppeninterne Eliminierungen	1 179	2 176	(2 668)
Total	100 762	48 053	19 528

In Millionen CHF

	Aktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	2013 Passiven
Getränke in flüssiger und Pulverform	11 044	477	4 607
Wasserprodukte	6 209	1 621	1 747
Milchprodukte und Speiseeis	14 805	5 220	3 773
Nutrition-Produkte und Health Science ^(a)	28 699	18 648	3 838
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	13 289	6 373	2 761
Süßwaren	8 190	2 071	2 611
Produkte für Heimtiere	14 064	9 185	1 819
Nicht zugeteilt ^(b) und gruppeninterne Eliminierungen	1 081	2 146	(2 821)
Total	97 381	45 741	18 335

(a) Umbenannt nach der Integration von Galderma im Juli 2014.

(b) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

3. Analyse nach Segmenten

3.3 Überleitung zwischen operativem Ergebnis und Gewinn vor Steuern, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

In Millionen CHF

	2014	2013
Operatives Ergebnis	14 019	14 047
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	(1 908)	(114)
Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), exkl. Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, netto	(1 206)	(865)
Betriebsergebnis	10 905	13 068
Nettofinanzertrag/(-aufwand)	(637)	(631)
Gewinn vor Steuern, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	10 268	12 437

3.4 Kunden

Es gibt keinen einzigen Kunden, dessen Anteil am Konzernumsatz 10% oder mehr beträgt.

3.5 Geografie (Top-10-Länder und die Schweiz)

In Millionen CHF

	2014		2013	
	Umsatz	langfristige Vermögenswerte ^(a)	Umsatz	langfristige Vermögenswerte ^(a)
Vereinigte Staaten von Amerika	23 489	15 028	23 334	15 161
Region China	6 638	6 020	6 618	5 414
Frankreich	5 507	1 708	5 578	1 683
Brasilien	5 117	1 186	5 116	1 057
Deutschland	3 340	1 556	3 321	1 598
Grossbritannien	2 987	1 232	2 824	1 111
Mexiko	2 960	796	3 179	697
Philippinen	2 489	958	2 410	877
Italien	2 108	823	2 098	849
Kanada	1 962	578	2 064	552
Schweiz ^(b)	1 566	4 616	1 512	2 846
Rest der Welt und nicht zugewiesene Posten	33 449	48 277	34 104	38 762
Total	91 612	82 778	92 158	70 607

(a) Bezieht sich auf Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill.

(b) Domizilland von Nestlé AG.

Die Analyse des Umsatzes nach geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Kunden.

4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto

4.1 Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen		50	24
Diverse operative Erträge		60	96
Sonstige operative Erträge		110	120
Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen		(14)	(9)
Restrukturierungskosten		(257)	(274)
Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8/9	(159)	(143)
Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge ^(a)		(411)	(380)
Diverse operative Aufwendungen		(66)	(159)
Sonstige operative Aufwendungen		(907)	(965)
Total sonstige operative Erträge/(Aufwendungen)		(797)	(845)

(a) Es handelt sich hauptsächlich um zahlreiche einzelne Rechtsfälle (zum Beispiel arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten), Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rücknahmen von Produkten sowie um mehrere verschiedene belastende Verträge.

4.2 Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), netto

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Gewinn aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen		83	33
Diverse betriebliche Erträge ^(a)		71	583
Sonstige betriebliche Erträge		154	616
Verlust aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	(592)	(1 221)
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	9	(1 908)	(114)
Diverse betriebliche Aufwendungen ^(b)		(768)	(260)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(3 268)	(1 595)
Total sonstige betriebliche Erträge/(Aufwendungen)		(3 114)	(979)

(a) Bezieht sich hauptsächlich auf den Verkauf der Givaudan-Aktien 2013, die als zur Veräusserung kategorisiert wurden.

(b) Umfasst hauptsächlich die Auswirkung der Hyperinflation in Venezuela (siehe Anmerkung 23).

5. Nettofinanzertrag/(-aufwand)

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Zinsertrag		89	199
Zinsaufwand		(521)	(580)
Nettofinanzierungskosten		(432)	(381)
Zinsertrag aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	10	46	20
Zinsaufwand aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	10	(240)	(268)
Nettozinsertrag/(-aufwand) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		(194)	(248)
Übrige		(11)	(2)
Nettofinanzertrag/(-aufwand)		(637)	(631)

6. Vorräte

In Millionen CHF

	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse	3 797	3 499
Fertige Erzeugnisse	5 643	5 138
Wertberichtigung für Abschreibung bis zum realisierbaren Nettowert	(268)	(255)
	9 172	8 382

Vorräte im Wert von CHF 240 Mio. (2013: CHF 252 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

7.1 Nach Art

In Millionen CHF

	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 283	9 367
Andere Forderungen	3 176	2 839
	13 459	12 206

Die bedeutendsten fünf Kunden entsprechen 11% (2013: 11%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Forderungen; keiner entspricht mehr als 6% (2013: 6%).

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

7.2 Überfällige und wertberichtigte Forderungen

In Millionen CHF

	2014	2013
Nicht überfällig	11 801	10 175
1–30 Tage überfällig	851	1 054
31–60 Tage überfällig	254	284
61–90 Tage überfällig	108	116
91–120 Tage überfällig	60	103
Über 120 Tage überfällig	737	851
Wertberichtigung	(352)	(377)
	13 459	12 206

7.3 Wertberichtigungen

In Millionen CHF

	2014	2013
Am 1. Januar	377	374
Umrechnungsdifferenzen	(5)	(13)
Wertberichtigungen während des Jahres	80	95
Verwendungen und Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(99)	(74)
Veränderung des Konsolidierungskreises	(1)	(5)
Am 31. Dezember	352	377

Die Wertberichtigungen beruhen auf Erfahrungswerten und der erwarteten Entwicklung der Kunden. Gemäss Einschätzung des Managements decken sie in genügendem Ausmass das Risiko eines Zahlungsausfalls.

8. Sachanlagen

In Millionen CHF

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge	Total
Bruttowert					
Am 1. Januar 2013	15 460	27 966	7 932	957	52 315
Umrechnungsdifferenzen	(655)	(1 398)	(222)	(27)	(2 302)
Investitionen in Sachanlagen ^(a)	1 330	2 453	1 066	79	4 928
Veräusserungen	(82)	(339)	(774)	(104)	(1 299)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(40)	(139)	(26)	(3)	(208)
Veränderung des Konsolidierungskreises	(25)	(110)	(159)	(22)	(316)
Am 31. Dezember 2013	15 988	28 433	7 817	880	53 118
Umrechnungsdifferenzen	359	590	174	31	1 154
Investitionen in Sachanlagen ^(a)	1 151	1 985	720	58	3 914
Veräusserungen	(219)	(723)	(495)	(63)	(1 500)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(266)	(286)	(161)	(78)	(791)
Veränderung des Konsolidierungskreises	220	4	(13)	—	211
Am 31. Dezember 2014	17 233	30 003	8 042	828	56 106
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Am 1. Januar 2013	(5 136)	(14 735)	(5 360)	(508)	(25 739)
Umrechnungsdifferenzen	187	602	190	17	996
Abschreibungen	(428)	(1 360)	(970)	(106)	(2 864)
Wertbeeinträchtigungen	(15)	(74)	(20)	—	(109)
Veräusserungen	57	269	739	83	1 148
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	19	96	17	1	133
Veränderung des Konsolidierungskreises	16	104	81	11	212
Am 31. Dezember 2013	(5 300)	(15 098)	(5 323)	(502)	(26 223)
Umrechnungsdifferenzen	(94)	(410)	(64)	(11)	(579)
Abschreibungen	(434)	(1 424)	(826)	(98)	(2 782)
Wertbeeinträchtigungen	(15)	(113)	(8)	—	(136)
Veräusserungen	163	642	473	60	1 338
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	117	212	112	53	494
Veränderung des Konsolidierungskreises	57	113	31	2	203
Am 31. Dezember 2014	(5 506)	(16 078)	(5 605)	(496)	(27 685)
Nettowert am 31. Dezember 2013	10 688	13 335	2 494	378	26 895
Nettowert am 31. Dezember 2014	11 727	13 925	2 437	332	28 421

(a) Einschliesslich Fremdkapitalkosten.

Die im Bau befindlichen Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2014 auf CHF 1189 Mio. (2013: CHF 1510 Mio.). Der Nettowert der durch langfristige Leasingverträge finanzierten Anlagen beträgt CHF 171 Mio. (2013: CHF 201 Mio.). Sachanlagen im Wert von CHF 251 Mio. (2013: CHF 236 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet. Die Feuerrisiken sind vorsichtig geschätzt und, unter Berücksichtigung von lokalen Anforderungen, versichert worden.

8. Sachanlagen

Wertbeeinträchtigung

Die Wertbeeinträchtigung von Sachanlagen resultiert in erster Linie aus Plänen zur Optimierung der industriellen Fertigungskapazitäten, indem ineffiziente Werke geschlossen oder verkauft werden.

Investitionsverpflichtungen

Diese Investitionsverpflichtungen der Gruppe belaufen sich am 31. Dezember 2014 auf CHF 520 Mio. (2013: CHF 724 Mio.).

9. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

In Millionen CHF

	Goodwill	Marken und geistiges Eigentum	Betriebs- rechte und Übrige	Management- informati- onsysteme	Total immaterielle Vermögens- werte	Davon selbst geschaffen
Bruttowert						
Am 1. Januar 2013	34 387	11 709	1 090	3 833	16 632	3 538
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	–	11 583	23	–	11 606	–
Umrechnungsdifferenzen	(1 182)	(119)	(26)	(124)	(269)	(118)
Zugänge	–	71	116	215	402	183
Veräusserungen	–	(1)	(52)	(11)	(64)	–
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(271)	(23)	–	(14)	(37)	(13)
Akquisitionen von Geschäften	254	91	34	–	125	–
Veräusserungen von Geschäften	(558)	(300)	(79)	(60)	(439)	–
Am 31. Dezember 2013	32 630	11 428	1 083	3 839	16 350	3 590
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	–	11 305	35	–	11 340	–
Umrechnungsdifferenzen	2 693	552	100	74	726	61
Zugänge	–	14	226	269	509	253
Veräusserungen	–	–	(36)	(8)	(44)	–
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(357)	(30)	(44)	(57)	(131)	(51)
Akquisitionen von Geschäften	2 972	5 287	1 052	41	6 380	–
Veräusserungen von Geschäften	(399)	(6)	(3)	(2)	(11)	–
Am 31. Dezember 2014	37 539	17 245	2 378	4 156	23 779	3 853
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar ^(a)	–	16 103	37	–	16 140	–
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen						
Am 1. Januar 2013	(1 699)	(45)	(296)	(3 273)	(3 614)	(3 038)
Umrechnungsdifferenzen	25	1	3	116	120	111
Amortisationen	–	(10)	(76)	(215)	(301)	(197)
Wertbeeinträchtigungen	(114)	(31)	–	(3)	(34)	–
Veräusserungen	–	1	48	8	57	–
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	177	–	–	12	12	12
Veräusserungen von Geschäften	20	7	49	27	83	–
Am 31. Dezember 2013	(1 591)	(77)	(272)	(3 328)	(3 677)	(3 112)
Umrechnungsdifferenzen	(123)	(22)	(10)	(54)	(86)	(39)
Amortisationen	–	(49)	(88)	(139)	(276)	(124)
Wertbeeinträchtigungen	(1 908)	(18)	(2)	(3)	(23)	–
Veräusserungen	–	–	36	8	44	–
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	304	–	4	30	34	26
Veräusserungen von Geschäften	336	–	3	2	5	–
Am 31. Dezember 2014	(2 982)	(166)	(329)	(3 484)	(3 979)	(3 249)
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	–	(19)	–	–	(19)	–
Netto am 31. Dezember 2013	31 039	11 351	811	511	12 673	478
Netto am 31. Dezember 2014	34 557	17 079	2 049	672	19 800	604

(a) Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen werden in Verbindung mit den Goodwillposten durchgeführt. Abhängig vom geprüften Posten entspricht das Niveau, auf welchem die Prüfung durchgeführt wird, dem Goodwill CGU oder ist niedriger.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich Managementinformationssysteme.

9.1 Wertbeeinträchtigung während des Jahres

Die Wertbeeinträchtigung für 2014 bezieht sich hauptsächlich auf die Cash Generating Unit (CGU – zahlungsmittelgenerierende Einheiten) des Direct Store Delivery System (DSD) für Tiefkühlpizza und Speiseeis in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Die DSD CGU vertreibt Speiseeis (hauptsächlich das Dreyer's Geschäft, das 2003 erworben wurde) und Tiefkühlpizza (Kraft Food's Tiefkühlpizzageschäft, das 2010 erworben wurde). Der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer von beiden Akquisitionen wurden der CGU DSD zugeordnet.

Eine jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfung wurde in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt. Das herausfordernde Umfeld sowie die Markttrends, die von Verbraucherpräferenzen und der Dynamik von Kategorien beeinflusst sind, führten zu tieferen Umsatznachfragen und Margen als erwartet. Diese kumulierenden Faktoren resultierten in einer Reduzierung der zukünftigen Geldflüsse und in einem erzielbaren Wert der CGU, der tiefer ist als ihr Buchwert. Demzufolge wurde eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills von CHF 1835 Mio. erfasst (2013: null). Es gab keine Wertbeeinträchtigung des Buchwerts anderer Aktiven dieser CGU. Der Goodwill ist im Segment Zone Nord- und Südamerika enthalten und wird in Anmerkung 3.1 offengelegt. Der erzielbare Wert der CGU wurde mit Hilfe der Berechnung von Nutzungswerten bestimmt (siehe Anmerkung 9.2). Ein Abzinsungssatz von 7,7% wurde für die Berechnung verwendet (2013: 8,0%). Die Wertbeeinträchtigung ist in der Erfolgsrechnung unter sonstigen Betriebsaufwendungen erfasst.

Nach einer Wertbeeinträchtigung von CHF 1835 Mio. beinhaltet der Buchwert der CGU DSD, ausser Goodwill und immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Nettoumlaufvermögen in der Höhe von CHF 1173 Mio.

9. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

9.2 Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen

Für über 200 Goodwillposten und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurden die Wertbeeinträchtigungen überprüft und an mehr als 50 «Cash Generating Units» (CGU) zugeteilt.

Die folgenden fünf CGU (siehe nachstehend aufgeführte detaillierte Ergebnisse) wurden als wesentlich eingestuft, und zwar entweder in Bezug auf ihren gesamten Goodwill oder ihre gesamten immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer: Wyeth Nutrition (WN), PetCare-Geschäft (Produkte für Heimtiere) in der Zone Nord- und Südamerika, Nestlé Skin Health, Direct Store Delivery System (DSD) für Tiefkühlpizza und Ice Cream – Vereinigte Staaten von Amerika und Säuglingsernährung ohne WN.

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Goodwill	Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Total	Goodwill	Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Total
Wyeth Nutrition (WN)	4 951	4 509	9 460	4 250	4 509	8 759
PetCare-Geschäft in der Zone Nord- und Südamerika	7 584	172	7 756	6 833	155	6 988
Nestlé Skin Health	3 037	4 098	7 135	–	–	–
DSD für Tiefkühlpizza und Ice Cream – Vereinigte Staaten von Amerika ^(a)	2 518	1 772	4 290	4 045	1 593	5 638
Säuglingsernährung ohne WN	3 660	1 316	4 976	3 384	1 184	4 568
Zwischensumme	21 750	11 867	33 617	18 512	7 441	25 953
<i>in % des Gesamtbuchwerts</i>	63%	74%	66%	60%	66%	61%
Übrige CGU	12 807	4 254	17 061	12 527	3 899	16 426
Total	34 557	16 121	50 678	31 039	11 340	42 379

(a) Nach Wertbeeinträchtigung (siehe Anmerkung 9.1).

Für jede CGU, ausser DSD für Tiefkühlpizza und Ice Cream – Vereinigte Staaten von Amerika (siehe Anmerkung 9.1), ist der erzielbare Wert höher als der Buchwert und wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Die Geldflüsse wurden für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, mit Ausnahme von Nestlé Skin Health, auf die infolge des Produktentwicklungszyklus ein Zeitraum von zehn Jahren angewandt wurde. Die Geldflüsse wurden unter Annahme einer gleichmässigen oder fallenden ewigen Wachstumsrate hochgerechnet und mit einem gewichteten Durchschnittszinssatz vor Steuern abgezinst.

9. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Die nachfolgende Tabelle fasst Schlüsselannahmen für jede bedeutende CGU zusammen:

	Zeitraum der Geldfluss- Prognosen	Jährliches Umsatz- wachstum	Jährliche Margenent- wicklung	Ewige Wachstumsrate	Diskontsatz vor Steuern
Wyeth Nutrition (WN)	5 Jahre	5% bis 15%	Verbesserung	3,9%	7,4%
PetCare-Geschäft in der Zone Nord- und Südamerika	5 Jahre	4% bis 6%	Stetig	2,0%	7,6%
Nestlé Skin Health	10 Jahre	10% bis 24%	Verbesserung	2,4%	6,9%
DSD für Tiefkühlpizza und Ice Cream – Vereinigte Staaten von Amerika	5 Jahre	–2% bis 1%	Verbesserung	1,5%	7,7%
Säuglingsernährung ohne WN	5 Jahre	–1% bis 7%	Verbesserung	3,3%	11,3%

- Der Diskontsatz vor Steuern wurde auf der Basis externer Informationsquellen berechnet.
- Die Geldflüsse für die ersten fünf Jahre basierten auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen, die im Einklang mit der genehmigten Geschäftsstrategie für diese Periode stehen. Sie beruhen auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen.
- Die ewigen Wachstumsraten wurden entsprechend der langfristigen Einschätzung der nominalen Geschäftsentwicklung festgelegt.

Das Management ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Änderung der obigen Schlüsselannahmen dazu führen würde, dass der erzielbare Wert der CGU unter den Buchwert der CGU fällt, mit Ausnahme der CGU DSD für Tiefkühlpizza und Ice Cream – Vereinigte Staaten von Amerika, für welche jede negative Änderung zu einer weiteren Wertbeeinträchtigung führen würde.

9.3 Investitionsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte

Am 31. Dezember 2014 beliefen sich die Investitionsverpflichtungen der Gruppe für immaterielle Vermögenswerte auf CHF 44 Mio. (2013: CHF 9 Mio.).

10. Leistungen an Arbeitnehmer

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Löhne, Gehälter und Sozialaufwand) der Gruppe belief sich auf CHF 15 978 Mio. (2013: CHF 15 526 Mio.) und wurde auf die entsprechenden funktionalen Aufwandsposten aufgeteilt.

Pensionen und Pensionsverpflichtungen

Abgesehen von den Leistungen der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Sozialversicherungen hat die Mehrzahl der Angestellten der Gruppe Zugang zu Leistungen für den Fall der Aufgabe der Erwerbstätigkeit (Pensionierung), Tod, Invalidität sowie Wechsel zu einem anderen Arbeitgeber. Diese Leistungen werden sowohl für beitragsorientierte als auch für leistungsorientierte Vorsorgepläne gewährt, basierend auf dem Einkommen und der Beschäftigungsdauer. Jeder dieser Pläne respektiert die lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen im entsprechenden Land, einschliesslich der Finanzierungsverpflichtungen.

Die Gruppe verwaltet ihre Vorsorgepläne nach geografischer Aufteilung. Die bedeutendsten Vorsorgepläne sind unter IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgepläne klassifiziert und befinden sich in Europa (Schweiz, Vereinigtes Königreich (UK), Deutschland) und in den Vereinigten Staaten (USA). Entsprechend der lokalen Gesetzgebung verfügen diese Pläne über ein Führungsorgan oder eine Generalversammlung mit unabhängigen, gewählten Vertretern, die die Verantwortung für den Plan tragen.

Der Nestlé-Vorsorgeplan in der Schweiz ist ein Sparplan mit kollektiver Vermögensanlage. Die Beiträge an den Plan sind festgelegt als Prozentsatz des versicherten Lohns. Der Plan garantiert die individuellen, unverfallbaren Kontostände der versicherten Arbeitnehmer sowie einen jährlichen Mindestzinssatz. Zum Zeitpunkt der Pensionierung werden die Sparkonten in Pensionen umgewandelt, wobei für die versicherten Arbeitnehmer die Möglichkeit besteht, einen Teil des Sparguthabens in Kapitalform zu beziehen. Je nach der finanziellen Situation des Plans kann das Führungsorgan, nach seinem Ermessen, die Leistungen erhöhen. Zu erwähnen ist, dass es auch einen leistungsorientierten Vorsorgeplan gibt, der 2013 für Neueintretende geschlossen wurde. Sämtliche Arbeitnehmer unter 55 Jahren wurden in den Sparplan transferiert. Dieser historische Plan ist eine Mischung aus einem Sparplan und einem Plan basierend auf dem letzten pensionsberechtigten Gehalt.

Im Vereinigten Königreich (UK) beruht der Nestlé-Vorsorgeplan auf dem Durchschnittslohn mit Lohnanpassung. Dabei erwerben die versicherten Arbeitnehmer einen Pensionsanspruch auf dem Durchschnittslohn seit 2010. Der Pensionsanspruch wird automatisch an die Teuerung angepasst, unter Berücksichtigung gewisser Schranken. Pensionsansprüche, die in der Zeit vor 2010 erworben wurden, sowie die bereits laufenden Pensionen werden automatisch an die Teuerung angepasst. Bei Pensionierung besteht die Möglichkeit, die Pension in Kapitalform zu beziehen. Zudem haben die versicherten Arbeitnehmer die Möglichkeit, zu wechseln zwischen dem leistungsorientierten Plan und einem rein beitragsorientierten Plan.

In Deutschland betreibt Nestlé einen Sparplan mit kollektiver Vermögensanlage, wobei die Mitglieder eine Garantie auf ihren Sparkonten erhalten. Die Beiträge werden als Prozentsatz des versicherten Lohns erhoben. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden Teuerungsanpassungen gewährt. Die leistungsorientierten Pläne sind 2006 für neueintretende versicherte Arbeitnehmer geschlossen worden. Für diese Arbeitnehmer besteht seit 2006 ein Sparplan mit kollektiver Vermögensanlage, der auf dem letztbezogenen versicherbaren Lohn basiert.

Der wichtigste leistungsorientierte Nestlé-Vorsorgeplan in den Vereinigten Staaten (USA) wird ausschliesslich durch die Arbeitgeber finanziert. Dem versicherten Arbeitnehmer werden jedes Jahr Pensionsgutschriften gutgeschrieben, nach Massgabe der Summe von Alter und Dienstzeit bei Nestlé. Die Pensionsleistung eines versicherten Arbeitnehmers

10. Leistungen an Arbeitnehmer

ergibt sich als die Summe der erworbenen jährlichen Pensionsgutschriften, multipliziert mit einem Durchschnittslohn, die in Kapitalform ausbezahlt wird. Die versicherten Arbeitnehmer haben jedoch die Wahl, sich das Kapital in eine monatliche Pension umwandeln zu lassen. Laufende Pensionen werden nicht automatisch an die Teuerung angepasst.

Gesundheitskosten nach der Pensionierung und andere Leistungen an das Personal

Tochtergesellschaften, vor allem in Nord- und Südamerika, führen Pläne, die unter IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgepläne klassifiziert sind, für die Deckung von Gesundheitskosten für dazu berechnigte pensionierte Mitarbeiter. Bei den Verpflichtungen für andere Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen, die nicht unmittelbaren Vorsorgecharakter haben.

Risiken im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen setzt sich die Gruppe folgenden Risiken aus:

- Sterblichkeitsrisiko: Die von der Gruppe verwendeten Annahmen berücksichtigen zukünftige Steigerungen der Lebenserwartung. Sollte jedoch die Lebenserwartung schneller ansteigen als angenommen, würde dies zu höheren Auszahlungen aus den Vorsorgeplänen führen und entsprechend zu höheren Verpflichtungen der Gruppe. Um dieses Risiko zu minimieren, werden die verwendeten Annahmen zur Sterblichkeit regelmässig überprüft.
- Markt- und Liquiditätsrisiken: Die Vorsorgepläne könnten mittel- und langfristig die erwarteten Erträge nicht erreichen. Diese Risiken beinhalten auch nichtkongruente Vermögensanlagen. Um diese Risiken zu verringern, wird periodisch die Struktur der Vermögensanlage überprüft und es werden Asset-Liability-Analysen durchgeführt.

Änderungen in den Vorsorgeplänen und Umstrukturierungen

Die Vorsorgepläne innerhalb der Nestlé-Gruppe werden regelmässig daraufhin überprüft, ob sie der gängigen Praxis im jeweiligen Umfeld entsprechen. Sollte eine solche Überprüfung ergeben, dass ein Vorsorgeplan angepasst werden sollte, so wird vorgängig die Zustimmung des Führungsorgans oder der Generalversammlung, der zuständigen Aufsichtsbehörde und gegebenenfalls der betroffenen versicherten Arbeitnehmer eingeholt, bevor eine Anpassung umgesetzt wird.

Die wichtigsten Planänderungen im Berichtsjahr betrafen den medizinischen Vorsorgeplan in den Vereinigten Staaten (USA), wo eine Revision der Kostenbeteiligung stattfand. Andere geringfügigere Änderungen an den Vorsorgeplänen erfolgten in der Zone Asien, Ozeanien und Afrika. Die Planänderungen wurden als vergangenheitsbezogener Dienstaufwand erfasst und betreffen hauptsächlich die Zone Nord- und Südamerika und Nestlé Nutrition.

Vermögensanlage und Finanzierung

Das Führungsorgan oder die Generalversammlung trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage und zieht dazu Anlagespezialisten hinzu, namentlich für die Wahl der Anlageklassen und die angestrebte Anlagestruktur der Nestlé-Pläne. Zudem werden in regelmässigen Zeitabständen externe Berater mit Asset-Liability-Analysen betraut. Solche Analysen haben zum Ziel, zukunftsgerichtet die erwarteten Vermögen und Verpflichtungen der Vorsorgepläne miteinander zu vergleichen, um daraus die bestmögliche Anlagestruktur abzuleiten.

Die Anlagestrategie und deren Umsetzung auf die Vermögen der kapitalgedeckten leistungsorientierten Vorsorgepläne der Gruppe steht unter dem Ziel, einen langfristigen

10. Leistungen an Arbeitnehmer

Vermögensertrag zu erzielen, der zusammen mit den einbezahlten Beiträgen und unter Einbezug der Risiken ausreichen sollte, um die fälligen Leistungen zu entrichten. Weil sich die Risiken mit der Entwicklung der Kapitalmärkte laufend ändern, richtet die Gruppe ein spezielles Augenmerk auf die Einschätzung und Steuerung der Risiken. Um die Risiken zu reduzieren und das Verhältnis von Vermögen zu Verpflichtungen in den leistungsorientierten Plänen zu schützen, sind verschiedene Schutzstrategien eingerichtet worden. Soweit möglich, werden dabei die Risiken gleichwertig unter den verschiedenen Anspruchsgruppen aufgeteilt.

10.1 Nachweis der Bilanzpositionen

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	27 971	56	28 027	23 770	78	23 848
Vermögen der Pläne zum Fair Value	(24 122)	(27)	(24 149)	(21 551)	(50)	(21 601)
Unterdeckung/(Überdeckung) der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	3 849	29	3 878	2 219	28	2 247
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	767	1 933	2 700	693	1 690	2 383
Nicht aktivierte Überdeckungen und Mindestfinanzierungsvorschriften	34	—	34	106	—	106
Nettoverbindlichkeiten/(-aktiven) aus leistungsorientierten Plänen	4 650	1 962	6 612	3 018	1 718	4 736
Verbindlichkeiten aus langfristigen latenten Vergütungen und Sonstiges			992			927
Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich ^(a)			94			79
Nettoverbindlichkeiten			7 698			5 742
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:						
Aktiven aus Leistungen an Arbeitnehmer			(383)			(537)
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer			8 081			6 279
Nettoverbindlichkeiten			7 698			5 742

(a) Der innere Wert der Verbindlichkeiten aus unverfallbaren aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich belief sich auf CHF 57 Mio. (2013: CHF 29 Mio.).

10. Leistungen an Arbeitnehmer

10.2 Vermögenssituation der leistungsorientierten Pläne nach geografischer Aufteilung

In Millionen CHF

	2014				2013			
	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total
Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	20 731	5 295	2 001	28 027	17 757	4 250	1 841	23 848
Vermögen der Pläne zum Fair Value	(16 860)	(5 396)	(1 893)	(24 149)	(15 334)	(4 530)	(1 737)	(21 601)
Unterdeckung/(Überdeckung) der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	3 871	(101)	108	3 878	2 423	(280)	104	2 247
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	402	2 017	281	2 700	342	1 757	284	2 383

10.3 Entwicklung des Barwerts der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	24 463	1 768	26 231	25 618	2 108	27 726
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	23 770	78	23 848	24 911	77	24 988
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	693	1 690	2 383	707	2 031	2 738
Umrechnungsdifferenzen	642	88	730	(629)	(123)	(752)
Zuwachs der Ansprüche	700	(25)	675	343	(80)	263
davon laufender Dienstaufwand	739	56	795	831	65	896
davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(39)	(81)	(120)	(488)	(145)	(633)
Zinsaufwand	941	100	1 041	865	100	965
Neubewertung (Gewinne)/Verluste	3 139	152	3 291	(580)	(166)	(746)
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(1 164)	(4)	(1 168)	(1 082)	(5)	(1 087)
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	(87)	(118)	(205)	(72)	(139)	(211)
Veränderung des Konsolidierungskreises	154	28	182	—	—	—
Übertrag von/(auf) beitragsorientierte(n) Pläne(n)	(50)	—	(50)	—	73	73
Am 31. Dezember	28 738	1 989	30 727	24 463	1 768	26 231
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	27 971	56	28 027	23 770	78	23 848
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	767	1 933	2 700	693	1 690	2 383

10.4 Entwicklung des Vermögens zum Fair Value aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	(21 551)	(50)	(21 601)	(20 542)	(50)	(20 592)
Umrechnungsdifferenzen	(634)	9	(625)	540	(1)	539
Zinserträge	(851)	(1)	(852)	(717)	(2)	(719)
Effektive Erträge aus Vermögensanlage, ohne Zinserträge	(1 467)	(1)	(1 468)	(952)	2	(950)
Beiträge Arbeitnehmer	(144)	–	(144)	(135)	–	(135)
Beiträge Arbeitgeber	(639)	(2)	(641)	(879)	(4)	(883)
Ausbezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen	1 164	4	1 168	1 082	5	1 087
Verwaltungsaufwand	24	–	24	19	–	19
Veränderung des Konsolidierungskreises	(74)	14	(60)	–	–	–
Übertrag (von)/auf beitragsorientierte(n) Pläne(n)	50	–	50	33	–	33
Am 31. Dezember	(24 122)	(27)	(24 149)	(21 551)	(50)	(21 601)

Die wichtigsten Anlageklassen der Planvermögen in prozentualen Anteilen am gesamten Planvermögen der leistungsorientierten Pläne:

	2014	2013
Aktien	32%	36%
davon US-Aktien	13%	14%
davon europäische Aktien	10%	12%
davon andere Aktien	9%	10%
Obligationen, Anleihen	38%	33%
davon Staatsanleihen	26%	23%
davon Firmenanleihen	12%	10%
Immobilien	9%	8%
Alternative Anlagen	18%	19%
davon Hedge Funds	10%	11%
davon Privatplatzierungen (Private Equity)	6%	6%
davon Rohstoffe	2%	2%
Flüssige Mittel/Einlagen	3%	4%

Aktien, Obligationen und Rohstoffe stellen 72% (2013: 71%) der Vermögen aus leistungsorientierten Plänen, wovon beinahe alles in kotierten, aktiven Märkten gehalten wird. Immobilien, Hedge Funds und Privatplatzierungen stellen 25% (2013: 25%) der Vermögen, in der Regel sind diese in nichtkotierten Märkten gehalten.

10. Leistungen an Arbeitnehmer

Das Vermögen der leistungsorientierten Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen beinhaltet Liegenschaften mit einem Fair Value von CHF 11 Mio. (2013: CHF 9 Mio.), die von Tochtergesellschaften belegt sind. Schliesslich umfassen die Planvermögen auch Anlagen in Nestlé SA (oder zugehörige Titel) von CHF 47 Mio. (2013: CHF 44 Mio.). Die Anlagerichtlinien der Gruppe erlauben solche Anlagen nur unter der Bedingung, dass sie passiv erfolgen, das heisst im Einklang mit dem Gewicht von Nestlé SA (oder zugehöriger Titel) im zugrunde liegenden Vergleichsindex (Benchmark).

Die Gruppe rechnet für das Jahr 2015 mit Beiträgen zu den leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit ausgeschiedenem Vermögen in der Höhe von CHF 698 Mio.

10.5 Veränderungen in den nichtberücksichtigten Vermögenswerten und minimale Finanzierungsverpflichtungen

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	106	—	106	42	—	42
Umrechnungsdifferenzen	1	—	1	(2)	—	(2)
Beschränkung der Zinserträge	5	—	5	2	—	2
Veränderungen aufgrund der Vermögenswertobergrenze	(78)	—	(78)	64	—	64
Am 31. Dezember	34	—	34	106	—	106

10.6 Pensionsaufwand in der Erfolgsrechnung

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Zuwachs der Ansprüche	700	(25)	675	343	(80)	263
Beiträge Arbeitnehmer	(144)	—	(144)	(135)	—	(135)
(Zinsertrag)/Zinsaufwand, netto	95	99	194	150	98	248
Verwaltungsaufwand	24	—	24	19	—	19
Aufwand für leistungsorientierte Pläne	675	74	749	377	18	395
Aufwand für beitragsorientierte Pläne			275			260
Total			1 024			655

Der Aufwand für leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne wird auf die entsprechenden funktionalen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

10. Leistungen an Arbeitnehmer

10.7 Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen im sonstigen Ergebnis

In Millionen CHF

	2014			2013		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Effektive Erträge aus Vermögensanlage, ohne Zinserträge	1 467	1	1 468	952	(2)	950
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtungen	(109)	10	(99)	(187)	(65)	(252)
Veränderung der demografischen Annahmen über die Vorsorgeverpflichtungen	44	(35)	9	(649)	(20)	(669)
Veränderung der finanziellen Annahmen über die Vorsorgeverpflichtungen	(3 074)	(127)	(3 201)	1 416	251	1 667
Übertrag von/(auf) nicht aktivierte(n) Überdeckungen und Übriges	78	—	78	(64)	—	(64)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) der leistungsorientierten Pläne	(1 594)	(151)	(1 745)	1 468	164	1 632

10.8 Wichtigste finanzielle versicherungstechnische Annahmen

Die Aufstellung der finanziellen versicherungstechnischen Annahmen erfolgt nach geografischer Aufteilung, dargestellt als gewichteter Durchschnitt der jeweils zugrunde liegenden Komponente.

	2014				2013			
	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total
Diskontsätze	2,2%	5,1%	4,4%	3,1%	3,4%	5,8%	4,7%	4,1%
Erwartete Lohnentwicklung	2,8%	2,9%	4,7%	3,0%	2,9%	2,9%	5,0%	3,2%
Erwartete Rentenentwicklung	1,4%	0,6%	1,8%	1,3%	1,8%	0,6%	1,8%	1,5%
Entwicklung der Gesundheitskosten		5,7%		5,8%		5,9%		6,0%

10. Leistungen an Arbeitnehmer

10.9 Sterblichkeitstabellen und Lebenserwartungen nach geografischer Aufteilung für die wichtigsten leistungsorientierten Vorsorgepläne der Gruppe

		2014	2013	2014	2013
Land	Sterblichkeitstabelle	Lebenserwartung eines männlichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem heutigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)		Lebenserwartung einer weiblichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem heutigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)	
Europa					
Schweiz	BVG 2010	20,8	20,7	23,1	23,1
Vereinigtes Königreich (UK)	S1NA CMI 2013	21,8	21,7	23,2	23,1
Deutschland	Heubeck-Richttafeln 2005 G modifiziert	20,1	21,3	23,6	22,8
Nord- und Südamerika					
Vereinigte Staaten von Amerika	RP-2014	21,1	19,3	23,1	21,1

Zur Berücksichtigung der Lebenserwartung werden in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen die Sterblichkeitstabellen der Länder verwendet, in denen die Pläne betrieben werden. Sollten diese Tabellen den neuesten Erfahrungen nicht mehr entsprechen, werden angemessene Verstärkungen einberechnet.

10. Leistungen an Arbeitnehmer

10.10 Sensitivitätsanalysen für den Barwert der leistungsorientierten Pläne nach geografischer Aufteilung

Die unten stehende Tabelle zeigt den Barwert der leistungsorientierten Pläne, wenn wichtige Annahmen geändert werden:

In Millionen CHF

	2014				2013			
	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total
Wie publiziert	21 133	7 312	2 282	30 727	18 099	6 007	2 125	26 231
Diskontsätze								
Erhöhung um 50 Basispunkte	19 482	6 910	2 196	28 588	16 797	5 672	2 028	24 497
Senkung um 50 Basispunkte	22 923	7 748	2 380	33 051	19 563	6 370	2 231	28 164
Erwartete Lohnentwicklung								
Erhöhung um 50 Basispunkte	21 319	7 386	2 321	31 026	18 288	6 062	2 162	26 512
Senkung um 50 Basispunkte	20 960	7 243	2 248	30 451	17 921	5 956	2 091	25 968
Erwartete Rentenentwicklung								
Erhöhung um 50 Basispunkte	22 395	7 566	2 337	32 298	19 088	6 212	2 180	27 480
Senkung um 50 Basispunkte	19 950	7 268	2 264	29 482	17 182	5 968	2 097	25 247
Entwicklung der Gesundheitskosten								
Erhöhung um 50 Basispunkte	21 133	7 355	2 285	30 773	18 099	6 056	2 127	26 282
Senkung um 50 Basispunkte	21 132	7 275	2 279	30 686	18 099	5 967	2 122	26 188
Annahmen zur Sterblichkeit								
Alterung des Tabellenwerks um 1 Jahr	20 434	7 174	2 251	29 859	17 547	5 829	2 096	25 472
Verjüngung des Tabellenwerks um 1 Jahr	21 827	7 451	2 311	31 589	18 649	6 186	2 152	26 987

Sämtliche Sensitivitätsanalysen werden mit den gleichen aktuariellen Methoden berechnet wie die am Jahresende erfassten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen.

10.11 Gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Vorsorgepläne nach geografischer Aufteilung

Ausgedrückt in Jahren

	2014				2013			
	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total	Europa	Nord- und Südamerika	Asien, Ozeanien und Afrika	Total
Am 31. Dezember	16,6	12,1	9,8	15,0	15,8	12,3	10,0	14,5

11. Aktienbasierte Vergütungspläne

Bestimmte Mitarbeiter der Gruppe sind zur Teilnahme an langfristigen aktienbasierten Vergütungsplänen berechtigt.

Abgewickelt werden aktienbasierte Vergütungspläne entweder durch Zuteilung von Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder durch Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt).

In Millionen CHF	2014	2013
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapital	(156)	(155)
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich	(49)	(53)
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	(205)	(208)
davon RSUP	(137)	(193)
davon PSUP	(66)	(10)

Die Kosten aus aktienbasierten Vergütungen sind in der Erfolgsrechnung, die nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt ist, enthalten.

Restricted Stock Unit Plan (RSUP)

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten Restricted Stock Units (RSU), die die Teilnehmer nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder zur Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt) berechtigen. 2014 beschränkten sich die diesbezüglichen Zuteilungen auf die Mitglieder der US-Tochtergesellschaften.

Anzahl RSU in Millionen Einheiten	2014	2013
Ausstehend am 1. Januar	9,9	10,0
Zugeteilt	0,5	3,3
Abgerechnet	(3,4)	(3,3)
Verwirkt	(0,1)	(0,1)
Ausstehend am 31. Dezember	6,9	9,9
davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	0,7	0,4
davon am 31. Dezember bar ausgeglichen	2,0	1,9

Der Fair Value einer RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird anhand des Marktpreises der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum ermittelt und unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes diskontiert sowie um die Dividenden bereinigt, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind. 2014 wurden keine RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zugeteilt (der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Jahr 2013 zugeteilten RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 58.58).

Für ausstehende RSU mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit an jedem Berichtsstichtag auf der Grundlage der Veränderungen des Marktpreises der Nestlé AG Aktien neu bewertet. Der durchschnittliche Fair Value der am 31. Dezember 2014 ausstehenden RSU mit Barausgleich beträgt CHF 70.74 (2013: CHF 63.36).

11. Aktienbasierte Vergütungspläne

Performance Share Unit Plan (PSUP)

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und ab 2014 auch die Mitglieder der Konzernleitung erhalten «Performance Share Units» (PSU), welche die Teilnehmer nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder zur Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt) berechtigen.

Die nach Ablauf der Sperrfrist gewährte Anzahl Aktien liegt zwischen 0% und 200% der ursprünglichen Zuteilung und ist davon abhängig, in welchem Masse die Erfolgsmessgrössen des PSUP erreicht worden sind. Diese Messgrössen sind die Gesamttrendite für die Aktionäre der Nestlé AG im Vergleich zum STOXX Europe 600 Food & Beverage Net Return Index (ab 2014 im Vergleich zum STOXX Global 1800 Food & Beverage Net Return Index) sowie der nachhaltige Gewinn je Aktie bei konstanten Wechselkursen. Beide Messgrössen werden zur Ermittlung der Bezugshöhe des ursprünglichen PSUP gleich gewichtet.

Anzahl PSU in Millionen Einheiten	2014	2013
Ausstehend am 1. Januar	0,4	0,3
Zugeteilt	2,8	0,2
Abgerechnet	(0,2)	(0,1)
Verwirkt	—	—
Ausstehend am 31. Dezember	3,0	0,4
davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	—	—
davon am 31. Dezember bar ausgeglichen	0,1	—

Der Fair Value der PSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird anhand eines Bewertungsmodells ermittelt, das die Wahrscheinlichkeit der Übererfüllung bzw. Nichterfüllung der Messgrösse der Gesamttrendite ausdrückt (was eine Marktbedingung ist) und auf historischen Daten über einen Zeitraum von fünf Jahren beruht. Im Rahmen dieses Bewertungsmodells vorausgesetzt wurde auch der Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum, der mit einem risikofreien Zinssatz diskontiert und um die erwarteten Dividenden bereinigt wurde, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind. Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Jahr 2014 zugeteilten PSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 63.70 (2013: 64.44).

Für ausstehende PSU mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit an jedem Berichtstichtag auf der Grundlage der Veränderungen des Marktpreises der Nestlé AG Aktien neu bewertet. Der durchschnittliche Fair Value der am 31. Dezember 2014 ausstehenden PSU mit Barausgleich beträgt CHF 74.28 (2013: null).

12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

12.1 Rückstellungen

In Millionen CHF

	Restrukturierungen	Umwelt	Rechtsstreitigkeiten	Übrige	Total
Am 1. Januar 2013	479	18	2 333	449	3 279
Umrechnungsdifferenzen	—	(1)	(78)	(16)	(95)
Im Jahr gebildete Rückstellungen ^(a)	244	1	455	162	862
Verwendungen	(167)	(2)	(205)	(85)	(459)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(35)	(1)	(258)	(63)	(357)
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	(1)	8	7
Am 31. Dezember 2013	521	15	2 246	455	3 237
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					523
Umrechnungsdifferenzen	(4)	1	67	1	65
Im Jahr gebildete Rückstellungen ^(a)	251	6	488	175	920
Verwendungen	(173)	(1)	(92)	(86)	(352)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(54)	—	(94)	(30)	(178)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	—	(4)	—	(4)
Veränderung des Konsolidierungskreises	1	—	59	108	168
Am 31. Dezember 2014	542	21	2 670	623	3 856
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					695

(a) Einschliesslich Abzinsung von Rückstellungen.

Restrukturierungen

Rückstellungen für Restrukturierungen stammen aus verschiedenen Projekten, die sich über die ganze Gruppe verteilen. Dazu gehören unter anderem die Pläne, die industriellen Produktionskapazitäten durch Schliessung beziehungsweise Umorganisation ineffizienter Produktionsanlagen (vor allem in Europa) zu optimieren. Bei Rückstellungen für Restrukturierungen wird im Rahmen der Umsetzung, üblicherweise über die folgenden zwei bis drei Jahre, ein Geldabfluss erwartet.

Rechtsstreitigkeiten

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten wurden für Steuer-, Rechts- und Verwaltungsverfahren gebildet, die im Laufe der normalen Geschäftstätigkeit entstehen. Diese Rückstellungen betreffen zahlreiche Fälle, deren detaillierte Bekanntgabe die Interessen der Gruppe ernsthaft beeinträchtigen könnte. Die Gruppe ist nicht der Meinung, dass die Ergebnisse der Verfahren irgendwelche erhebliche nachteilige Auswirkung auf ihre Finanzlage haben werden. Die Fälligkeit der Geldabflüsse für Rechtsstreitigkeiten ist ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Diese Rückstellungen werden nicht diskontiert, weil deren Barwerte keine zuverlässige Information darstellen würden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass es nicht möglich ist, Annahmen über den Verlauf von Rechtsstreitigkeiten über den Bilanzstichtag hinaus zu machen.

Übrige

Übrige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus belastenden Verträgen und verschiedenen Schadenersatzansprüchen aus der laufenden Berichtsperiode ohne Versicherungsdeckung. Die belastenden Verträge ergeben sich aus nachteiligen Leasingverträgen,

12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Vertragsverletzungen oder Liefervereinbarungen über den Marktpreisen. Bei diesen Verträgen übersteigen die unvermeidlichen Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen entweder den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen oder sie bringen überhaupt keinen Nutzen.

12.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 2012 Mio. (2013: CHF 1669 Mio.) und betreffen verschiedene potenzielle rechtliche Risiken von CHF 1914 Mio. (2013: CHF 1658 Mio.) sowie übrige Risiken von CHF 98 Mio. (2013: CHF 11 Mio.). Potenzielle rechtliche Risiken beziehen sich hauptsächlich auf arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten in Lateinamerika.

Die Eventualforderungen aus Verfahren zugunsten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 176 Mio. (2013: CHF 51 Mio.).

13. Finanzinstrumente

13.1 Finanzanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

13.1a Nach Art und nach Kategorien

In Millionen CHF

Arten	2014				2013			
	Darlehen, Verbindlichkeiten und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^(a)	Erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Finanzanlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien	Darlehen, Verbindlichkeiten und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^(a)	Erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Finanzanlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien
Barmittel	3 528	—	—	3 528	4 524	—	—	4 524
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper)	—	—	2 000	2 000	—	—	98	98
Festgeldanlagen	—	—	2 678	2 678	—	—	2 009	2 009
Anleihen und Schuldtitelfonds	—	338	3 187	3 525	—	304	2 569	2 873
Eigenkapitalinstrumente und Aktienfonds	—	394	199	593	—	356	161	517
Übrige Finanzanlagen	1 028	44	978	2 050	639	38	905	1 582
Flüssige Mittel ^(b) und langfristige finanzielle Vermögenswerte	4 556	776	9 042	14 374	5 163	698	5 742	11 603
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	13 459	—	—	13 459	12 206	—	—	12 206
Derivative Vermögenswerte ^(c)	—	400	—	400	—	230	—	230
Total Finanzanlagen	18 015	1 176	9 042	28 233	17 369	928	5 742	24 039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(19 279)	—	—	(19 279)	(17 459)	—	—	(17 459)
Finanzverbindlichkeiten	(21 206)	—	—	(21 206)	(21 743)	—	—	(21 743)
Derivative Verbindlichkeiten ^(c)	—	(757)	—	(757)	—	(381)	—	(381)
Total finanzielle Verbindlichkeiten	(40 485)	(757)	—	(41 242)	(39 202)	(381)	—	(39 583)
Finanzlage netto	(22 470)	419	9 042	(13 009)	(21 833)	547	5 742	(15 544)
davon zum Fair Value	—	419	9 042	9 461	—	547	5 742	6 289

(a) Buchwert dieser Instrumente gilt als angemessene Annäherung an deren Fair Value. Für Anleihen, die in Finanzverbindlichkeiten enthalten sind (siehe Anmerkung 13.1c).

(b) Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus flüssigen und geldnahen Mitteln sowie kurzfristigen Finanzanlagen.

(c) Einschliesslich Derivaten, die in Absicherungsbeziehungen und die nicht näher bezeichnet sind (als zu Handelszwecken kategorisiert) (siehe Anmerkung 13.1d).

13. Finanzinstrumente

13.1b Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten

In Millionen CHF

	2014	2013
Derivative Vermögenswerte	29	47
Anleihen und Schuldtitelfonds	824	746
Eigenkapitalinstrumente und Aktienfonds	280	249
Übrige Finanzanlagen	25	24
Derivative Verbindlichkeiten	(116)	(44)
Auf aktiven Märkten angegebene Preise (Stufe 1)	1 042	1 022
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper)	2 000	98
Festgeldanlage	2 678	2 009
Derivative Vermögenswerte	371	183
Anleihen und Schuldtitelfonds	2 671	2 091
Eigenkapitalinstrumente und Aktienfonds	279	245
Übrige Finanzanlagen	852	804
Derivative Verbindlichkeiten	(641)	(337)
Bewertungsmethoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten (Stufe 2)	8 210	5 093
Bewertungsmethoden, basierend auf nicht beobachtbaren Inputparametern (Stufe 3)	209	174
Total Finanzinstrumente zum Fair Value	9 461	6 289

Im Jahr 2014 gab es keine bedeutenden Übertragungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen.

13. Finanzinstrumente

13.1c Obligationenanleihen

In Millionen CHF

Emittent		Nominal- betrag in Millionen	Coupon	Effektiver Zinssatz	Laufzeit	Anmerkungen	2014	2013
Nestlé Holdings, Inc., Vereinigte Staaten von Amerika	USD	550	2,13%	2,13%	2010–2014		—	489
	AUD	275	5,50%	5,69%	2011–2016	(a)	232	229
	USD	200	2,00%	2,06%	2011–2016		198	178
	NOK	1 000	3,38%	3,59%	2011–2016	(a)	137	150
	AUD	200	4,00%	4,11%	2012–2017	(b)	161	158
	NOK	1 000	2,25%	2,31%	2012–2017	(b)	133	146
	NOK	3 000	2,50%	2,66%	2012–2017	(b)	398	437
	USD	900	1,38%	1,46%	2012–2017		889	799
	GBP	250	1,63%	1,71%	2013–2017	(a)	385	364
	CHF	250	2,63%	2,66%	2007–2018	(a)	271	270
	USD	500	1,25%	1,32%	2012–2018		494	444
	AUD	175	3,75%	3,84%	2013–2018	(a)	145	138
	AUD	200	3,88%	4,08%	2013–2018	(b)	161	157
	AUD	400	4,13%	4,33%	2013–2018	(c)	326	315
	USD	400	1,38%	1,50%	2013–2018		394	354
	USD	500	2,00%	2,17%	2013–2019		491	441
	USD	500	2,25%	2,41%	2013–2019		492	441
	USD	400	2,00%	2,06%	2014–2019		395	—
	USD	650	2,13%	2,27%	2014–2020		639	—
	AUD	250	4,25%	4,43%	2014–2020	(a)	215	—
	AUD	175	3,63%	3,77%	2014–2020	(a)	148	—
	NOK	1 000	2,75%	2,85%	2014–2020	(a)	139	—
Nestlé Finance International Ltd., Luxemburg	CHF	425	2,00%	2,03%	2009–2014		—	425
	CHF	275	2,13%	2,13%	2009–2014	(d)	—	275
	AUD	450	5,75%	5,81%	2010–2014	(a)	—	371
	NOK	1 250	2,50%	2,73%	2010–2014	(a)	—	183
	CHF	350	2,13%	2,20%	2009–2015	(d)	350	350
	EUR	500	0,75%	0,83%	2012–2016		601	612
	AUD	125	4,63%	4,86%	2012–2017	(b)	101	98
	EUR	500	1,50%	1,61%	2012–2019		599	610
	EUR	500	1,25%	1,30%	2013–2020		600	611
	EUR	500	2,13%	2,20%	2013–2021		598	610
	EUR	500	0,75%	0,90%	2014–2021		595	—
	EUR	850	1,75%	1,89%	2012–2022		1 012	1 030
	GBP	400	2,25%	2,34%	2012–2023	(e)	622	539
Andere Obligationenanleihen							336	316
Totaler Buchwert (*)							12 257	11 540
davon fällig innerhalb eines Jahres							409	1 752
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr							11 848	9 788
Fair value (*) von Obligationenanleihen, basierend auf in aktiven Märkten notierten Preisen							12 651	11 566

(*) Der Buchwert und der Fair Value von Obligationenanleihen beinhalten keine aufgelaufenen Zinsen.

13. Finanzinstrumente

Mehrere Obligationenanleihen werden durch Währungs- und/oder Zinssatzderivate abgesichert. Die Fair Values dieser Absicherungsinstrumente werden mit CHF 87 Mio. (2013: CHF 101 Mio.) als derivative Vermögenswerte und mit CHF 359 Mio. (2013: CHF 152 Mio.) als derivative Verbindlichkeiten ausgewiesen.

- (a) Durch Zinssatz- und/oder Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (b) Durch Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt.
- (c) Diese Obligationenanleihe enthält:
 - AUD 300 Mio., durch Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt; und
 - AUD 100 Mio.; durch Zinssatz- und/oder Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (d) Durch Währungsswap, der den Nominalwert in CHF und den ausstehenden Coupon absichert.
- (e) Durch Zinssatzswap.

13.1d Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Nach Art

In Millionen CHF

	2014				2013		
	Kontrakt- oder Nominal- werte	Fair Value Vermögenswerte	Fair Value Verbindlichkeiten	Kontrakt- oder Nominal- werte	Fair Value Vermögenswerte	Fair Value Verbindlichkeiten	
Fair Value-Absicherungen							
Devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps	3 967	122	14	4 198	14	27	
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	616	9	–	588	–	48	
Zinssatz- und Währungsswaps	2 892	77	359	3 009	99	104	
Cash-Flow-Absicherungen							
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	6 556	152	82	4 397	62	39	
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	1 534	–	122	1 379	–	103	
Rohstofftermingeschäfte und Optionen	1 600	31	159	1 142	46	46	
Nicht näher bezeichnete Derivate							
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	1 212	8	13	677	7	3	
Zinssatzbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	100	–	6	96	–	9	
Rohstoffbezogene Termingeschäfte und Optionen	7	1	2	47	2	2	
	18 484	400	757	15 533	230	381	
Bedingte Saldierungen ^(a)							
Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		(84)	(84)		(48)	(48)	
Verwendung von erhaltenen oder hinterlegten Geldsicherheiten		(5)	(358)		–	(90)	
Saldo nach bedingten Saldierungen		311	315		182	243	

(a) Beinhaltet Beträge, die im Falle einer Insolvenz oder eines Konkurses der Gegenpartei kompensiert würden.

Einige Derivate entsprechen zwar den Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken aus der Volatilität von Finanzmärkten, erfüllen jedoch nicht die Anforderungen zur Bilanzierung von Absicherungsgeschäften und werden deswegen als nicht näher bezeichnete Derivate betrachtet.

Auswirkungen von Fair Value-Absicherungen auf die Erfolgsrechnung

In Millionen CHF

	2014	2013
von abgesicherten Grundgeschäften	(107)	476
von Absicherungsinstrumenten	107	(497)

Der ineffektive Teil der Gewinne/(Verluste) von Cash-Flow-Absicherungen und Absicherungen von Nettoinvestitionen ist unbedeutend.

13.2 Finanzrisiken

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten ist die Gruppe verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, darunter Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (einschliesslich Währungs-, Zinssatz-, Rohstoffpreis- und Aktienkursrisiken). Diese Anmerkung erläutert die Ziele, Regeln und Prozesse der Gruppe bei der Finanzrisiko- und Kapitalverwaltung.

Die Verwaltung von Finanzrisiken ist integrierter Bestandteil der Art und Weise, wie die Gruppe geleitet wird. Der Verwaltungsrat legt sowohl die finanziellen Richtlinien als auch die Finanzplanung der Gruppe fest. Der «Chief Executive Officer» organisiert, managt und übersieht alle finanziellen Risiken, Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten inbegriffen.

Unter Aufsicht des «Chief Financial Officer» liegt es anschliessend im Verantwortungsbereich des «Asset and Liability Management Committee» (ALMC – Ausschuss zur Verwaltung von Forderungen und Verbindlichkeiten), als Kontrollorgan die Politik der Nestlé-Gruppe, die sich auf Verwaltung von Forderungen und Verbindlichkeiten bezieht, zu erstellen, auszuüben und zu überprüfen. Sie sichert die Umsetzung der Strategien und das Erreichen der Ziele des Finanzanlagen und -verbindlichkeiten-Managements der Gruppe, die von den regional zentralisierten Finanzabteilungen und, unter bestimmten lokalen Umständen, von den Tochtergesellschaften ausgeführt werden. Die Aktivitäten der Finanzabteilung am Hauptsitz und der regional zentralisierten Finanzabteilungen werden von einem unabhängigen Middle Office überwacht. Überprüft wird, ob die vorgeschlagenen Strategien und/oder die ausgeführten Transaktionen im Einklang mit den vom ALMC genehmigten Richtlinien und festgelegten Limiten sind. Die «Treasury Management Guidelines» (Finanzführungsrichtlinien), die von den oben erwähnten Instanzen bewilligt wurden, definieren und klassifizieren Risiken. Sie bestimmen auch für jede Kategorie von Transaktionen spezifische Bewilligungs-, Ausführungs- und Kontrollverfahren. In Übereinstimmung mit den vorgenannten Richtlinien werden derivative Finanzinstrumente nur eingesetzt, wenn diese im Zusammenhang mit Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten oder zukünftigen Transaktionen stehen.

13.2a Kreditrisiko

Verwaltung von Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht erfüllen kann und der Gruppe dadurch ein finanzieller Verlust entsteht. Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, derivativen Vermögenswerten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen bestehen.

Die Gruppe ist bestrebt, ihre finanziellen Kreditrisiken durch die Anwendung entsprechenden Risikomanagementgrundsätze auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu werden Kreditlimiten festgelegt, die auf einem der Gegenpartei zugewiesenen Wert und einer Ausfallwahrscheinlichkeit basieren. Bei der Berechnung der Limiten für die einzelnen Gegenparteien werden unter anderem der Unternehmenswert (EV – Enterprise Value), die Kreditratings (CR – Credit Rating) der Gegenparteien und die Credit Default Swaps (CDS) berücksichtigt. Die Entwicklung der Gegenparteien wird unter Berücksichtigung der EV-, CR- und

13. Finanzinstrumente

CDS-Entwicklung täglich überwacht. Auf der Grundlage dieser Überwachung werden Veränderungen der Kreditlimiten und der Risikoverteilung vorgenommen. Die Gruppe vermeidet die Konzentration von Kreditrisiken auf ihren flüssigen Mitteln, indem sie diese auf mehrere Finanzinstitute und Sektoren verteilt.

Bei allen Tochtergesellschaften sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenstand von Kreditlimiten sowie Kontroll- und Bewilligungsverfahren. Dank ihrer breiten geografischen Streuung und der hohen Kundenanzahl ist die Gruppe keiner Kreditrisikokonzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt (siehe Anmerkung 7). Trotzdem werden die weltweiten Gegenparteien im Handelsgeschäft laufend und mit der gleichen Methode überwacht wie finanzielle Gegenparteien.

Die Höchstverpflichtung zum Kreditrisiko aus Finanzaktivitäten, ohne «Netting»-Vereinbarungen, erhaltene Sicherheiten oder Krediterweiterungen zu berücksichtigen, entspricht dem Buchwert der Gruppe-Finanzanlagen.

Kreditrating von Finanzanlagen

Hierzu gehören flüssige Mittel, langfristige Finanzanlagen und derivative Vermögenswerte.

In Millionen CHF

	2014	2013
Investmentgrade A- und höher	11 895	8 751
Investmentgrade BBB+, BBB und BBB-	1 432	1 474
Non-Investmentgrade (BB+ und tiefer)	273	368
Kein Rating ^(a)	1 174	1 240
	14 774	11 833

(a) Vor allem Dividendenpapiere und andere Anlagen, für die kein Kreditrating existiert.

Als Quelle der Kreditratings dient Standard & Poor's, andernfalls greift die Gruppe auf andere Kreditrating-Äquivalente zurück. Die Gruppe führt ihre Geschäfte hauptsächlich mit Finanzinstituten in der Schweiz, der Europäischen Union und Nordamerika durch.

13.2b Liquiditätsrisiko

Verwaltung von Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen.

Auslöser können fehlende Markttiefe, Marktstörungen oder Refinanzierungsprobleme sein. Die Gruppe verwaltet ihr Liquiditätsrisiko, indem sie sich einerseits den Finanzinstrumenten, die durch Liquiditätsprobleme betroffen sein könnten, nur begrenzt aussetzt, und andererseits, indem angemessene Kreditmöglichkeiten sichergestellt werden. Die Gruppe erwartet keine Refinanzierungsprobleme und hat in diesem Jahr ihre einjährige revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 6,0 Mrd. erfolgreich erneuert und dabei eine ältere revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 5,0 Mrd. ersetzt. Ausserdem verlängerte die Gruppe eine 2018 ablaufende revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 5,0 Mrd. bis Oktober 2019 erfolgreich. Derzeit dient die Fazilität primär als finanzielle Absicherung für die kurzfristigen Finanzschulden der Gruppe. Die revolvingenden Kreditfazilitäten der Gruppe belaufen sich insgesamt auf EUR 11,0 Mrd.

13. Finanzinstrumente

Vertragliche Fälligkeiten von Finanzverbindlichkeiten und Derivaten (einschliesslich Zinsen)

In Millionen CHF

	Im Laufe des ersten Jahres	Im Laufe des zweiten Jahres	Im Laufe des dritten bis zum fünften Jahr	Nach dem fünften Jahr	Vertraglich festgelegter Betrag	Buchwert
2014						
Finanzanlagen						27 833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(17 437)	(357)	(60)	(1 474)	(19 328)	(19 279)
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	(5 573)	—	—	—	(5 573)	(5 569)
Obligationenanleihen ^(a)	(672)	(1 419)	(6 403)	(5 042)	(13 536)	(12 257)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(2 963)	(203)	(326)	(115)	(3 607)	(3 380)
Total Finanzverbindlichkeiten	(9 208)	(1 622)	(6 729)	(5 157)	(22 716)	(21 206)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(26 645)	(1 979)	(6 789)	(6 631)	(42 044)	(40 485)
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	39	5	3	(6)	41	41
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(215)	(29)	(42)	(7)	(293)	(289)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	11 589	458	2 204	495	14 746	14 553
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(11 370)	(489)	(2 435)	(550)	(14 844)	(14 662)
Derivate netto	43	(55)	(270)	(68)	(350)	(357)
Finanzlage netto						(13 009)
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen ^(b)	(105)	(29)	(42)	(7)	(183)	(180)
2013						
Finanzanlagen						23 809
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(16 072)	(176)	(55)	(1 216)	(17 519)	(17 459)
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	(7 243)	—	—	—	(7 243)	(7 241)
Obligationenanleihen ^(a)	(2 002)	(622)	(5 377)	(4 867)	(12 868)	(11 540)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(2 529)	(227)	(330)	(106)	(3 192)	(2 962)
Total Finanzverbindlichkeiten	(11 774)	(849)	(5 707)	(4 973)	(23 303)	(21 743)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(27 846)	(1 025)	(5 762)	(6 189)	(40 822)	(39 202)
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	48	—	—	—	48	48
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(85)	(45)	(44)	(45)	(219)	(208)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	10 096	77	2 402	—	12 575	12 544
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(10 040)	(22)	(2 500)	—	(12 562)	(12 535)
Derivate netto	19	10	(142)	(45)	(158)	(151)
Finanzlage netto						(15 544)
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen ^(b)	(20)	(40)	(28)	8	(80)	(80)

(a) Kommerzielle Schuldverschreibungen von CHF 3571 Mio. (2013: CHF 6483 Mio.) und Obligationenanleihen von CHF 76 Mio. (2013: CHF 551 Mio.) haben Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

(b) Der Einfluss auf die Erfolgsrechnung aus Cash-Flow-Absicherungen fällt im Wesentlichen auf die gleiche Periode wie die oben genannten Fälligkeiten.

13. Finanzinstrumente

13.2c Marktrisiko

Die Gruppe ist Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen ergeben und sich auf die Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten oder erwarteten zukünftigen Transaktionen der Gruppe auswirken.

Währungsrisiko

Die Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt, die sich durch Transaktionen in unterschiedlichen Währungen und deren Umrechnung ergeben.

Transaktionsrisiken entstehen durch Transaktionen in Fremdwährungen. Diese Risiken werden durch einen ausgewogenen, systematischen und auf die spezifischen Geschäftsbedürfnisse der Gruppe abgestimmten Ansatz abgesichert (Hedging). Hierzu werden Devisentermingeschäfte, Swaps und Optionen eingesetzt.

Die erfolgswirksam verbuchten Umrechnungsdifferenzen stellten im Jahr 2014 einen Verlust von CHF 47 Millionen dar (2013: Verlust von CHF 173 Millionen) und wurden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Wechselkursrisiken entstehen bei der Konsolidierung der Jahresrechnung ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken und werden im Prinzip nicht abgesichert.

Zinssatzrisiko

Die Gruppe ist in erster Linie den Schwankungen der USD und EUR Zinssätze ausgesetzt. Das Zinssatzrisiko von Finanzverbindlichkeiten wird über die Laufzeit gesteuert und Zinsmanagementziele die vom ALMC-Ausschuss durch die Verwendung von festverzinslichen Verbindlichkeiten und Zinsswaps festgelegt werden.

Unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Zinsderivaten beträgt der Anteil der Finanzverbindlichkeiten mit fixem Zinssatz mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr 54% (2013: 46%).

Preisrisiko

Rohstoffpreisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko entsteht bei Transaktionen auf den globalen Rohstoffmärkten zur Beschaffung von Rohkaffee, Kakaobohnen sowie anderen Rohstoffen, die zur Herstellung von Produkten der Gruppe notwendig sind.

Ziel der Gruppe ist es, die Auswirkungen von Rohstoffpreisschwankungen auf ein Minimum zu reduzieren und sich nach Massgabe der Nestlé-Gruppenrichtlinie über die Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos dagegen abzusichern. Die regionalen Kompetenzzentren für den Einkauf von Rohstoffen (CPCC – Commodity Purchasing Competence Centres) sind dafür verantwortlich, dass die Rohstoffpreisrisiken entsprechend den einschlägigen internen Weisungen und den durch den Hauptsitz festgelegten Limiten verwaltet werden. Durch den Einsatz börsengehandelter Rohstoffderivate gewährleisten die regionalen CPCC im Allgemeinen, dass die Gruppe aus garantierten Absicherungen (Hedges) Nutzen zieht. Zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos auf den zu erwartenden künftigen Käufen von Rohstoffen wird eine Kombination aus Derivaten (vor allem Termingeschäfte und Optionen) und zu erfüllenden Verträgen verwendet. Aufgrund des kurzen Produktgeschäftszyklus der Gruppe wird erwartet, dass die Mehrheit der am Bilanzstichtag ausstehenden zukünftig erwarteten Rohstofftransaktionen im folgenden Jahr stattfindet.

Aktienkursrisiko

Die Gruppe ist Aktienkursrisiken auf Anlagen ausgesetzt. Zur Verwaltung des durch Anlagen bedingten Kursrisikos diversifiziert die Gruppe ihre Portfolios nach Massgabe der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien.

13.2d Value at Risk (VaR)

Beschreibung der Methode

Der VaR ist ein Risikomass zur Bestimmung von Marktrisiken. Unter Annahme potenzieller Veränderungen an den Finanzmärkten lassen sich damit die Verluste auf bestimmten Positionen schätzen. Zur Berechnung des VaR verwendet die Gruppe eine Simulation, die auf einer historischen Beobachtungsdauer von 250 Tagen beruht. Die VaR-Berechnung basiert auf einer statistischen Sicherheit von 95% und berücksichtigt somit keine Verluste ausserhalb dieses Zuverlässigkeitswerts. Der VaR wird auf der Grundlage der nicht abgesicherten Risiken berechnet, die bei Handelsschluss noch ausstehen; er entspricht allerdings nicht zwangsläufig den tagesaktuellen Risiken.

Ziel der Methode

Die Gruppe verwendet die beschriebene VaR-Analyse zur Schätzung des potenziellen Eintagesverlusts des Fair Value ihrer Finanz- und Rohstoffkontrakte. Die Gruppe kann die tatsächlichen künftigen Bewegungen der Marktsätze und Preise nicht vorhersagen. Daher entsprechen die unten aufgeführten VaR-Zahlen weder effektiven Verlusten noch berücksichtigen sie die Auswirkungen von vorteilhaften Bewegungen bei den zugrunde liegenden Variablen. Entsprechend können diese VaR-Zahlen nur als indikative Werte für künftige Bewegungen erachtet werden, sofern sich die Marktverlaufsmuster der Vergangenheit in der Zukunft wiederholen.

VaR-Zahlen

Die VaR-Berechnung umfasst die Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe, die Währungs-, Zinssatz- und Preisrisiken ausgesetzt sind.

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells belaufen sich die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Währungs-, Zinssatz- und Aktienrisiken ausgesetzt sind, schätzungsweise auf:

In Millionen CHF

	2014	2013
Währungen	3	1
Zinssätze	–	–
Aktienkurs	–	7
Währungen, Zinssätze und Wertpapierkurse kombiniert	4	7

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells sind die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt sind, nicht signifikant.

13.2e Verwaltung des Kapitalrisikos

Bei der Bewirtschaftung ihres Kapitals orientiert sich die Gruppe daran, wie sich die Höhe des insgesamt eingesetzten Kapitals auf die Aktionäre auswirkt. Ziel der Gruppe ist es, eine angemessene Kapitalbasis aufrechtzuerhalten, durch die sie ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich weiterentwickeln kann. Der Verwaltungsrat bemüht sich um eine vorsichtige Zusammensetzung des gruppeninternen Kapitals. Zu dessen Überwachung stützt sich der ALMC auf die Kapitalüberwachung und auf die Nettoverschuldung nach Währung. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten sind definiert als kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten, abzüglich der flüssigen und geldnahen Mittel sowie der kurzfristigen Finanzanlagen.

Das Verhältnis von Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit zu Nettoverschuldung beschreibt die Fähigkeit eines Unternehmens, seine Schulden zurückzuzahlen. Per 31. Dezember 2014 betrug dieses Verhältnis 119.3% (2013: 102,1%). Die Tochtergesellschaften der Gruppe erfüllen die lokal festgelegten statutarischen Kapitalvorschriften, wo angemessen.

14. Steuern

14.1 In der Erfolgsrechnung dargestellte Steuern

In Millionen CHF	2014	2013
Komponenten des Steueraufwands		
Laufende Ertragssteuern ^(a)	(3 148)	(2 970)
Latente Steuern	132	(846)
Steuern ins sonstige Ergebnis übertragen	(357)	558
Steuern ins Eigenkapital übertragen	6	2
Total Steuern	(3 367)	(3 256)
Überleitung des Steueraufwands		
Erwartete Steueraufwendungen zum gewogenen anwendbaren Durchschnittssteuersatz	(2 245)	(2 812)
Auswirkung anderer nicht steuerwirksamer Elemente	(527)	(8)
Steuern aus Vorjahren	92	243
Übertrag zu nicht latenten Steuerguthaben	(136)	(59)
Übertrag von nicht latenten Steuerguthaben	12	6
Änderungen des Steuersatzes	9	(15)
Quellensteuern auf Überweisungen von Tochtergesellschaften	(357)	(381)
Übrige	(215)	(230)
Total Steuern	(3 367)	(3 256)

(a) Laufende Ertragssteuern im Vorjahr stellen einen Steuerertrag von CHF 133 Mio. dar (2013: Steuerertrag von CHF 172 Mio.).

Die erwarteten Steueraufwendungen auf Basis des gewichteten anwendbaren Durchschnittssteuersatzes ergeben sich aus den nationalen Ertragssteuersätzen auf den Vorsteuergewinn jeder Einheit im Land ihrer Tätigkeit. Der für die Gruppe geltende gewichtete durchschnittliche Steuersatz ändert sich von Jahr zu Jahr, abhängig davon, welchen Anteil eine Einheit zum Konzernergebnis beisteuert, sowie abhängig von den jeweils geltenden gesetzlichen Steuersätzen.

14.2 Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

In Millionen CHF	2014	2013
Steuereffekte aus		
Umrechnungsdifferenzen	39	317
Fair Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten	(48)	64
Fair Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen	14	(91)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) der leistungsorientierten Pläne	352	(848)
	357	(558)

14. Steuern

14.3 Überleitung der in der Bilanz erfassten latenten Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

In Millionen CHF

	Sachanlagen	Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	Leistungen an Arbeitnehmer	Vorräte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Nicht verwendete Steuerverluste und Steueransprüche	Übrige	Total
Am 1. Januar 2013	(1 508)	(1 549)	2 396	855	450	15	659
Umrechnungsdifferenzen	53	31	(68)	(47)	(47)	(79)	(157)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(80)	(94)	(871)	52	38	109	(846)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	–	–	–	–	(10)	(3)	(13)
Änderung des Konsolidierungskreises	36	–	(1)	(3)	(1)	(74)	(43)
Am 31. Dezember 2013	(1 499)	(1 612)	1 456	857	430	(32)	(400)
Umrechnungsdifferenzen	(96)	(142)	81	29	(17)	(81)	(226)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(63)	39	257	96	(82)	(115)	132
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	12	13	–	–	(4)	(3)	18
Änderung des Konsolidierungskreises	(14)	(811)	32	93	58	(15)	(657)
Am 31. Dezember 2014	(1 660)	(2 513)	1 826	1 075	385	(246)	(1 133)

In Millionen CHF

	2014	2013
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Latente Steuerguthaben	2 058	2 243
Latente Steuerverbindlichkeiten	(3 191)	(2 643)
Nettowert	(1 133)	(400)

14.4 Nicht in der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben

Die steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen und nicht verwendeten Steuerverluste und Steueransprüche, für die keine latenten Steuerguthaben bilanziert wurden, verfallen wie folgt:

In Millionen CHF

	2014	2013
Innerhalb eines Jahres	35	18
Zwischen einem und fünf Jahren	331	365
Über fünf Jahre	2 375	1 642
	2 741	2 025

Am 31. Dezember 2014 beliefen sich die nicht bilanzierten latenten Steuerguthaben auf CHF 629 Mio. (2013: CHF 512 Mio.). Des Weiteren weist die Gruppe keine latenten Steuerverbindlichkeiten aus in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, die voraussichtlich dauerhaft in ausländische Gesellschaften reinvestiert werden. Am 31. Dezember 2014 beliefen sich diese Gewinne auf CHF 20,0 Mrd. (2013: CHF 17,1 Mrd.). Bei Ausschüttung unterliegen diese Gewinne möglicherweise der Quellensteuer und anderen Steuern.

15. Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures

In Millionen CHF

2014

2013

	L'Oréal	Sonstige assoziierte Gesell- schaften	Joint Ventures	Total	L'Oréal	Sonstige assoziierte Gesell- schaften	Joint Ventures	Total
Am 1. Januar	9 525	1 156	1 634	12 315	8 785	1 068	1 733	11 586
Umrechnungsdifferenzen	(160)	(2)	13	(149)	137	(3)	(45)	89
Investitionen	—	154	200	354	—	113	69	182
Desinvestitionen ^(a)	(2 585)	—	(167)	(2 752)	—	(7)	(147)	(154)
Anteil am Ergebnis	934	(63)	(43)	828	1 083	(9)	190	1 264
Wertbeeinträchtigung	—	(211)	—	(211)	—	—	—	—
Anteil am sonstigen Ergebnis	(13)	—	(57)	(70)	115	—	(28)	87
Erhaltene Dividenden und Zinsen	(543)	(58)	(115)	(716)	(506)	(12)	(139)	(657)
Übrige ^(b)	33	25	(1 008)	(950)	(89)	6	1	(82)
Am 31. Dezember	7 191	1 001	457	8 649	9 525	1 156	1 634	12 315

(a) Bezieht sich auf die an L'Oréal verkauften 48,5 Mio. L'Oréal-Aktien (siehe Anmerkung 15.1).

(b) Bezieht sich hauptsächlich auf die Ausbuchung des Joint Venture Galderma, nachdem die Gruppe ihre Beteiligung an Galderma von 50% auf 100% erhöhte (siehe Anmerkung 15.3).

Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

In Millionen CHF

2014

2013

Anteil am Ergebnis	828	1 264
Wertbeeinträchtigung ^(a)	(211)	—
Gewinn aus der teilweisen Veräusserung von L'Oréal-Aktien ^(b)	4 569	—
Neubewertungsgewinn der bereits bestehenden 50% Beteiligung an Galderma ^(c)	2 817	—
	8 003	1 264

(a) Mehrere kleine assoziierte Gesellschaften wurden, basierend auf den jüngsten finanziellen Informationen und Entwicklungen in ihren Geschäftsumfeldern, wertvermindert, wobei keine für sich allein bedeutend ist.

(b) Einschliesslich eines von L'Oréal in ihren sonstigen Reserven erfassten kumulierten Gewinns von CHF 436 Mio. und eines von der Gruppe in ihren Reserven aus Währungsumrechnungsdifferenzen erfassten und in die Erfolgsrechnung aufgenommenen kumulierten Verlusts von CHF 625 Mio.

(c) Einschliesslich eines in die Erfolgsrechnung aufgenommenen kumulierten Verlusts von CHF 56 Mio.

15.1 L'Oréal

Die Gruppe hält 129 881 021 Aktien von L'Oréal, dem Weltmarktführer für Kosmetika, was 23,4% des Eigenkapitals entspricht, nach Eliminierung der von L'Oréal gehaltenen eigenen Aktien (2013: 178 381 021 Aktien von L'Oréal, was 29,7% des Eigenkapitals entspricht).

Am 8. Juli 2014 verkaufte die Gruppe 48 500 000 L'Oréal-Aktien für einen Preis von CHF 7342 Mio. zur Annullierung an L'Oréal. Infolgedessen verringerte sich der Anteil der Gruppe am Eigenkapital von L'Oréal nach Eliminierung eigener Aktien von 29,7% auf 23,5%.

Am 31. Dezember 2014 belief sich der Börsenwert der von Nestlé gehaltenen Aktien auf CHF 21,8 Mrd. (2013: CHF 27,9 Mrd.).

15. Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures

Finanzielle Angaben – Übersicht

In Milliarden CHF

	2014	2013
Total kurzfristige Vermögenswerte	10,6	11,4
Total langfristige Vermögenswerte	28,0	26,9
Total Vermögenswerte	38,6	38,3
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	11,2	8,1
Total langfristige Verbindlichkeiten	3,1	2,5
Total Verbindlichkeiten	14,3	10,6
Total Eigenkapital	24,3	27,7
Total Umsatz	27,4	28,2
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3,4	3,5
Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ^(a)	2,6	0,1
Sonstiges Ergebnis	(0,1)	0,4
Total Gesamtergebnis	5,9	4,0

(a) Bezieht sich hauptsächlich auf den Gewinn aus der Veräusserung von Galderma.

Überleitung des Anteils am Ergebnis

In Milliarden CHF

	2014	2013
Von der Gruppe gehaltener Anteil am Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen von L'Oréal	0,9	1,1
Von der Gruppe gehaltener Anteil am Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von L'Oréal ^(a)	0,6	—
Eliminierung des Gewinns aus Veräusserung von Galderma	(0,6)	—
Anteil am Ergebnis von L'Oréal	0,9	1,1

(a) Bezieht sich hauptsächlich auf den Gewinn aus der Veräusserung von Galderma.

Überleitung des Buchwerts

In Milliarden CHF

	2014	2013
Anteil der Gruppe am Eigenkapital von L'Oréal	5,7	8,2
Goodwill und andere Anpassungen	1,5	1,3
Buchwert von L'Oréal	7,2	9,5

15. Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures

15.2 Sonstige assoziierte Gesellschaften

Die Gruppe hält verschiedene andere assoziierte Gesellschaften, die einzeln nicht wesentlich sind.

15.3 Joint Ventures

Die Gruppe hält 50% an verschiedenen Joint Ventures im Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmabereich. Einzeln sind diese Joint Ventures für die Gruppe nicht wesentlich. Die wichtigsten Joint Ventures sind Galderma (bis Juli 2014) und Cereal Partners Worldwide.

Im Juli 2014 erhöhte die Gruppe ihre Beteiligung an Galderma durch die Akquisition des verbleibenden 50%-Anteils von L'Oréal auf 100%. Seit diesem Zeitpunkt ist Galderma eine Tochtergesellschaft, die voll konsolidiert wird (siehe Anmerkung 2).

16. Gewinn je Aktie

	2014	2013
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.54	3.14
Reingewinn (in Millionen CHF)	14 456	10 015
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 188	3 191
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.52	3.13
Reingewinn, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen CHF)	14 456	10 015
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen Einheiten)	3 196	3 200
Abstimmung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)		
Zur Berechnung des unverwässerten Gewinns je Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 188	3 191
Anpassung für angenommene Ausübung von aktienbasierten Vergütungsplänen (falls verwässernd)	8	9
Zur Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 196	3 200

17. Geldflussrechnung

17.1 Betriebsergebnis

In Millionen CHF	2014	2013
Jahresergebnis	14 904	10 445
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	(8 003)	(1 264)
Steuern	3 367	3 256
Finanzertrag	(135)	(219)
Finanzaufwand	772	850
	10 905	13 068

17. Geldflussrechnung

17.2 Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen

In Millionen CHF

	2014	2013
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 782	2 864
Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen	136	109
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	1 908	114
Amortisationen von immateriellen Werten	276	301
Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten	23	34
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	509	1 188
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Aktiven	5	67
Nicht liquiditätswirksame Posten aus finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten	(34)	(577)
Aktienbasierte Vergütungen	156	154
Übrige	562	98
	6 323	4 352

17.3 Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens

In Millionen CHF

	2014	2013
Vorräte	(534)	(157)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	(892)	(257)
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	268	(48)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	912	1 585
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	132	237
	(114)	1 360

17.4 Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Millionen CHF

	2014	2013
Veränderungen der Aktiven und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	(324)	(887)
Veränderungen der Rückstellungen	324	84
Übrige	85	229
	85	(574)

17.5 Netto-Geldflüsse aus Finanzaktivitäten

In Millionen CHF

	2014	2013
Bezahlte Zinsen	(518)	(505)
Erhaltene Zinsen und Dividenden	73	105
Netto-Geldflüsse aus genutzten Derivaten zur Absicherung ausländischer Geschäftsbetriebe	75	29
Netto-Geldflüsse aus dem Derivatehandel	14	20
	(356)	(351)

17. Geldflussrechnung

17.6 Überleitung von freiem Geldfluss und Netto-Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF

	2014	2013
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	14 700	14 992
Ausgaben für Sachanlagen	(3 914)	(4 928)
Ausgaben für immaterielle Werte	(509)	(402)
Investitionen (abzüglich Desinvestitionen) in assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	3 958	(28)
Zuflüsse aus anderen Investitionstätigkeiten	294	1 273
Abflüsse aus anderen Investitionstätigkeiten	(392)	(421)
Freier Geldfluss	14 137	10 486
Akquisitionen von Geschäftsbereichen	(1 986)	(321)
Aus Unternehmenszusammenschlüssen stammende finanzielle Verbindlichkeiten und kurzfristige Finanzanlagen	(229)	(1)
Veräusserungen von Geschäftsbereichen	321	421
Bei Veräusserungen von Geschäftsbereichen transferierte finanzielle Verbindlichkeiten und kurzfristige Finanzanlagen	9	11
Akquisitionen (abzüglich Veräusserungen) von nicht beherrschenden Anteilen	(49)	(337)
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens	(6 863)	(6 552)
Kauf von eigenen Aktien	(1 721)	(481)
Verkauf von eigenen Aktien	104	60
Reklassifizierung der Finanzanlagen von den langfristigen finanziellen Vermögenswerten zu den Netto-Finanzverbindlichkeiten	72	366
Abflüsse aus langfristigen Geldanlagen	(137)	(244)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	(356)	(328)
Geldzuflüsse aus der Absicherung derivater Netto-Finanzverbindlichkeiten	155	41
Umrechnungs- und Währungsdifferenzen	(998)	399
Sonstige Bewegungen	(94)	(90)
(Zunahme)/Abnahme der Netto-Finanzverbindlichkeiten	2 365	3 430
Netto-Finanzverbindlichkeiten am Jahresanfang	(14 690)	(18 120)
Netto-Finanzverbindlichkeiten am Jahresende	(12 325)	(14 690)

17.7 Flüssige und geldnahe Mittel zum 31. Dezember 2014

In Millionen CHF

	2014	2013
Barmittel	3 528	4 524
Festgeldanlagen ^(a)	2 513	1 829
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	1 407	62
	7 448	6 415

(a) Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger ab anfänglicher Erfassung.

18. Eigenkapital

18.1 Ausgegebenes Aktienkapital

Das ordentliche genehmigte, ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der Nestlé AG ist eingeteilt in 3 224 800 000 Namensaktien im Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Kein Aktionär wird für die Aktien, die er direkt oder indirekt besitzt, für mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen werden. Aktionäre haben das Recht, Dividenden zu erhalten.

18.2 Bedingtes Aktienkapital

Das bedingte Aktienkapital der Nestlé AG beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert CHF 10 Mio. Das Aktienkapital kann durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 Mio. erhöht werden. Dem Verwaltungsrat steht so ein flexibles Instrument zur Verfügung, mit dem er nötigenfalls die Aktivitäten der Gesellschaft durch Wandelschuldverschreibung finanzieren kann.

18.3 Eigene Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten

	2014	2013
Bestimmung		
Zum Handel bestimmt	18,1	18,2
Aktienrückkaufprogramm	23,7	–
Langfristige Bonuspläne	14,6	17,0
	56,4	35,2

Am 31. Dezember 2014 stellten die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 1,7% des Aktienkapitals dar (2013: 1,1%). Ihr Marktwert beträgt CHF 4113 Mio. (2013: CHF 2300 Mio.).

18.4 Anzahl ausstehender Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten

	Aus- gegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Am 1. Januar 2013	3 224,8	(36,2)	3 188,6
Kauf eigener Aktien	–	(7,7)	(7,7)
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen	–	1,3	1,3
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne	–	3,3	3,3
Eigene Aktien – zuhanden Geschäftserwerbung	–	4,1	4,1
Am 31. Dezember 2013	3 224,8	(35,2)	3 189,6
Kauf eigener Aktien	–	(26,5)	(26,5)
Verkauf eigener Aktien	–	0,1	0,1
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen	–	1,9	1,9
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne	–	3,3	3,3
Am 31. Dezember 2014	3 224,8	(56,4)	3 168,4

18.5 Kumulierte Umrechnungsdifferenzen

Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen umfassen die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Jahresrechnung ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist. Des Weiteren berücksichtigt diese Position die Veränderungen im Fair Value von Instrumenten zur Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe.

18.6 Gewinnreserven und andere Reserven

Die Gewinnreserven stellen den kumulierten Gewinn und die Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen dar, die den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar sind. Die anderen Reserven umfassen die den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Fair Value-Reserve sowie die Reserve für Absicherungsgeschäfte.

Die Fair Value-Reserve schliesst die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten ein, die als zur Veräusserung verfügbar betrachtet werden. Am 31. Dezember 2014 belief sie sich auf CHF 250 Mio. positiv (2013: CHF 50 Mio. positiv).

Die Reserve für Absicherungsgeschäfte setzt sich aus dem effektiven Anteil der Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten zusammen, die im Zusammenhang mit noch nicht erfolgten abgesicherten Transaktionen stehen. Am 31. Dezember 2014 belief sich die Reserve auf CHF 108 Mio. negativ (2013: CHF 42 Mio. negativ).

18.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind Eigenkapitalbeteiligungen an Tochtergesellschaften, die von Nestlé AG weder direkt noch indirekt kontrolliert werden. Einzeln sind diese nicht beherrschenden Anteile für die Gruppe nicht wesentlich.

18. Eigenkapital

18.8 Sonstiges Ergebnis

In Millionen CHF

	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
2014					
Umrechnungsdifferenzen	3 556	—	3 556	107	3 663
Fair Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	186	186	1	187
Fair Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen	—	(56)	(56)	—	(56)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) der leistungsorientierten Pläne	—	(1 745)	(1 745)	—	(1 745)
Steuern	—	357	357	—	357
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	—	(506)	(506)	—	(506)
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	3 556	(1 764)	1 792	108	1 900
2013					
Umrechnungsdifferenzen	(2 887)	—	(2 887)	(59)	(2 946)
Fair Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	(523)	(523)	—	(523)
Fair Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen	—	246	246	—	246
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) der leistungsorientierten Pläne	—	1 632	1 632	—	1 632
Steuern	—	(558)	(558)	—	(558)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	—	87	87	—	87
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	(2 887)	884	(2 003)	(59)	(2 062)

18.9 Dividende

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 wurde am 17. April 2014 gemäss Beschlussfassung der Generalversammlung vom 10. April 2014 bezahlt. Die Aktionäre stimmten der vorgeschlagenen Dividende von CHF 2.15 je Aktie und somit einer Gesamtdividende von CHF 6863 Mio. zu.

Die auszuschüttende Dividende wird nicht verbucht, bis sie von der Generalversammlung angenommen wird. Anlässlich der Generalversammlung vom 16. April 2015 wird vorgeschlagen, eine Dividende von CHF 2.20 je Aktie auszuschütten, was eine Gesamtdividende von CHF 7039 Mio. ergibt. Weitere Einzelheiten können der Jahresrechnung der Nestlé AG entnommen werden.

In der Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 wurde dieser Vorschlag noch nicht berücksichtigt. Diese Dividende wird im Geschäftsjahr 2015 als Gewinnverteilung verbucht.

19. Verpflichtungen aus Leasing

19.1 Operatives Leasing

In Millionen CHF

	2014	2013
Mindestleasingzahlungen (Nennwert)		
Im Laufe des ersten Jahres	633	621
Im Laufe des zweiten Jahres	530	499
Im Laufe des dritten bis zum fünften Jahr	1 044	1 042
Nach dem fünften Jahr	584	619
	2 791	2 781

Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich hauptsächlich um Gebäude, Produktionsanlagen, Fahrzeuge und IT-Ausrüstungen. Die Kosten aus Mietverträgen beliefen sich 2014 auf CHF 692 Mio. (2013: CHF 734 Mio.).

19.2 Finanzierungsleasing

In Millionen CHF

	2014		2013	
Mindestleasingzahlungen	Barwert	Nennwert	Barwert	Nennwert
Im Laufe des ersten Jahres	46	48	44	49
Im Laufe des zweiten Jahres	44	50	42	49
Im Laufe des dritten bis zum fünften Jahr	91	116	101	133
Nach dem fünften Jahr	54	92	55	84
	235	306	242	315

Der Unterschied zwischen dem Nennwert und dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen entspricht der Diskontierung der Leasingverpflichtungen.

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen

20.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche Vergütung, die sich je nach Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen unterschiedlich bemisst:

- Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten CHF 280 000;
- Mitglieder des Präsidial- und Corporate-Governance-Ausschusses: zusätzlich CHF 200 000 (der Vorsitzende: CHF 300 000);
- Mitglieder des Vergütungsausschusses: zusätzlich CHF 70 000 (der Vorsitzende: CHF 150 000);
- Mitglieder des Nominationsausschusses: zusätzlich CHF 40 000 (der Vorsitzende: CHF 100 000); und
- Mitglieder des Kontrollausschusses zusätzlich CHF 100 000 (der Vorsitzende: CHF 150 000).

Die Vergütung des Präsidenten und des Delegierten des Verwaltungsrates (CEO) für ihre Mitgliedschaft in den Ausschüssen ist in ihrer Gesamtvergütung enthalten.

Die Hälfte der Vergütung wird durch Übertragung von Nestlé AG Aktien bezahlt, bewertet zum Ex-Dividende-Schlusskurs am Tag der Dividendenzahlung. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten ferner eine jährliche Ausgabenpauschale von je CHF 15 000 zur Deckung von Reise- und Hotelkosten in der Schweiz und diversen Spesen. Ausserhalb von Europa ansässigen Mitgliedern des Verwaltungsrats erstattet das Unternehmen zusätzlich die Flugscheine. In Fällen, in denen der Verwaltungsrat ausserhalb der Schweiz zusammentritt, werden sämtliche Kosten direkt vom Unternehmen getragen und bezahlt.

Der Präsident der Verwaltungsrats erhält eine Barvergütung sowie Aktien der Nestlé AG, die für drei Jahre gesperrt sind.

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen

Konzernleitung

Die Summe aller jährlichen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einem Gehalt, einer Erfolgsprämie (basiert auf individuellem Leistungsausweis und auf der Realisierung der Ziele der Gruppe), aktienbasierten Vergütungen sowie anderen Leistungen. Die Mitglieder der Konzernleitung können wahlweise einen Teil oder die gesamte Erfolgsprämie in Form von Nestlé AG Aktien beziehen, bewertet zum durchschnittlichen Schlusspreis der zehn letzten Handelstage im Januar des Zahlungsjahrs. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

In Millionen CHF

	2014	2013
Mitglieder des Verwaltungsrats ^(a)		
Vergütung des Präsidenten des Verwaltungsrats	7	8
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats		
Barvergütung	3	3
Aktien	2	2
Konzernleitung ^(a)		
Barvergütung	15	16
Bonus in bar	7	5
Bonus in Aktien	9	9
Aktienbasierte Vergütungspläne ^(b)	11	10
Vorsorgeleistungen	6	6

(a) Für eine detaillierte Offenlegung bezüglich der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die nach Schweizer Recht vorgeschrieben ist, siehe Vergütungsbericht der Nestlé AG. Die geprüften Abschnitte sind mit einem blauen Balken gekennzeichnet.

(b) Aktienbasierte Vergütungspläne sind aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, deren Kosten über den Erdienungszeitraum verbucht werden – wie per IFRS 2 verlangt.

20.2 Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Im Berichtsjahr waren keine massgeblichen Transaktionen zwischen der Gruppe und assoziierten Gesellschaften zu verzeichnen.

Die einzigen massgeblichen Transaktionen mit Joint Ventures sind von der Gruppe gewährte Darlehen, deren ausstehende Salden sich am 31. Dezember 2014 auf CHF 247 Mio. (2013: CHF 945 Mio.) beliefen, sowie erhaltene Zinsen und Dividenden, die CHF 115 Mio. (2013: CHF 139 Mio.) ausmachten.

20.3 Weitere Transaktionen

Nestlé Capital Advisers SA (NCA), eine Tochtergesellschaft der Nestlé-Gruppe, ist ein nicht regulierter Anlage- und Vorsorgeberater mit Sitz in der Schweiz. Neben der Tätigkeit als Vorsorgeberater berät NCA auch Pensionskassen der Gruppe hinsichtlich deren Vermögensanlage, sei es direkt oder indirekt über die Robusta Fonds-Plattform. NCA tätigt keinerlei Handels- oder Anlagegeschäfte. NCA erhielt 2014 für diese Dienstleistungen Gebühren in Höhe von CHF 15 Mio. (2013: CHF 15 Mio.).

Nestlé Capital Management Ltd (NCM), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NCA, ist ein von der Financial Services Conduct, Grossbritannien zugelassener und regulierter Vermögensverwalter. NCM verwaltet Vermögenswerte der Pensionskassen der Gruppe. In dieser Eigenschaft führt NCM im Namen dieser Pensionskassen direkt oder für die Anlagen der Robusta Fonds-Plattform Handels- und Anlagegeschäfte durch. NCM erhielt 2013 für diese Tätigkeiten Gebühren in Höhe von CHF 21 Mio. (2013: CHF 22 Mio.). Per 31. Dezember 2014 betrug das direkt verwaltete Vermögen CHF 11,4 Mrd. (2013: CHF 11,8 Mrd.).

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen

Im Weiteren ist Robusta Asset Management Ltd (RAML), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NCA, für die Auswahl und Überwachung der Vermögensverwalter für die Anlagen der Robusta Fonds-Plattform zuständig. RAML erhält keine Gebühren, da sie einen Grossteil ihrer Aktivitäten an Dritte überträgt, einschliesslich an NCA. Die verbleibenden Kosten werden durch die Gebühren gedeckt, die von den verwalteten Vermögenswerten in Abzug gebracht werden. Die von RAML überwachten Vermögenswerte beliefen sich per 31. Dezember 2014 auf CHF 10,4 Mrd. (2013: CHF 10,0 Mrd.). Davon stehen CHF 7,4 Mrd. (2013: CHF 6,8 Mrd.) unter direkter Verwaltung von NCM.

Zudem war kein Verwaltungsratsmitglied der Gruppe während des Jahres 2014 persönlich an einer für das Konzerngeschäft wesentlichen Transaktion beteiligt.

21. Garantien

Am 31. Dezember 2014 hat die Gruppe Garantien gegenüber Drittparteien in der Höhe von CHF 603 Mio. ausgestellt (2013: CHF 772 Mio.). Der bedeutendste Betrag bezieht sich auf die Pensionskasse von Nestlé UK.

22. Risikoeinschätzung

«Enterprise Risk Management» (ERM) ist ein Prozess, den Nestlé in der gesamten Gruppe anwendet. ERM dient dazu, potenzielle Ereignisse mit möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu identifizieren, Risiken im Rahmen interner Vorgaben zu steuern und hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Zielerreichung zu bieten. Das Risikomanagement ist ein integrierter Bestandteil des GRC-Modells (Governance, Risikomanagement und Compliance).

GRC ist ein integrierter, ganzheitlicher Ansatz, der gewährleistet, dass sich das Unternehmen an seine Risikovorgaben, seine internen Verfahren und Richtlinien sowie an externe Vorschriften hält. GRC begünstigt somit ein proaktives Risikomanagement und wirksame interne Kontrollen.

Dank ERM kann die Geschäftsleitung der Gruppe das Risikobewusstsein im Unternehmen stärken, Risiken frühzeitig erkennen und in der gesamten Organisation tragfähige unternehmerische Entscheidungen treffen. Die Voraussetzung dafür bildet das Verständnis für die geschäftliche Relevanz verschiedener Risikoarten, für deren Grundursachen, für das Wechselspiel zwischen interdependenten Risiken oder für die vom Unternehmen hervorgerufenen Auswirkungen auf seine soziale und physische Umwelt.

Die globalen Finanzrisikovorgaben werden von der Konzernleitung definiert und jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und validiert.

Wegen der komplexen Struktur des Nestlé-Konzerns wurde ein zweistufiger Risikoevaluationsprozess (zentralisiert und dezentralisiert) gewählt. Um dieser Komplexität Rechnung zu tragen, erfolgte die Entwicklung von ERM sowohl unter Anwendung von «Top-down»- als auch von «Bottom-up»-Beurteilungen.

Mit der Implementierung des ERM-Modells ist die Gruppe nun in der Lage:

- eine transparente Identifizierung und Quantifizierung materieller Risiken (finanziell, geschäftlich, physisch, mitarbeiterbezogen usw.) und immaterieller Risiken (Reputation, Markenimage, geistiges Eigentum und so weiter) auszuarbeiten;
- eine gemeinsame Sprache für die Kommunizierung und Konsolidierung von Risiken zu entwickeln; und
- notwendige Managementressourcen und -massnahmen zu identifizieren und priorisieren.

22. Risikoeinschätzung

Einmal jährlich wird eine «Top-down»-Beurteilung des globalen Risikoportfolios der Gruppe vorgenommen. Die Beurteilung wird mit allen Mitgliedern der Konzernleitung durchgeführt; berücksichtigt werden dabei die für die strategische Entwicklung der Nestlé-Gruppe relevantesten Risiken. Eine jährliche Beurteilung der Compliance-Risiken wird auch von den im Group Compliance Committee vertretenen Funktionen vorgenommen. Die einzelnen Beurteilungen der Zonen, der auf weltweiter Ebene geführten Geschäftseinheiten und aller Märkte werden anschliessend konsolidiert, der Konzernleitung vorgelegt und mit ihr besprochen. Im Rahmen dieses Beurteilungsprozesses werden die Konzernrisiken erfasst und eingebunden, damit die Geschäftsleitung fundierte Entscheidungen im Hinblick auf die künftige Geschäftstätigkeit der Gruppe treffen kann. Die Risikobeurteilung liegt im Verantwortungsbereich der Linienmanager.

Dabei ist unerheblich, ob es einen Geschäftszweig, einen bestimmten Markt oder eine Funktion betrifft. Des Weiteren ist die Linienführung für die Umsetzung der im Verlauf der Beurteilung identifizierten Risikosenkungsmassnahmen zuständig. Sobald eine Intervention auf Konzernebene erforderlich ist, entscheidet in der Regel die Konzernleitung, wer für die Umsetzung der jeweiligen Massnahmen zuständig ist.

Beim «Bottom-up»-Prozess erfolgt die Beurteilung auf der Stufe Geschäftseinheit, Funktion, Abteilung oder Projekt. Eine solche stufenweise Risikobeurteilung eignet sich, um lokale Problembereiche zu erkennen und die daraus entstehenden Risiken rasch und effizient zu mindern. Der zeitliche Rahmen dieser Beurteilungen ist unterschiedlich und steht im Zusammenhang mit den Beurteilungen vor dem «Market & Business Strategy (MBS)»-Update, die in den Geschäftseinheiten durchgeführt werden. Die Umsetzung der Massnahmen zur Verringerung von Risiken liegt im Verantwortungsbereich des Linienmanagements der jeweiligen Einheit. In 2014 wurden 42 Risikobeurteilungen durchgeführt und aktualisiert.

Die gruppenweite ERM-Risikoberichterstattung vereint die Ergebnisse der «Top-down»-Beurteilung und Zusammenfassungen der «Bottom-up»-Beurteilungen. Die Konzernleitung, der Kontrollausschuss und der Verwaltungsrat werden jährlich über die ERM-Ergebnisse in Kenntnis gesetzt. Wenn im Rahmen einer individuellen Beurteilung ein Risiko identifiziert wird, das unmittelbare Massnahmen auf Gruppenebene erforderlich macht, wird die Konzernleitung durch eine Ad-hoc-Präsentation informiert.

Die Verwaltung von Finanzrisiken wird in Anmerkung 13 genauer beschrieben.

23. Risiken der Gruppe in Venezuela

Venezuela ist ein Hochinflationsland, in dem die Regierung verschiedene Wechselkursysteme eingerichtet hat und seit vielen Jahren strenge Devisenkontrollen bestehen. Diese Systeme basieren auf unterschiedlichen Wechselkursen und gelten für einen relativ begrenzten Währungsbetrag.

Alle auf Fremdwährungen lautenden Transaktionen und Salden der Gruppe im Zusammenhang mit Geschäftstätigkeiten in Venezuela werden zum erwarteten Abwicklungskurs in die lokale funktionale Währung (VEF) umgerechnet, wobei der angemessenste offizielle Kurs, der verfügbar ist, angewandt wird.

Allein zu Konsolidierungszwecken rechnet die Gruppe ihre venezolanischen Geschäftstätigkeiten unter Anwendung einer bestmöglichen Schätzung der Gruppe und zu einem Kurs, der für Kapital- und Dividendenrückführungen angewendet worden wäre, wenn diese zum Bilanzstichtag möglich gewesen wären. Dieser Kurs wird regelmässig je nach wirtschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen im Land überprüft.

23. Risiken der Gruppe in Venezuela

Die Gruppe wendet in Venezuela eine auf Hochinflation ausgerichtete Rechnungslegung an. Deshalb erfasste die Gruppe in der Berichtsperiode erfolgswirksam einen Neubewertungsverlust von CHF 606 Mio. unter sonstigen Betriebsaufwendungen.

Per 31. Dezember 2014 beträgt der verbleibende Buchwert flüssiger und geldnaher Mittel, die einem erfolgswirksamen Verlust infolge sinkender Kaufkraft ausgesetzt sind, CHF 51 Mio.

Die Gruppe wird die Situation in Venezuela weiterhin genau beobachten und die bilanzielle Behandlung entsprechend anpassen.

24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank bekanntgegeben, dass die geltende Eurokursuntergrenze von CHF 1.20 für einen Euro aufgehoben wird. Dies bewirkte eine Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber allen wichtigen Währungen, in welchen die Gruppe Geschäfte betreibt.

Die Gruppe hat die Auswirkungen evaluiert, insbesondere auf Gegenparteirisiken, Währungsrisiken, Vorsorgeleistungen und immaterielle Vermögenswerte einschliesslich Goodwill. Da das Ereignis keinen wesentlichen Einfluss hat, wurde die Konzernrechnung zum 31. Dezember 2014 nicht angepasst.

Der Ansatz der Gruppe für die Verwaltung von Währungsrisiken wird in Anmerkung 13.2c beschrieben.

Bis zum 18. Februar 2015, dem Datum der Genehmigung der Ausgabe der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat, ergaben sich keine anderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die entweder zu einer Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verpflichtungen oder zu einer zusätzlichen Offenlegung führen würden.

25. Gesellschaften der Gruppe

Die Liste der Gesellschaften erscheint im Kapitel «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anmerkungen auf Seiten 58–131) der Nestlé AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



KPMG SA

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. R. Cormack'.

Scott Cormack
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lussu'.

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 18. Februar 2015

Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht

In Millionen CHF (mit Ausnahme der Angaben je Aktie und des Personalbestands)

	2014	2013
Ergebnisse		
Umsatz ^(a)	91 612	92 158
Operatives Ergebnis ^(a)	14 019	14 047
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	15,3%	15,2%
Umsatz	–	–
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, Restructuring and Impairments *	–	–
<i>in % des Umsatzes</i>	–	–
Steuern	3 367	3 256
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)	14 456	10 015
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	15,8%	10,9%
Total Dividende	7 039 ^(f)	6 863
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 782	2 864
Bilanz und Geldflussrechnung		
Kurzfristige Vermögenswerte	33 961	30 066
Langfristige Vermögenswerte	99 489	90 376
Total Aktiven	133 450	120 442
Kurzfristiges Fremdkapital	32 895	32 917
Langfristiges Fremdkapital	28 671	23 386
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	70 130	62 575
Nicht beherrschende Anteile	1 754	1 564
Nettoverschuldung	12 325	14 690
<i>Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital (Gearing)</i>	17,6%	23,5%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ^(b)	14 700	14 992
<i>in % der Nettoverschuldung</i>	119,3%	102,1%
Freier Geldfluss ^(c)	14 137	10 486
Investitionen in Sachanlagen	3 914	4 928
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	4,3%	5,3%
Angaben je Aktie		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 188	3 191
Basisgewinn je Aktie	4.54	3.14
Nachhaltiger Gewinn je Aktie ^(d)	3.44	3.50
Dividende	2.20 ^(f)	2.15
Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn je Aktie	48,5% ^(f)	68,5%
Börsenkurse (höchst)	73.30	70.00
Börsenkurse (tiefst)	63.85	59.20
Rendite ^(e)	3.0/3.4 ^(f)	3.1/3.6
Börsenkapitalisierung	231 136	208 279
Personalbestand (in Tausend)	339	333

* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung ab 1. Januar 2011 (siehe Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung der Konzernrechnung 2011).

(b) Die Vergleichszahlen für 2011 wurden aufgrund der in Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung beschriebenen Änderungen der Mittelflussrechnung angepasst (siehe Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung der Konzernrechnung 2012).

(c) Bezieht sich auf Anmerkung 17.6 für die Definition. Seit 2012 werden Veränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen nicht mehr abgezogen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden entsprechend angepasst.

Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht

2012 ^(g)	2011	2010	
			Ergebnisse
89 721	83 642	93 015	Umsatz ^(a)
13 464	12 538	14 832	Operatives Ergebnis ^(a)
15,0%	15,0%	15,9%	in % des Umsatzes ^(a)
–	–	109 722	Umsatz
–	–	16 194	EBIT Earnings Before Interest, Taxes, Restructuring and Impairments *
–	–	14,8%	in % des Umsatzes
3 259	3 112	3 693	Steuern
10 228	9 487	34 233 ^(h)	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)
11,4%	11,3%	36,8% ^(h)	in % des Umsatzes ^(a)
6 552	6 213	5 939	Total Dividende
2 655	2 422	2 552	Abschreibungen auf Sachanlagen
			Bilanz und Geldflussrechnung
34 020	33 324	38 997	Kurzfristige Vermögenswerte
91 857	80 767	72 644	Langfristige Vermögenswerte
125 877	114 091	111 641	Total Aktiven
38 597	35 232	30 146	Kurzfristiges Fremdkapital
24 616	20 585	18 897	Langfristiges Fremdkapital
61 007	56 797	61 867	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
1 657	1 477	731	Nicht beherrschende Anteile
18 120	14 319	3 854	Nettoverschuldung
29,7%	25,2%	6,2% ^(h)	Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital (Gearing)
15 668	10 180	13 608	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ^(b)
86,5%	71,1%	353,2% ^(h)	in % der Nettoverschuldung
9 905	4 757	7 761	Freier Geldfluss ^(c)
5 273	4 779	4 576	Investitionen in Sachanlagen
5,9%	5,7%	4,9%	in % des Umsatzes ^(a)
			Angaben je Aktie
3 186	3 196	3 371	Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)
3.21	2.97	10.16 ^(h)	Basisgewinn je Aktie
3.25	3.08	3.32 ^(h)	Nachhaltiger Gewinn je Aktie ^(d)
2.05	1.95	1.85	Dividende
63,9%	65,7%	18,2%	Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn je Aktie
62.30	55.45	56.90	Börsenkurse (höchst)
52.50	43.50	48.18	Börsenkurse (tiefst)
3.3/3.9	3.5/4.5	3.3/3.8	Rendite ^(e)
190 038	171 287	178 316	Börsenkaptalisierung
333	328	281	Personalbestand (in Tausend)

(d) Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Jahresergebnis vor Wertbeeinträchtigungen, Restrukturierungskosten, Erfolgen aus Veräusserungen sowie bedeutenden einmaligen Einflüssen. Auch der Einfluss auf die Steuern der angepassten Positionen wurde entsprechend berücksichtigt.

(e) Berechnet aufgrund der Dividende für das betreffende Geschäftsjahr (ausbezahlt im folgenden Jahr) und der höchsten/tiefsten Aktienkurse.

(f) Gemäss Antrag des Verwaltungsrats der Nestlé AG.

(g) Die Vergleichszahlen für 2012 wurden nach der Einführung von IFRS 11 und IAS 19 (überarbeitet) und der endgültigen Bewertung von Wyeth Nutrition angepasst (siehe Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung und Anmerkung 2 – Erwerbungen und Veräusserungen von Geschäften der Konzernrechnung 2012).

(h) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 52%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Wichtigste Tochtergesellschaften

Im Zusammenhang mit den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange (SIX) wurden folgende Kriterien für die Konzernstruktur festgesetzt:

- Operative Gesellschaften sind aufgeführt, wenn sie den Umsatz von CHF 10 Mio. oder Äquivalent überschreiten;
- Finanzgesellschaften sind aufgeführt, wenn sie das Eigenkapital von CHF 10 Mio. oder Äquivalent und/oder die Bilanzsumme von CHF 50 Mio. oder Äquivalent überschreiten

Folgende Gesellschaften werden alle voll konsolidiert, mit Ausnahme:

- 1) Gemeinschaftliche Vereinbarungen die nach der Equity-Methode konsolidiert werden;
- 2) Gemeinschaftliche Tätigkeiten die im Verhältnis zur Beteiligung des vertraglich vereinbarten Anteils (in der Regel 50%) von Nestlé konsolidiert werden;
- 3) Assoziierte Gesellschaften die nach der Equity-Methode konsolidiert werden.

Die Länderfolge innerhalb der Kontinente entspricht der alphabetischen Reihenfolge der englischen Namen.

Die prozentuale Angabe der Aktienanteile entspricht dem Stimmrechtsanteil, sofern nicht anders angegeben.

△ Unternehmungen, die an der Börse notiert sind

◊ Subholding-, Finanz- und Immobiliengesellschaften

Gesellschaften	Ort	% Aktienanteil	Währung	Aktienkapital
Europa				
Österreich				
C.P.A. Cereal Partners Handelsgesellschaft M.B.H. & Co. OHG	¹⁾ Wien	50%	EUR	145 346
Galderma Austria GmbH	Linz	100%	EUR	35 000
Nespresso Österreich GmbH & Co. OHG	Wien	100%	EUR	35 000
Nestlé Österreich GmbH	Wien	100%	EUR	7 270 000
Aserbaidschan				
Nestlé Azerbaijan Llc	Baku	100%	USD	200 000
Belgien				
Centre de Coordination Nestlé S.A.	◊ Bruxelles	100%	EUR	3 298 971 818
Davigel Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	1 487 361
Nespresso Belgique S.A.	Bruxelles	100%	EUR	550 000
Nestlé Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	64 924 438
Nestlé Catering Services N.V.	Bruxelles	100%	EUR	14 035 500
Nestlé Waters Benelux S.A.	Etalle	100%	EUR	5 601 257
Bosnien-Herzegowina				
Nestlé Adriatic BH d.o.o.	Sarajevo	100%	BAM	2 000
Bulgarien				
Nestlé Bulgaria A.D.	Sofia	100%	BGN	10 234 933
Kroatien				
Nestlé Adriatic d.o.o.	Zagreb	100%	HRK	14 685 500
Tschechische Republik				
Cereal Partners Czech Republic	¹⁾ Praha	50%	CZK	23 100 000
Nestlé Cesko s.r.o.	Praha	100%	CZK	300 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Dänemark				
Glycom A/S	³⁾ Copenhagen	35,7%	DKK	1 292 655
Nestlé Danmark A/S	Copenhagen	100%	DKK	44 000 000
Oscar A/S	Rønnede	100%	DKK	12 000 000
Finnland				
Puljonki Oy	Juuka	100%	EUR	85 000
Suomen Nestlé Oy	Helsinki	100%	EUR	10 000 000
Frankreich				
Centres de Recherche et Développement Nestlé S.A.S.	Beauvais	100%	EUR	3 138 230
Cereal Partners France SNC	¹⁾ Noisiel	50%	EUR	3 000 000
Davigel S.A.S.	Martin Eglise	100%	EUR	7 681 250
Galderma International S.A.S.	Courbevoie	100%	EUR	940 020
Galderma Q-Med S.A.S.	Nanterre	100%	EUR	3 769 870
Galderma Research and Development SNC	Biot	100%	EUR	70 518 259
Herta S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	12 908 610
Houdebine S.A.S.	Noyal Pontivy	100%	EUR	726 000
L'Oréal S.A.	^{Δ 3)} Paris	23,1%	EUR	112 246 078
<i>Kotiert an der Pariser Börse, Börsenkapitalisierung EUR 78,0 Mrd., Valorennummer (ISIN) FR0000120321</i>				
Laboratoires Galderma S.A.S.	Alby-sur-Chéran	100%	EUR	14 015 454
Laboratoires Innéov SNC	¹⁾ Nanterre	50%	EUR	970 000
Lactalis Nestlé Produits Frais S.A.S.	³⁾ Laval	40%	EUR	69 208 832
Nespresso France S.A.S.	Paris	100%	EUR	1 360 000
Nestlé Clinical Nutrition France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	57 943 072
Nestlé Entreprises S.A.S.	[∅] Noisiel	100%	EUR	739 559 392
Nestlé France M.G. S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	50 000
Nestlé France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	130 925 520
Nestlé Grand Froid S.A.	Noisiel	100%	EUR	3 120 000
Nestlé Purina PetCare France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	21 091 872
Nestlé Waters S.A.S.	[∅] Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	254 893 080
Nestlé Waters France S.A.S.	[∅] Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	44 856 149
Nestlé Waters Management & Technology S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	38 113
Nestlé Waters Marketing & Distribution S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	26 740 940
Nestlé Waters Services S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	1 356 796
Nestlé Waters Supply Centre S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	2 577 000
Nestlé Waters Supply Est S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	17 539 660
Nestlé Waters Supply Sud S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	7 309 106
Société de Bouchages Emballages				
Conditionnement Moderne S.A.S.	³⁾ Lavardac	50%	EUR	10 200 000
Société des Produits Alimentaires de Caudry S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	1 440 000
Société Française des Eaux Régionales S.A.S.	[∅] Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	1 490 098
Société Immobilière de Noisiel S.A.	[∅] Noisiel	100%	EUR	22 753 550
Société Industrielle de Transformation de Produits Agricoles S.A.S.				
	Noisiel	100%	EUR	9 718 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Deutschland				
Alois Dallmayr Kaffee OHG	³⁾ München	25%	EUR	10 250 000
C.P.D. Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG	¹⁾ Frankfurt am Main	50%	EUR	511 292
Erlenbacher Backwaren GmbH	Darmstadt	100%	EUR	2 582 024
Galderma Laboratorium GmbH	Düsseldorf	100%	EUR	800 000
Nestlé Deutschland AG	Frankfurt am Main	100%	EUR	214 266 628
Nestlé Product Technology Centre Lebensmittelforschung GmbH	Singen	100%	EUR	52 000
Nestlé Schöller Produktions GmbH	Nürnberg	100%	EUR	30 000
Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH	[◊] Frankfurt am Main	100%	EUR	60 000 000
Nestlé Waters Deutschland GmbH	Mainz	100%	EUR	10 566 000
Trinks GmbH	³⁾ Goslar	25%	EUR	2 360 000
Trinks Süd GmbH	³⁾ München	25%	EUR	260 000
Griechenland				
C.P.W. Hellas Breakfast Cereals S.A.	¹⁾ Maroussi	50%	EUR	201 070
Nespresso Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	500 000
Nestlé Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	39 119 726
Ungarn				
Cereal Partners Hungária Kft.	¹⁾ Budapest	50%	HUF	22 000 000
Kékkúti Ásványvíz Zrt.	Budapest	100%	HUF	238 326 000
Nestlé Hungária Kft.	Budapest	100%	HUF	6 000 000 000
Italien				
Fastlog S.p.A.	Assago	100%	EUR	154 935
Galderma Italia S.p.A.	Milano	100%	EUR	612 000
Nespresso Italiana S.p.A.	Assago	100%	EUR	250 000
Nestlé Italiana S.p.A.	Assago	100%	EUR	25 582 492
Sanpellegrino S.p.A.	San Pellegrino Terme	100%	EUR	58 742 145
Kasachstan				
Nestlé Food Kazakhstan LLP	Almaty	100%	KZT	91 900
Litauen				
UAB "Nestlé Baltics"	Vilnius	100%	LTL	110 000
Luxemburg				
Compagnie Financière du Haut-Rhin S.A.	[◊] Luxembourg	100%	EUR	105 200 000
Nespresso Luxembourg Sàrl	Luxembourg	100%	EUR	12 525
Nestlé Finance International Ltd	[◊] Luxembourg	100%	EUR	440 000
Nestlé Treasury International S.A.	[◊] Luxembourg	100%	EUR	1 000 000
NTC-Europe S.A.	[◊] Luxembourg	100%	EUR	3 565 000
Mazedonien				
Nestlé Adriatik Makedonija d.o.o.e.l.	Skopje-Karpos	100%	MKD	31 065 780

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Malta				
Nestlé Malta Ltd	Lija	100%	EUR	116 470
Niederlande				
East Springs International N.V.	⁰ Amsterdam	100%	EUR	25 370 000
Galderma BeNeLux B.V.	Rotterdam	100%	EUR	18 002
Nespresso Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	680 670
Nestlé Nederland B.V.	Amstelveen	100%	EUR	11 346 000
Norwegen				
A/S Nestlé Norge	Oslo	100%	NOK	81 250 000
Polen				
Cereal Partners Poland Torun-Pacific Sp. Z o.o.	¹⁾ Torun	50%	PLN	14 572 838
Galderma Polska Z o.o.	Warszawa	100%	PLN	93 000
Nestlé Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	50 000 000
Nestlé Waters Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	196 100 000
Portugal				
Cereal Associados Portugal A.E.I.E.	¹⁾ Oeiras	50%	EUR	99 760
Nestlé Portugal S.A.	Oeiras	100%	EUR	30 000 000
Prolacto-Lacticinios de São Miguel S.A.	Ponta Delgada	100%	EUR	700 000
Irische Republik				
Nestlé (Ireland) Ltd	Dublin	100%	EUR	41 964 052
Wyeth Nutritionals Ireland Limited	Askeaton	100%	USD	885 599 990
Republik Serbie				
Nestlé Adriatic S d.o.o., Beograd-Surcin	Beograd-Surcin	100%	RSD	10 422 773 314
Rumänien				
Nestlé Romania S.R.L.	Bucharest	100%	RON	132 906 800
Russland				
Cereal Partners Rus, LLC	¹⁾ Moscow	50%	RUB	28 730 860
LLC Nestlé Watercoolers Service	Moscow	100%	RUB	20 372 926
Nestlé Kuban LLC	Timashevsk	100%	RUB	11 041 793
Nestlé Rossiya LLC	Moscow	100%	RUB	840 153 854
ooo Galderma LLC	Moscow	100%	RUB	25 000 000
Slowakische Republik				
Nestlé Slovensko s.r.o.	Prievidza	100%	EUR	13 277 568

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Spanien				
Cereal Partners España A.E.I.E.	¹⁾ Esplugues de Llobregat (Barcelona)	50%	EUR	120 202
Davigel España S.A.	Sant Just Desvern (Barcelona)	100%	EUR	984 000
Helados y Postres S.A.	Vitoria (Alava)	100%	EUR	103 900 300
Innéov España S.A.	¹⁾ Madrid	50%	EUR	120 000
Laboratorios Galderma, S.A.	Madrid	100%	EUR	432 480
Nestlé España S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	100 000 000
Nestlé Purina PetCare España S.A.	Castellbisbal (Barcelona)	100%	EUR	12 000 000
Productos del Café S.A.	Reus (Tarragona)	100%	EUR	6 600 000
Schweden				
Galderma Holding AB	◇ Uppsala	100%	SEK	50 000
Galderma Nordic AB	Uppsala	100%	SEK	31 502 698
Nestlé Sverige AB	Helsingborg	100%	SEK	20 000 000
Q-Med AB	Uppsala	100%	SEK	24 845 500
Schweiz				
Beverage Partners Worldwide (Europe) AG	◇ ¹⁾ Zürich	50%	CHF	1 000 000
CPW Operations Sàrl	¹⁾ Prilly	50%	CHF	20 000
CPW S.A.	¹⁾ Prilly	50%	CHF	10 000 000
Eckes-Granini (Suisse) S.A.	²⁾ Henniez	49%	CHF	2 000 000
Entreprises Maggi S.A.	◇ Cham	100%	CHF	100 000
Galderma Pharma S.A.	◇ Lausanne	100%	CHF	48 900 000
Galderma S.A.	Cham	100%	CHF	178 100
Galderma Schweiz AG	Egerkingen	100%	CHF	100 000
Intercona Re AG	◇ Châtel-St-Denis	100%	CHF	35 000 000
Nestec S.A.	Vevey	100%	CHF	5 000 000
Nestlé Finance S.A.	◇ Cham	100%	CHF	30 000 000
Nestlé Health Science S.A.	Vevey	100%	CHF	100 000
Nestlé Institute of Health Sciences S.A.	Ecublens	100%	CHF	100 000
Nestlé International Travel Retail S.A.	Vevey	100%	CHF	3 514 000
Nestlé Nespresso S.A.	Lausanne	100%	CHF	2 000 000
Nestlé Operational Services Worldwide S.A.	Bussigny-près-Lausanne	100%	CHF	100 000
Nestlé Waters (Suisse) S.A.	Henniez	100%	CHF	5 000 000
Nestrade S.A.	La Tour-de-Peilz	100%	CHF	6 500 000
Nutrition-Wellness Venture AG	◇ Vevey	100%	CHF	100 000
Société des Produits Nestlé S.A.	Vevey	100%	CHF	54 750 000
Sofinol S.A.	Manno	100%	CHF	3 000 000
Spirig Pharma AG	Egerkingen	100%	CHF	600 000
Türkei				
Cereal Partners Gıda Ticaret Limited Sirketi	¹⁾ Istanbul	50%	TRY	25 020 000
Erikli Dağıtım ve Pazarlama A.S.	Bursa	100%	TRY	3 849 975
Erikli Su ve Mesrubat Sanayi ve Ticaret A.S.	Bursa	100%	TRY	12 700 000
Nestlé Türkiye Gıda Sanayi A.S.	Istanbul	99,9%	TRY	35 000 000
Nestlé Waters Gıda ve Mesrubat Sanayi Ticaret A.S.	Bursa	100%	TRY	8 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Ukraine				
LLC Nestlé Ukraine	Kyiv	100%	USD	150 000
LLC Technocom	Kharkiv	100%	UAH	119 658 066
PJSC "Lviv Confectionery Factory Svitoch"	Lviv	97%	UAH	88 111 060
PRJSC Volynholding	Torchyn	100%	UAH	100 000
Grossbritannien				
Cereal Partners UK	¹⁾ Herts	50%	GBP	—
Galderma (UK) Ltd	Watford	100%	GBP	1 500 000
Nespresso UK Ltd	Gatwick	100%	GBP	275 000
Nestec York Ltd	Gatwick	100%	GBP	500 000
Nestlé Holdings (UK) PLC	[◊] Gatwick	100%	GBP	77 940 000
Nestlé Purina PetCare (UK) Ltd	Gatwick	100%	GBP	44 000 000
Nestlé UK Ltd	Gatwick	100%	GBP	129 972 342
Nestlé Waters UK Ltd	Gatwick	100%	GBP	640
Nestlé Waters (UK) Holdings Ltd	[◊] Gatwick	100%	GBP	6 500 002
Vitaflo (International) Ltd	Liverpool	100%	GBP	625 379

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Afrika				
Algerien				
Nestlé Algérie SpA	Alger	70%	DZD	7 000 000
Nestlé Waters Algérie SpA	Blida	60%	DZD	377 606 250
Angola				
Nestlé Angola Lda	Luanda	100%	AOA	24 000 000
Burkina Faso				
Nestlé Burkina Faso S.A.	Ouagadougou	100%	XOF	50 000 000
Kamerun				
Nestlé Cameroun S.A.	Douala	100%	XAF	4 323 960 000
Tschad				
Nestlé Chad S.A.	N'Djamena	100%	XAF	50 000 000
Côte d'Ivoire				
Centre de Recherche et de Développement Nestlé Abidjan S.A.	Abidjan	100%	XOF	10 000 000
Nestlé Côte d'Ivoire S.A.	△ Abidjan	86,5%	XOF	5 517 600 000
<i>Kotiert an der Abidjan-Börse, Börsenkapitalisierung XOF 60,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) CI0009240728</i>				
Demokratische Republik von Kongo				
Nestlé Congo S.A.R.L.	Kinshasa	100%	USD	33 200 000
Ägypten				
Nestlé Egypt S.A.E.	Giza	100%	EGP	80 722 000
Nestlé Waters Distribution Company	Cairo	64%	EGP	15 200 000
Nestlé Waters Egypt S.A.E.	Cairo	63,7%	EGP	81 500 000
Gabun				
Nestlé Gabon, S.A.	Libreville	90%	XAF	344 000 000
Ghana				
Nestlé Central and West Africa Ltd	Accra	100%	GHS	46 000
Nestlé Ghana Ltd	Accra	76%	GHS	20 100 000
Guinea				
Nestlé Guinée S.A.	Conakry	99%	GNF	3 424 000 000
Kenia				
Nestlé Equatorial African Region Limited	Nairobi	100%	KES	132 000 000
Nestlé Kenya Ltd	Nairobi	100%	KES	226 100 400
Mali				
Nestlé Mali S.A.U.	Bamako	100%	XOF	10 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Mauritius				
Nestlé SEA Trading Ltd	Port Louis	100%	USD	2
Nestlé's Products (Mauritius) Ltd	Port Louis	100%	BSD	71 500
Marokko				
Nestlé Maghreb S.A.	Casablanca	100%	MAD	300 000
Nestlé Maroc S.A.	El Jadida	94,5%	MAD	156 933 000
Mosambik				
Nestlé Mocambique Lda	Maputo	100%	MZN	4 000
Niger				
Nestlé Niger S.A.	Niamey	99,6%	XOF	50 000 000
Nigeria				
Nestlé Nigeria Plc	Δ Ilupeju	63,5%	NGN	396 328 126
<i>Kotiert an der Nigerian Stock Exchange, Börsenkapitalisierung NGN 802,0 Mrd., Valorenummer (ISIN) NGNESTLE0006</i>				
Senegal				
Nestlé Sénégal S.A.	Dakar	100%	XOF	1 620 000 000
Südafrika				
Galderma Laboratories South Africa (Pty) Ltd	Bryanston	100%	ZAR	375 000
Nestlé (South Africa) (Pty) Ltd	Johannesburg	100%	ZAR	553 400 000
Togo				
Nestlé Togo S.A.U.	Lome	100%	XOF	50 000 000
Tunesien				
Nestlé Tunisie Distribution S.A.	Tunis	99,5%	TND	100 000
Nestlé Tunisie S.A.	Tunis	99,5%	TND	8 438 280
Sambia				
Nestlé Zambia Trading Ltd	Lusaka	100%	ZMW	2 317 500
Simbabwe				
Nestlé Zimbabwe (Private) Ltd	Harare	100%	USD	2 100 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Nord- und Südamerika				
Argentinien				
Dairy Partners Americas Manufacturing Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	73 562 144
Eco de Los Andes S.A.	Buenos Aires	50,9%	ARS	92 524 285
Galderma Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	9 900 000
Nestlé Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	150 720 000
Bermudas				
Centram Holdings Ltd	◊ Hamilton	100%	USD	12 000
DPA Manufacturing Holdings Ltd	◊ Hamilton	100%	USD	23 639 630
Bolivien				
Industrias Alimentícias Fagal S.R.L.	Santa Cruz	100%	BOB	133 100 000
Nestlé Bolivia S.A.	Santa Cruz	100%	BOB	191 900
Brasilien				
Chocolates Garoto S.A.	Vila Velha	100%	BRL	161 450 000
CPW Brasil Ltda	¹⁾ Caçapava	50%	BRL	7 885 520
Dairy Partners Americas Brasil Ltda	³⁾ São Paulo	49%	BRL	27 606 368
Dairy Partners Americas Manufacturing Brasil Ltda	São Paulo	100%	BRL	39 468 974
Dairy Partners Americas Nordeste – Produtos Alimentícios Ltda	³⁾ Garanhuns	49%	BRL	100 000
Galderma Brasil Ltda	São Paulo	100%	BRL	39 741 602
Innéov Brasil Nutricosméticos Ltda	¹⁾ Duque de Caxias	50%	BRL	201 160
Nestlé Brasil Ltda	São Paulo	100%	BRL	452 985 643
Nestlé Nordeste Alimentos e Bebidas Ltda	Feira de Santana	100%	BRL	12 713 641
Nestlé Sudeste Alimentos e Bebidas Ltda	São Paulo	100%	BRL	109 317 818
Nestlé Sul - Alimentos e Bebidas Ltda	Carazinho	100%	BRL	73 049 736
Nestlé Waters Brasil – Bebidas e Alimentos Ltda	São Paulo	100%	BRL	87 248 341
Q-Med Brasil Comerci e Importação de Productos Medicos Ltda	Rio de Janeiro	100%	BRL	22 798 971
Kanada				
G. Production Canada Inc.	Baie D'Urfé (Québec)	100%	CAD	100
Galderma Canada Inc.	New Brunswick	100%	CAD	100
Nestlé Canada Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	47 165 540
Nestlé Capital Canada Ltd	◊ Toronto (Ontario)	100%	CAD	1 010
Nestlé Globe Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	106 000 100
Kaiman-Inseln				
Hsu Fu Chi International Limited	◊ Grand Cayman	60%	SGD	7 950 000
Chile				
Aguas CCU – Nestlé Chile S.A.	³⁾ Santiago de Chile	49,8%	CLP	49 799 375 321
Cereales CPW Chile Ltda	¹⁾ Santiago de Chile	50%	CLP	3 026 156 114
Comercializadora de Productos Nestlé S.A.	Santiago de Chile	99,7%	CLP	1 000 000
Nestlé Chile S.A.	Santiago de Chile	99,7%	CLP	11 832 926 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Kolumbien				
Comestibles La Rosa S.A.	Bogotá	100%	COP	126 397 400
Dairy Partners Americas Manufacturing Colombia Ltda	Bogotá	100%	COP	200 000 000
Galderma de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	2 250 000 000
Nestlé de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	1 291 305 400
Nestlé Purina PetCare de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	17 030 000 000
Costa Rica				
Compañía Nestlé Costa Rica S.A.	Barreal de Heredia	100%	CRC	18 000 000
Gerber Ingredients, S.A.	San José	100%	CRC	10 000
Kuba				
Coralac S.A.	La Habana	60%	USD	6 350 000
Los Portales S.A.	La Habana	50%	USD	24 110 000
Dominikanische Republik				
Nestlé Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,4%	DOP	48 500 000
Silsa Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,4%	USD	50 000
Ecuador				
Ecuajugos S.A.	Quito	100%	USD	521 583
Industrial Surindu S.A.	Quito	100%	USD	3 000 000
Nestlé Ecuador S.A.	Quito	100%	USD	1 776 760
El Salvador				
Nestlé El Salvador, S.A. de C.V.	San Salvador	100%	USD	4 457 200
Guatemala				
Malher Export S.A.	Guatemala	100%	GTQ	5 000
Malher S.A.	Guatemala	100%	GTQ	100 000 000
Nestlé Guatemala S.A.	Mixco	100%	GTQ	23 460 600
SERESA, Contratación de Servicios Empresariales, S.A.	Guatemala	100%	GTQ	5 000
Honduras				
Nestlé Hondureña S.A.	Tegucigalpa	100%	PAB	200 000
Jamaika				
Nestlé Jamaica Ltd	Kingston	100%	JMD	49 200 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Mexiko				
CPW México, S. de R.L. de C.V.	¹⁾ México, D.F.	50%	MXN	43 138 000
Galderma México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	2 385 000
Manantiales La Asunción, S.A.P.I. de C.V.	México, D.F.	^(a) 40%	MXN	1 035 827 492
Marcas Nestlé, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	500 050 000
Nescalín, S.A. de C.V.	[◇] México, D.F.	100%	MXN	445 826 740
Nespresso México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	10 050 000
Nestlé México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	607 532 730
Nestlé Servicios Corporativos, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	170 100 000
Nestlé Servicios Industriales, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	1 050 000
Productos Gerber, S.A. de C.V.	Queretaro	100%	MXN	5 252 440
Ralston Purina México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	9 257 112
Waters Partners Services México, S.A.P.I. de C.V.	México, D.F.	^(a) 40%	MXN	620 000
Nicaragua				
Compañía Centroamericana de Productos Lácteos, S.A.	Managua	92,6%	NIO	10 294 900
Nestlé Nicaragua, S.A.	Managua	100%	USD	150 000
Panama				
Food Products (Holdings), S.A.	[◇] Panamá City	100%	PAB	286 000
Garma Enterprises, S.A.	[◇] Panamá City	100%	PAB	0
Lacteos de Centroamérica, S.A.	Panamá City	100%	USD	1 500 000
Nestlé Centroamérica, S.A.	Panamá City	100%	USD	1 000 000
Nestlé Panamá, S.A.	Panamá City	100%	PAB	17 500 000
Unilac, Inc.	[◇] Panamá City	100%	USD	750 000
Paraguay				
Nestlé Paraguay S.A.	Asunción	100%	PYG	100 000 000
Peru				
Nestlé Marcas Perú, S.A.C.	Lima	100%	PEN	1 000
Nestlé Perú, S.A.	Lima	99,6%	PEN	120 683 387
Puerto Rico				
Nestlé Puerto Rico, Inc.	San Juan	100%	USD	500 000
Payco Foods Corporation	Bayamon	100%	USD	890 000
Trinidad und Tobago				
Nestlé Caribbean, Inc.	Valsayn	100%	USD	100 000
Nestlé Trinidad and Tobago Ltd	Valsayn	100%	TTD	35 540 000

^(a) Stimmrechtanteile entsprechen 51%

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Vereinigte Staaten				
Beverage Partners Worldwide (North America)	¹⁾ Wilmington (Delaware)	50%	USD	—
Brand Direct Health, LLC	Wilmington (Delaware)	100%	USD	—
Checkerboard Holding Company, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 001
Dreyer's Grand Ice Cream Holdings, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	10
Galderma Laboratories, Inc.	Fort Worth (Texas)	100%	USD	981
Gerber Life Insurance Company	[◊] New York	100%	USD	148 500 000
Gerber Products Company	Fremont (Michigan)	100%	USD	1 000
Malher, Inc.	Stafford (Texas)	100%	USD	1 000
Nespresso USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé Capital Corporation	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000 000
Nestlé Dreyer's Ice Cream Company	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Nestlé HealthCare Nutrition, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	50 000
Nestlé Health Science-PamLab, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Nestlé Health Science US Holdings, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Nestlé Holdings, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	100 000
Nestlé Insurance Holdings, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	10
Nestlé Nutrition R&D Centers, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000
Nestlé Prepared Foods Company	Philadelphia (Pennsylvania)	100%	USD	476 760
Nestlé Purina PetCare Company	St. Louis (Missouri)	100%	USD	1 000
Nestlé Purina PetCare Global Resources, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé R&D Center, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000
Nestlé Transportation Company	Wilmington (Delaware)	100%	USD	100
Nestlé USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé Waters North America Holdings, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000 000
Nestlé Waters North America, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 700 000
NiMCo US, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Prometheus Laboratories Inc.	Los Angeles (California)	100%	USD	100
Red Maple Insurance Company	[◊] Williston (Vermont)	100%	USD	1 200 000
Sweet Leaf Tea Company	Austin (Texas)	100%	USD	10
The Stouffer Corporation	[◊] Cleveland (Ohio)	100%	USD	0
Tradewinds Beverage Company	Cincinnati (Ohio)	100%	USD	0
TSC Holdings, Inc.	[◊] Wilmington (Delaware)	100%	USD	100 000
Vitality Foodservice, Inc.	Dover (Delaware)	100%	USD	1 240
Waggin' Train LLC	Wilmington (Delaware)	100%	USD	—
Zuke's LLC	Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Uruguay				
Nestlé del Uruguay S.A.	Montevideo	100%	UYU	9 495 189
Venezuela				
Laboratorios Galderma Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	5 000
Nestlé Cadipro, S.A.	Caracas	100%	VEF	50 633 501
Nestlé Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	516 590

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Asien				
Bahrain				
Nestlé Bahrain Trading WLL	Manama	49%	BHD	200 000
Bangladesch				
Nestlé Bangladesh Limited	Dhaka	100%	BDT	100 000 000
Region China				
Anhui Yinlu Foods Co., Ltd.	Chuzhou	60%	CNY	303 990 000
Beverage Partners Worldwide (Pacific) Limited	Hong Kong	50%	HKD	352 000 000
Chengdu Hsu Chi Foods Co., Limited	Chengdu	60%	CNY	40 000 000
CPW Tianjin Limited	¹⁾ Tianjin	50%	CNY	305 000 000
Dongguan Andegu Plastic Packaging Material Limited	Dongguan	60%	HKD	10 000 000
Dongguan Hsu Chi Food Co., Limited	Dongguan	60%	HKD	700 000 000
Galderma Hong Kong Limited	Hong Kong	100%	HKD	10 000
Galderma Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	100%	EUR	400 000
Guangzhou Refrigerated Foods Limited	Guangzhou	95,5%	CNY	390 000 000
Henan Hsu Fu Chi Foods Co., Limited	Zhumadian	60%	CNY	210 000 000
Hsu Fu Chi International Holdings Limited	◇ Wanchai	60%	USD	100 000
Hubei Yinlu Foods Co., Limited	Hanchuan	60%	CNY	353 000 000
Nestlé (China) Limited	Beijing	100%	CNY	250 000 000
Nestlé Dongguan Limited	Dongguan	100%	CNY	536 000 000
Nestlé Hong Kong Limited	Hong Kong	100%	HKD	250 000 000
Nestlé Hulunbeir Limited	Hulunbeir	100%	CNY	158 000 000
Nestlé Nespresso Beijing Limited	Beijing	100%	CNY	7 000 000
Nestlé Purina PetCare Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Qingdao Limited	Laixi	100%	CNY	930 000 000
Nestlé R&D (China) Limited	Beijing	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Shanghai Limited	Shanghai	95%	CNY	200 000 000
Nestlé Shuangcheng Limited	Shuangcheng	97%	CNY	435 000 000
Nestlé Sources Shanghai Limited	Shanghai	100%	CNY	211 000 000
Nestlé Sources Tianjin Limited	Tianjin	95%	CNY	204 000 000
Nestlé Taiwan Limited	Taipei	100%	TWD	100 000 000
Nestlé Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	785 000 000
Q-Med International Trading (Shanghai) Limited	Shanghai	100%	USD	600 000
Shandong Yinlu Foods Co. Limited	Jinan	60%	CNY	146 880 000
Shanghai Nestlé Product Services Limited	Shanghai	100%	CNY	83 000 000
Shanghai Totole First Food Limited	Shanghai	80%	CNY	72 000 000
Shanghai Totole Food Limited	Shanghai	80%	USD	7 800 000
Sichuan Haoji Food Co. Limited	Puge	80%	CNY	80 000 000
Suzhou Hexing Food Co., Ltd	Suzhou	80%	CNY	40 000 000
Wyeth (Hong Kong) Holding Company Limited	◇ Hong Kong	100%	HKD	100 010
Wyeth (Shanghai) Trading Company Limited (China)	Shanghai	100%	USD	1 000 000
Wyeth Nutritional (China) Co., Limited	Suzhou	100%	CNY	900 000 000
Xiamen Yinlu Foods Group Co., Limited	Xiamen	60%	CNY	496 590 000
Yunnan Dashan Drinks Co., Limited	Kunming	100%	CNY	35 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Indien				
Galderma India Private Ltd	Mumbai	100%	INR	24 156 000
Nestlé R&D Centre India Private Ltd	New Delhi	100%	INR	2 101 380 000
Nestlé India Ltd	△ New Delhi	62,8%	INR	964 157 160
<i>Kotiert an der Mumbai-Börse, Börsenkapitalisierung INR 616,0 Mrd., Valorenummer (ISIN) INE239A01016</i>				
Indonesien				
P. T. Nestlé Indofood Citarasa Indonesia	¹⁾ Jakarta	50%	IDR	200 000 000 000
P. T. Nestlé Indonesia	Jakarta	90,2%	IDR	152 753 440 000
P. T. Wyeth Nutrition Indonesia	Jakarta	90%	IDR	2 000 000 000
Iran				
Anahita Polour Industrial Mineral Water Company	Tehran	100%	IRR	35 300 000 000
Nestlé Iran (Private Joint Stock Company)	Tehran	89,7%	IRR	358 538 000 000
Israel				
Nespresso Israel Ltd	Tel-Aviv	100%	ILS	1 000
OSEM Investments Ltd	△ Shoam	63,7%	ILS	110 644 444
<i>Kotiert an der Tel-Aviv-Börse, Börsenkapitalisierung ILS 7,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) IL0003040149</i>				
Japan				
Galderma K.K.	Tokyo	100%	JPY	10 000 000
Nestlé Japan Ltd	Kobe	100%	JPY	10 000 000 000
Nestlé Nespresso K.K.	Kobe	100%	JPY	10 000 000
Jordanien				
Ghadeer Mineral Water Co. WLL	Amman	75%	JOD	1 785 000
Nestlé Jordan Trading Company Ltd	Amman	77,8%	JOD	410 000
Kuwait				
Nestlé Kuwait General Trading Company WLL	Safat	49%	KWD	300 000
Libanon				
Société des Eaux Minérales Libanaises S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	1 610 000 000
Société pour l'Exportation des Produits Nestlé S.A.	Baabda	100%	CHF	1 750 000
SOHAT Distribution S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	160 000 000
Malaysia				
Cereal Partners (Malaysia) Sdn. Bhd.	¹⁾ Petaling Jaya	50%	MYR	2 500 000
Nestlé (Malaysia) Bhd.	◇△ Petaling Jaya	72,6%	MYR	234 500 000
<i>Kotiert an der Kuala Lumpur-Börse, Börsenkapitalisierung MYR 16,1 Mrd., Valorenummer (ISIN) MYL470700005</i>				
Nestlé Asean (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	42 000 000
Nestlé Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	132 500 000
Nestlé Products Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	25 000 000
Purina PetCare (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100%	MYR	1 100 000
Wyeth Nutrition (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100%	MYR	61 969 505

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Oman				
Nestlé Oman Trading LLC	Muscat	49%	OMR	300 000
Pakistan				
Nestlé Pakistan Ltd	△ Lahore	59%	PKR	453 495 840
<i>Kotiert an der Karachi- und Lahore-Börse, Börsenkapitalisierung PKR 412,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) PK0025101012</i>				
Palästinensische Gebiete				
Nestlé Trading Private Limited Company	Bethlehem	97,5%	JOD	200 000
Philippinen				
CPW Philippines, Inc.	1) Makati City	50%	PHP	7 500 000
Galderma Philippines, Inc.	Manila	100%	PHP	12 500 000
Nestlé Business Services AOA, Inc.	Bulacan	100%	PHP	70 000 000
Nestlé Philippines, Inc.	Cabuyao	100%	PHP	2 300 927 400
Penpro, Inc.	◇ Makati City	(b) 88,5%	PHP	630 000 000
Wyeth Philippines, Inc.	Manila	100%	PHP	610 418 100
Katar				
Al Manhal Water Factory Co. Ltd WLL	Doha	51%	QAR	5 500 000
Nestlé Qatar Trading LLC	Doha	49%	QAR	1 680 000
Republik Korea				
Galderma Korea Ltd	Seoul	100%	KRW	500 000 000
LOTTE-Nestlé (Korea) Co., Ltd	1) Seoul	50%	KRW	52 783 120 000
Nestlé Korea Yuhan Chaegim Hoesa	Seoul	100%	KRW	10 100 000 000
Pulmuone Waters Co., Ltd	Gyeonggi-Do	51%	KRW	6 778 760 000
Saudi-Arabien				
Al Anhar Water Factory Co. Ltd	Jeddah	64%	SAR	7 500 000
Al Manhal Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	7 000 000
Nestlé Saudi Arabia LLC	Jeddah	75%	SAR	27 000 000
Nestlé Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	15 000 000
Pure Water Factory Co. Ltd	Madinah	64%	SAR	5 000 000
Saudi Food Industries Co. Ltd	3) Jeddah	51%	SAR	51 000 000
SHAS Company for Water Services Ltd	Riyadh	64%	SAR	13 500 000
Springs Water Factory Co. Ltd	Dammam	64%	SAR	5 000 000
Singapur				
Galderma Singapore Private Ltd	Singapore	100%	SGD	1 387 000
Nestlé R&D Center (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	20 000 000
Nestlé Singapore (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	1 000 000
Nestlé TC Asia Pacific Pte Ltd	◇ Singapore	100%	JPY	10 000 000 000
			SGD	2
Wyeth Nutritionals (Singapore) Pte Ltd	Singapore	100%	SGD	2 159 971 715

(b) Stimmrechtanteile entsprechen 40%

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Sri Lanka				
Nestlé Lanka PLC	^Δ Colombo	90,8%	LKR	537 254 630
<i>Kotiert an der Colombo-Börse, Börsenkapitalisierung LKR 113,1 Mrd., Valorenummer (ISIN) LK0128N00005</i>				
Syrien				
Nestlé Syria S.A.	Damascus	100%	SYP	800 000 000
Thailand				
Galderma (Thailand) Ltd	Bangkok	100%	THB	100 000 000
Nestlé (Thai) Ltd	Bangkok	100%	THB	880 000 000
Perrier Vittel (Thailand) Ltd	Bangkok	100%	THB	235 000 000
Quality Coffee Products Ltd	Bangkok	50%	THB	500 000 000
Vereinigte Arabische Emirate				
CP Middle East FZCO	¹⁾ Dubai	50%	AED	600 000
Nestlé Dubai Manufacturing LLC	Dubai	49%	AED	300 000
Nestlé Middle East FZE	Dubai	100%	AED	3 000 000
Nestlé Treasury Centre-Middle East & Africa Ltd	[◇] Dubai	100%	USD	2 997 343 684
Nestlé UAE LLC	Dubai	49%	AED	2 000 000
Nestlé Waters Factory H&O LLC	Dubai	48%	AED	22 300 000
Usbekistan				
Uzbek-Swiss JV Nestlé Uzbekistan LLC	Namangan	99,8%	USD	38 715 463
Vietnam				
La Vie Limited Liability Company	Long An	65%	USD	2 663 400
Nestlé Vietnam Ltd	Bien Hoa	100%	USD	155 266 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Ozeanien				
Australien				
Cereal Partners Australia Pty Ltd	¹⁾ Sydney	50%	AUD	107 800 000
Galderma Australia Pty Ltd	Belrose	100%	AUD	2 500 300
Nestlé Australia Ltd	Sydney	100%	AUD	274 000 000
Fidschi				
Nestlé (Fiji) Ltd	Lami	100%	FJD	3 000 000
Französisch-Polynesien				
Nestlé Polynésie S.A.S.	Papeete	100%	XPF	5 000 000
Neukaledonien				
Nestlé Nouvelle-Calédonie S.A.S.	Nouméa	100%	XPF	250 000 000
Neuseeland				
CPW New Zealand	¹⁾ Auckland	50%	NZD	—
Nestlé New Zealand Limited	Auckland	100%	NZD	300 000
Papua-Neuguinea				
Nestlé (PNG) Ltd	Lae	100%	PGK	11 850 000

Abteilungen für Beratung, Forschung und Entwicklung

Technische Beratung	TA
Forschungszentren	R
Forschungs- und Entwicklungszentren	R&D
Produkt-Technologiezentren	PTC

Ort

Schweiz

Nestec S.A.	Vevey	TA
-------------	-------	----

Im Rahmen von Abkommen über technische, wissenschaftliche, kommerzielle und geschäftliche Beratung sowie von gleichwertigen Abkommen erbringt die Gesellschaft, deren Abteilungen für alle Geschäftsbereiche spezialisiert sind, ständig Beratung und Know-how an Betriebsgesellschaften der Gruppe. Sie ist darüber hinaus mit der gesamten wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Entwicklung betraut, die sie selbst oder durch Tochtergesellschaften ausführt.

Die betroffenen Abteilungen sind folgende:

Clinical Development Unit	Lausanne	R
CPW R&D Centre	¹⁾ Orbe	R&D
Nestlé Institute of Health Sciences	Ecublens	R
Nestlé Product Technology Centre	Konolfingen	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Orbe	PTC
Nestlé R&D Centre	Broc	R&D
Nestlé R&D Centre	Orbe	R&D
Nestlé Research Centre	Lausanne	R
Nestlé System Technology Centre	Orbe	PTC

Australien

CPW R&D Centre	¹⁾ Rutherglen	R&D
----------------	--------------------------	-----

Chile

Nestlé R&D Centre	Santiago de Chile	R&D
-------------------	-------------------	-----

Côte d'Ivoire

Nestlé R&D Centre	Abidjan	R&D
-------------------	---------	-----

Frankreich

Galderma R&D Centre	Biot	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Beauvais	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Lisieux	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Vittel	PTC
Nestlé R&D Centre	Aubigny	R&D
Nestlé R&D Centre	Tours	R&D

Deutschland

Nestlé Product Technology Centre	Singen	PTC
----------------------------------	--------	-----

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

	Ort		
Region China			
Nestlé R&D Centre	Beijing		R&D
Nestlé R&D Centre	Shanghai		R&D
Indien			
Nestlé R&D Centre	Gurgaon		R&D
Israel			
Nestlé R&D Centre	Sderot		R&D
Italien			
Nestlé R&D Centre	Sansepolcro		R&D
Mexiko			
Nestlé R&D Centre	Queretaro		R&D
Irische Republik			
Nestlé R&D Centre	Askeaton		R&D
Singapur			
Nestlé R&D Centre	Singapore		R&D
Schweden			
Galderma R&D Centre	Uppsala		R&D
Grossbritannien			
Nestlé Product Technology Centre	York		PTC
Vereinigte Staaten			
Galderma R&D Centre	Cranbury (New Jersey)		R&D
Nestlé Product Technology Centre	Fremont (Michigan)		PTC
Nestlé Product Technology Centre	Marysville (Ohio)		PTC
Nestlé Product Technology Centre	St. Louis (Missouri)		PTC
Nestlé R&D Centre	Bakersfield (California)		R&D
Nestlé R&D Centre	Minneapolis (Minnesota)		R&D
Nestlé R&D Centre	San Diego (California)		R&D
Nestlé R&D Centre	Solon (Ohio)		R&D
Nestlé R&D Centre	St. Joseph (Missouri)		R&D
Nestlé R&D Centre	King of Prussia (Pennsylvania)		R&D

148. Jahresrechnung der Nestlé AG

- 157 [Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2014](#)
- 158 [Bilanz per 31. Dezember 2014](#)
- 159 [Anmerkungen zur Jahresrechnung](#)
- 159 1. Grundsätze der Rechnungslegung
- 161 2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften
- 3. Finanzertrag
- 4. Gewinn aus dem Verkauf von Vermögenswerten
- 5. Abschreibungen
- 6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten
- 7. Finanzaufwand
- 162 8. Steuern
- 9. Flüssige Mittel
- 10. Debitoren
- 11. Finanzanlagen
- 12. Beteiligungen
- 163 13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften
- 14. Eigene Aktien
- 15. Immaterielle Werte
- 164 16. Sachanlagen
- 17. Kurzfristige Verbindlichkeiten
- 18. Langfristige Verbindlichkeiten
- 19. Rückstellungen
- 20. Aktienkapital
- 165 21. Veränderungen des Eigenkapitals
- 22. Reserve für eigene Aktien
- 166 23. Eventualverbindlichkeiten
- 24. Risikoeinschätzung
- 167 25. Zusätzliche Offenlegungen
- 169 [Antrag für die Gewinnverteilung](#)
- 170 [Bericht der Revisionsstelle](#)

Im Zweifelsfall oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2014

In Millionen CHF

	Anmerkungen	2014	2013
Erträge			
Erträge von Beteiligungsgesellschaften	2	6 616	8 089
Finanzertrag	3	305	208
Gewinn aus dem Verkauf von Vermögenswerten	4	7 449	1 247
Übrige Erträge		100	128
Total Erträge		14 470	9 672
Aufwendungen			
Abschreibungen	5	(2 200)	(1 376)
Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten	6	(260)	(249)
Finanzaufwand	7	(53)	(52)
Total Aufwendungen vor Steuern		(2 513)	(1 677)
Gewinn vor Steuern		11 957	7 995
Steuern	8	(457)	(537)
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	11 500	7 458

Bilanz per 31. Dezember 2014

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF			
	Anmerkungen	2014	2013
Aktiven			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9	2 221	2 709
Debitoren	10	1 007	1 026
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		11	7
Total kurzfristige Vermögenswerte		3 239	3 742
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzanlagen	11	47 867	41 620
Immaterielle Werte	15	—	367
Sachanlagen	16	1	—
Total langfristige Vermögenswerte		47 868	41 987
Total Aktiven		51 107	45 729
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17	4 199	4 045
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		6	11
Langfristige Verbindlichkeiten	18	162	154
Rückstellungen	19	1 335	751
Total Fremdkapital		5 702	4 961
Eigenkapital			
Aktienkapital	20/21	322	322
Gesetzliche Reserven	21	5 364	3 818
Spezialreserve	21	27 683	29 165
Vortrag des Vorjahres	21	536	5
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	11 500	7 458
Total Eigenkapital		45 405	40 768
Total Passiven		51 107	45 729

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Nestlé AG (die Gesellschaft) ist die Dachholding der Nestlé-Gruppe, die weltweit Beteiligungsgesellschaften, assoziierte Gesellschaften sowie Joint Ventures umfasst. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungsprinzipien der schweizerischen Gesetzgebung. Im Übrigen ist sie nach dem historischen Kostenprinzip erstellt und berücksichtigt die am Bilanzstichtag noch nicht angefallenen Erträge und Aufwendungen.

Währungsumrechnung

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs in Schweizer Franken umgerechnet oder, falls sie durch Termingeschäfte kursgesichert sind, zum entsprechenden Sicherungskurs. Nicht finanzielle Aktiven und Passiven werden zum Ankaufkurs gehalten. Finanzielle Aktiven und Passiven in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Der Nettobetrag der nicht realisierten Kursdifferenzen, über die Dauer der Darlehen oder Anlagen gerechnet, einschliesslich Ergebnissen aus Absicherungsgeschäften, wird bei einem Verlust der Erfolgsrechnung belastet, während ein Gewinn zurückgestellt wird.

Absicherungsgeschäfte («Hedging»)

Die Gesellschaft benützt zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften und -positionen, Devisentermingeschäfte, Optionen, Währungs-Futures und Fremdwährungsswaps. Die nicht realisierten Ergebnisse aus Absicherungsinstrumenten sind mit den Kursdifferenzen, auf die sich die abgesicherten Geschäfte beziehen, verrechnet. Langfristige Darlehen in fremder Währung zur Finanzierung von Beteiligungsgesellschaften sind generell nicht abgesichert.

Die Gesellschaft benützt ebenfalls Swaps auf Zinssätze, um die zinssatzbedingten Risiken zu steuern. Am Bilanzstichtag werden die Swaps zum Marktwert bewertet und die daraus ergebenden Differenzen erfolgswirksam verbucht.

Erfolgsrechnung

Nicht eingegangene Erträge werden der Erfolgsrechnung erst dann gutgeschrieben, nachdem die Überweisung stattgefunden hat.

Laut schweizerischer Gesetzgebung und gemäss den Statuten der Gesellschaft sind die Dividenden erst in dem Jahr verbucht, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung gutgeheissen werden, und nicht in dem Jahr, auf das sie sich beziehen.

Steuern

Diese Rubrik enthält Steuern auf Gewinn und Kapital. Sie beinhaltet auch Quellensteuern auf Erträge von Beteiligungsgesellschaften.

Finanzanlagen

Der Bilanzwert der Beteiligungen und Darlehen entspricht den Investitionskosten ohne eventuell angefallene Akquisitionskosten, abzüglich der zu Lasten der Erfolgsrechnung erfolgten Abschreibungen.

Beteiligungen, die wegen der politischen, wirtschaftlichen oder währungspolitischen Lage des betreffenden Landes ein überdurchschnittliches Risiko aufweisen, werden auf einen Franken abgeschrieben.

Beteiligungen und Darlehen werden nach dem Vorsichtsprinzip, entsprechend der Rentabilität der betreffenden Gesellschaft, abgeschrieben.

Die marktgängigen Wertschriften werden entweder zum Ankaufspreis oder zum Marktwert bilanziert, wobei der niedrigere der beiden Werte zur Anwendung kommt.

Die eigenen Aktien, die zur Ausübung von Optionsrechten der Mitglieder der Geschäftsleitung bestimmt sind, werden zum Ausübungspreis verbucht, falls dieser niedriger als der Marktwert ist. Die eigenen Aktien, die zum Handel bestimmt sind, sowie diejenigen, die für zukünftige langfristige Bonuspläne bestimmt sind, werden zum Ankaufspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips verbucht. Die eigenen Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, werden zum Rückkaufpreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips verbucht. Alle Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgswirksam verbucht.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Immaterielle Werte

Marken und andere gewerbliche Schutzrechte werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben oder ausnahmsweise über mehrere Jahre, ohne jedoch die Nutzungsdauer zu überschreiten.

Sachanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden, die im Laufe der Jahre abgeschrieben wurden. Mobilien und andere Büroeinrichtungen werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen beinhalten gegenwärtige Verpflichtungen sowie Eventualschulden. Eine Rückstellung für unversicherte Risiken deckt allgemeine, bei Dritten nicht versicherte Risiken ab, wie zum Beispiel Ertragsausfälle. Rückstellungen für Schweizer Steuern werden aufgrund der steuerpflichtigen Elemente (Kapital, Reserven und Reingewinn des Berichtsjahres) gebildet. Zudem deckt eine allgemeine Rückstellung Eventualverpflichtungen für ausländische Steuern.

Pensionen

Der Nestlé-Vorsorgeplan in der Schweiz ist ein Sparplan mit kollektiver Vermögensanlage. Die Beiträge an den Plan sind festgelegt als Prozentsatz des versicherten Lohns. Der Plan garantiert die individuellen, unverfallbaren Kontostände der versicherten Arbeitnehmer sowie einen jährlichen Mindestzinssatz. Zum Zeitpunkt der Pensionierung werden die Sparkonten in Pensionen umgewandelt, wobei für die versicherten Arbeitnehmer die Möglichkeit besteht, einen Teil des Sparguthabens in Kapitalform zu beziehen. Je nach der finanziellen Situation des Plans kann das Führungsorgan nach seinem Ermessen die Leistungen erhöhen. Zu erwähnen ist, dass es auch einen leistungsorientierten Vorsorgeplan gibt, der 2013 für Neueintretende geschlossen wurde. Sämtliche Arbeitnehmer unter 55 Jahren wurden in den Sparplan transferiert. Dieser historische Plan ist eine Mischung aus einem Sparplan und einem Plan, basierend auf dem letzten pensionsberechtigten Gehalt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Voraus gezahlte Aufwendungen für das neue Geschäftsjahr berücksichtigt sowie Erträge aus dem laufenden Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehen (beispielsweise Zinsen auf Darlehen oder auf Einlagen). Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind die Fair Values von Devisentermingeschäften und Zinsswaps.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden. Darin sind auch die negativen Fair Values von Devisentermingeschäften und Zinsswaps enthalten.

2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften

Diese Rubrik beinhaltet Dividenden und andere Nettoerträge von Beteiligungsgesellschaften aus dem laufenden und den früheren Geschäftsjahren.

3. Finanzertrag

In Millionen CHF

	2014	2013
Nettozinsen aus Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	197	113
Übriger Finanzertrag	108	95
	305	208

4. Gewinn aus dem Verkauf von Vermögenswerten

Es handelt sich hauptsächlich um Nettoerlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen, gewissen Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden. Im Jahr 2014 beinhaltet die Position den Nettoerlös aus dem Verkauf der L'Oréal Aktien im Betrag von CHF 7181 Mio.

5. Abschreibungen

In Millionen CHF

	2014	2013
Beteiligungen und Darlehen	1 700	939
Marken und andere gewerbliche Schutzrechte	500	437
	2 200	1 376

6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten

In Millionen CHF

	2014	2013
Personalaufwand	106	114
Übriger Aufwand	154	135
	260	249

7. Finanzaufwand

In Millionen CHF

	2014	2013
Nettozinsen für langfristige Darlehen von Beteiligungsgesellschaften	52	52
Übriger Finanzaufwand	1	—
	53	52

8. Steuern

Die Position beinhaltet die Quellenbesteuerung der im Ausland erzielten Erträge sowie die Bildung einer angemessenen Rückstellung für Schweizer Steuern.

9. Flüssige Mittel

In Millionen CHF	2014	2013
Flüssige und geldnahe Mittel	2 221	2 709
Marktgängige Wertschriften	—	—
	2 221	2 709

Flüssige und geldnahe Mittel enthalten Einlagen mit Fälligkeiten unter drei Monaten. Marktgängige Wertschriften bestehen aus «commercial paper» mit Fälligkeiten zwischen drei und sechs Monaten.

10. Debitoren

In Millionen CHF	2014	2013
Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften (Kontokorrente)	955	963
Übrige Forderungen	52	63
	1 007	1 026

11. Finanzanlagen

In Millionen CHF	Anmerkungen	2014	2013
Beteiligungen	12	31 390	30 297
Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	13	13 947	10 391
Eigene Aktien	14	2 487	932
Übrige Finanzanlagen		43	—
		47 867	41 620

12. Beteiligungen

In Millionen CHF	2014	2013
Am 1. Januar	30 297	28 617
Zunahme/(Abnahme) netto	1 643	1 971
Abschreibungen	(550)	(291)
Am 31. Dezember	31 390	30 297

Die Beteiligungen werden gesamthaft weiterhin nach dem Vorsichtsprinzip bewertet, sowohl in Bezug auf die Erträge der Holdinggesellschaft als auch der Nettoaktiven der Tochtergesellschaften.

12. Beteiligungen

Eine Auflistung der wichtigsten Gesellschaften, die die Nestlé AG entweder direkt oder indirekt über andere Beteiligungsgesellschaften besitzt, mit Angabe der prozentualen Beteiligung an deren Aktienkapital, befindet sich in der Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe.

13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften

In Millionen CHF

	2014	2013
Am 1. Januar	10 391	11 574
Neue Darlehen	5 932	1 638
Rückzahlungen und Abschreibungen	(2 996)	(2 625)
Realisierte Kursdifferenzen	12	(70)
Nicht realisierte Kursdifferenzen	608	(126)
Am 31. Dezember	13 947	10 391

Darlehen an Beteiligungsgesellschaften sind allgemein über eine längere Zeitspanne hinweg gewährt und dienen zur Finanzierung von Investitionen in Beteiligungen.

14. Eigene Aktien

In Millionen CHF

	2014		2013	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Aktienrückkaufprogramm	23 742 030	1 645	—	—
Optionsrechte der Geschäftsleitung	4 838 725	247	6 768 355	335
Restricted Stock Unit Plan	5 098 060	311	8 259 480	481
Performance Share Unit Plan	3 016 551	184	403 945	23
Zukünftige langfristige Bonuspläne	1 642 952	100	1 603 644	93
	38 338 318	2 487	17 035 424	932

Während des Jahres wurden 23 742 030 Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms für CHF 1645 Mio. erworben.

Die Gesellschaft hielt 4 838 725 Aktien, um den Management Stock Option Plan abzudecken, und 9 757 563 Aktien sind für andere Vergütungspläne vorgemerkt. Die Aktien, die den Management Stock Option Plan decken, sind zum Ausübungspreis bewertet, falls dieser tiefer als der Anschaffungspreis ist; die anderen sind zum Anschaffungspreis bewertet. Während des Jahres wurden 5 241 243 Aktien den Begünstigten der Vergütungspläne der Nestlé-Gruppe im Gesamtwert von CHF 280 Mio. ausgeliefert.

15. Immaterielle Vermögenswerte

Im Jahr 2013 zeigt dieser Betrag den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten bezüglich der Anschaffung des Tiefkühlpizza-Geschäfts von Kraft Foods.

16. Sachanlagen

Es handelt sich vor allem um Grundstücke und Gebäude in Cham. Das Gebäude «En Bergère» in Vevey, Hauptsitz der Gruppe, ist Eigentum einer Dienstleistungsgesellschaft, deren Aktien sich im Besitz der Nestlé AG befinden.

Die Höhe der Brandschutzversicherung für Gebäude, Mobiliar und Bürogeräte belief sich Ende 2014 auf CHF 9,5 Mio. (2013: CHF 9,5 Mio.).

17. Kurzfristige Verbindlichkeiten

In Millionen CHF

	2014	2013
Schulden an Beteiligungsgesellschaften	4 010	3 992
Andere Verbindlichkeiten	189	53
	4 199	4 045

18. Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Rubrik enthält ein von einer Tochtergesellschaft im Jahr 1989 gewährtes langfristiges Darlehen.

19. Rückstellungen

In Millionen CHF

	2014				2013	
	Unversicherte Risiken	Fremdwährungsrisiken	Schweizer und ausländische Steuern	Übrige	Total	Total
Am 1. Januar	475	—	169	107	751	711
Bildung von Rückstellungen	—	550	163	56	769	188
Verwendungen	—	—	(79)	(37)	(116)	(128)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	—	—	(64)	(5)	(69)	(20)
Am 31. Dezember	475	550	189	121	1 335	751

20. Aktienkapital

In Millionen CHF

	2014	2013
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10	3 224 800 000	3 224 800 000
In Millionen CHF	322	322

Gemäss Artikel 5 der Statuten kann keine natürliche oder juristische Person mit mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Handelsregister eingetragen werden. Diese Einschränkung in der Eintragung gilt auch für Personen, die ganz oder teilweise ihre Aktien mittels Nutznieser halten, gemäss diesem Artikel. In Artikel 11 ist ebenfalls festgehalten, dass kein Aktionär bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% des gesamten im Handelsregister aufgeführten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen kann.

20. Aktienkapital

Per 31. Dezember 2014 waren 151 489 registrierte Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Unter Berücksichtigung der pendenten Eintragungen und der Personen, die indirekt Aktien in Form von Zertifikaten in den USA (sogenannte «American Depositary Receipts») besitzen, sowie der gehaltenen Aktien durch wirtschaftliche Begünstigte, dürfte die Gesamtzahl der Aktionäre 250 000 überschreiten. Der Gesellschaft war nicht bekannt, dass irgendein Aktionär direkt oder indirekt 5% oder mehr des Aktienkapitals besass. Die Gesellschaften der Gruppe besaßen am 31. Dezember 2014 zusammen 1,7% des Nestlé AG Aktienkapitals.

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Statuten kann das Aktienkapital durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die im Zusammenhang mit der Emission von neuen oder bereits ausgegebenen Wandelanleihen, Obligationen mit Optionsrechten oder sonstigen Finanzmarktinstrumenten durch Nestlé AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften gewährt wurden, um maximal CHF 10 000 000 (zehn Millionen Schweizer Franken) unter Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erhöht werden.

Betreffend Eigenkapital im Allgemeinen siehe Bericht zur Corporate Governance.

21. Veränderungen des Eigenkapitals

In Millionen CHF

	Aktienkapital	Allg. Reserve ^(a)	Reserve für eigene Aktien ^{(a)(b)}	Spezialreserve	Bilanzgewinn	Total
Am 1. Januar 2014	322	1 913	1 905	29 165	7 463	40 768
Reingewinn des Geschäftjahres	—	—	—	—	11 500	11 500
Dividende für 2013	—	—	—	—	(6 863)	(6 863)
Eigene Aktien (netto)	—	—	1 546	(1 546)	—	—
Dividende auf eigene Aktien, die vor dem Tag der Dividendenzahlung 2013 erworben wurden	—	—	—	64	(64)	—
Am 31. Dezember 2014	322	1 913	3 451	27 683	12 036	45 405

(a) Die allgemeine Reserve und die Reserve für eigene Aktien bilden die gesetzlichen Reserven.

(b) Siehe Anmerkung 22.

22. Reserve für eigene Aktien

Am 31. Dezember 2013 betrug die Reserve für eigene Aktien CHF 1905 Mio. Dies entsprach zum einen dem Ankaufspreis von 17 035 424 Aktien, die zur Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe reserviert sind, 18 188 445 Aktien waren zum anderen zum Handel bestimmt.

Während des Jahres wurden 23 742 030 zusätzliche Aktien für das Aktienrückkaufprogramm zu einem Preis von CHF 1645 Mio. erworben. Während des Jahres wurden insgesamt 5 241 243 Aktien den Begünstigten der Nestlé-Gruppe-Vergütungspläne ausgestellt. Zusätzlich wurden 2 802 107 Aktien zur Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe zu einem Preis von CHF 190 Mio. erworben. 150 000 Aktien wurden für einen Gesamtbetrag von CHF 10 Mio. verkauft.

22. Reserve für eigene Aktien

Eine andere Gesellschaft der Gruppe hält 18 038 445 Nestlé AG Aktien. Per 31. Dezember 2014 betrug die Anzahl der von Gesellschaften der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 56 376 763. Dies entspricht 1,7% des Aktienkapitals der Nestlé AG (Per 31. Dezember 2013 betrug die Anzahl der eigenen Aktien 35 223 869. Dies entsprach 1,1% des Aktienkapitals der Nestlé AG).

23. Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2014 betrug die Gesamtsumme der an Gesellschaften der Gruppe gewährten Kreditgarantien und «Commercial Paper Programmes» sowie der Rückkaufvereinbarungen von ausgebenen Anleihen CHF 19 177 Mio. (2013: CHF 20 272 Mio.).

24. Risikoeinschätzung

Die Geschäftsleitung der Gruppe betrachtet die Risiken für die Nestlé AG als dieselben wie die für die Nestlé-Gruppe identifizierten, da die Holding die Dachgesellschaft aller Gesellschaften der Gruppe ist.

Diesbezüglich beziehen wir uns auf die «Nestlé Group Enterprise Risk Management Framework (ERM)» wie in Anmerkung 22 der Konzernrechnung aufgeführt.

25. Offenlegung zusätzlicher Vergütungsangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht

Aktien und Optionen im Besitz von nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2014

	Anzahl gehaltener Aktien ^(a)	Anzahl gehaltener Optionsrechte ^(b)
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident	3 059 108	1 137 600
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	88 144	—
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	87 627	—
Beat Hess	28 508	—
Daniel Borel	234 363	—
Steven G. Hoch	199 153	—
Naïna Lal Kidwai	21 687	—
Titia de Lange	12 165	—
Jean-Pierre Roth	12 352	—
Ann M. Veneman	10 396	—
Henri de Castries	9 161	—
Eva Cheng	4 974	—
Insgesamt am 31. Dezember 2014	3 767 638	1 137 600
Insgesamt am 31. Dezember 2013	4 922 269	1 707 600

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

Aktien und Optionsrechte im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2014

	Anzahl gehaltener Aktien ^(a)	Anzahl gehaltener Optionsrechte ^(b)
Paul Bulcke	637 173	1 392 000
Luis Cantarell	118 510	260 500
José Lopez	80 791	120 100
Laurent Freixe	55 761	108 700
Chris Johnson	30 298	125 400
Patrice Bula	87 051	101 800
Doreswamy (Nandu) Nandkishore	62 381	170 200
Wan Ling Martello	43 937	121 100
Stefan Catsicas	—	—
Marco Settembri	9 120	—
Peter R. Vogt	26 201	—
Martial Rolland	23 632	—
Heiko Schipper	4 240	—
David P. Frick	48 828	—
Insgesamt am 31. Dezember 2014	1 227 923	2 399 800
Insgesamt am 31. Dezember 2013	1 043 026	3 165 550

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

Für eine detaillierte Offenlegung bezüglich der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die nach Schweizer Recht vorgeschrieben ist, siehe Vergütungsbericht der Nestlé AG. Die geprüften Abschnitte sind mit einem blauen Balken gekennzeichnet.

Antrag für die Gewinnverteilung

In CHF

	2014	2013
Verfügbarer Gewinn gemäss Bilanz		
Vortrag des Vorjahres	536 179 231	4 757 545
Reingewinn des Geschäftsjahres	11 500 096 775	7 457 959 285
	12 036 276 006	7 462 716 830
Wir beantragen folgende Verwendung:		
Dividende für 2014, CHF 2.20 pro Aktie auf 3 199 349 195 Aktien ^(a) (2013: CHF 2.15 auf 3 221 645 395 Aktien) ^(b)	7 038 568 229	6 926 537 599
	7 038 568 229	6 926 537 599
Vortrag auf neue Rechnung	4 997 707 777	536 179 231

(a) Abhängig von der Anzahl Aktien, die am letzten zur Dividende berechtigenden Handelstag ausgegeben sind (17. April 2015). Auf von der Nestlé-Gruppe gehaltenen Aktien wird keine Dividende ausbezahlt. Der entsprechende Betrag wird der Spezialreserve zugewiesen.

(b) Der Betrag von CHF 63 565 399 bezieht sich auf die Dividenden von 29 565 302 eigenen gehaltenen Aktien am Dividenden-Auszahlungstag. Dieser Betrag wurde der Spezialreserve zugewiesen.

Bei Annahme des vom Verwaltungsrat gestellten Antrags an der jährlichen Generalversammlung wird die Bruttodividende CHF 2.20 pro Aktie betragen. Nach Entrichtung der schweizerischen Verrechnungssteuer in Höhe von 35% verbleibt somit eine Nettodividende von CHF 1.43 pro Aktie. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 17. April 2015. Ab dem 20. April 2015 werden die Aktien ex-Dividende gehandelt. Die Nettodividende wird ab 22. April 2015 ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat

Cham und Vevey, 18. Februar 2015

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anmerkungen zur Jahresrechnung auf den Seiten 157–169) der Nestlé AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



KPMG SA

Scott Cormack
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 18. Februar 2015

Notizen